

**Wochentags täglich
früh 6½ Uhr.**

Reaktion und Expedition
Johannissägasse 33.

Breitbanden der Reaktion
Vermittags 10—12 Uhr.

Rechmittags 4—6 Uhr.

**nahme der für die nötige
gende Nummer bestimmt
lerate an Wochentagen
der Nachmittags, an So-
d Festtagen früh bis 9½
den Mittag für Int.-Annah-
men Kremm, Universitätsstr.
aus Süste, Katharinenstr. 1
nur bis ½ Uhr.**

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 20.

Sonnabend den 20. Januar 1877.

71. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 21. Januar nur Vormittags bis 12 Uhr
geöffnet. **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Fasker in Leipzig.

L. Pfeiffer's Reise

* Leipzig, 19. Januar. In dem mit deutschen und sächsischen Fahnen und Emblemen geschmückten großen Saale des Schützenhauses beging gestern Abend die Gemeinnützige Gesellschaft mit ihren Gästen den Gedenktag der Bekündigung des neuen deutschen Kaiserreiches durch eine Feierlichkeit, die sich würdig den schönsten und erhabendsten anreißt, die wir in den letzten Jahren in Leipzig gefeiert haben. Den Saal und die Galerien füllte eine dichtgedrängte Versammlung, die der Vorsitzende, Dr. Gense, kurz nach 1/2 8 Uhr mit einem kurzen Hinweis auf die Be- und wissenschaftlichen Einheit Deutschlands zur Zeit des siebenjährigen Krieges, der Entwicklung des Nationalgeistes trotz des napoleonischen Despotismus und trotz der bündestäglichen Schwäche unter diesem Gesichtspunkte erscheint die Zeit von 1815—67 nicht als eine Auflösung des Reiches, sondern nur als ein etwas langes Interregnum und die Schöpfungen der Jahre 1867 und 71 nur als Resultate einer tausendjährigen Vorarbeit. Die Sorge, daß das Reich zerfallen könnte, kann angesichts der geschichtlichen Betrachtung nicht Stich halten.

deutung des Tages begrüßte, indem er zugleich den aus Berlin herbeigekommenen Abg. Lässer als Gast und Festredner herzlich willkommen hieß.

Ein Sturm des Beifalls brach los und wuchs von Sekunde zu Sekunde, als der berühmte Führer der nationalliberalen Partei auf der Tribüne sichtbar wurde und sich, von der ihm gewordenen Begrüßung freudig überrascht, mit seinen flauen, freundlichen Augen im Saale umschautte. Athemlose Spannung und auferstehendes Läuschen folgte diesem Sturme, als der gesuchte Mann zu sprechen anhob und erst rubig und schlicht, dann immer wärmer und mit immer voller eindringender Veredsamkeit den Stimmlagen und Uebergangungen Ausdruck gab, die kante ihn und alle deutschen Patrioten bewogen.

heute ihn und die deutschen partieren werden.
Der heutige Tag — so begann der Redner — lenkt den Blick auf den äußerlich wahrnehmbaren Anfang des Reiches zurück, daß nun erst sechs Jahre bestehé; die Thatsache, daß es vor unserm Aller Augen seinen Anfang genommen, erläutert die Frage, die in anderen Staaten gar nicht auftauchen könnte: ob denn dieses Reich auch dauernd werde und unauslößbar sei. Was einen Anfang hat, kann wohl auch ein Ende nehmen — so hoffen die Feinde, so beforgen die Freunde. Und zumal ein Reich, bei dessen Entstehung es trotz aller Wunderbarkeit seiner Ausrichtung so menschlich zuging: warum sollte diesem Werke nicht auch von Menschenhänden ein Ende bereitet werden können?

Dazu kommt aber, daß das Reich in der That auch von sehr wirklichen Gefahren bedroht ist. Alle jene particularen Interessen, jene alten Mächte unseres früher zerstückelten Volkslebens, die uns nicht eintheilen mußten, sie wirken

in die der neue Staat einzudringen mügte, je würden ihm, so weit sie noch Macht haben, entgegen. Und fast noch erbitterter ist die Gegnerhaft, die dem Reiche von Deinen erwächst, die ihre Ideale nicht darin verwirklicht sehen. In der Zeit der Not hatte sich fast Jeder von dem deutschen Bundesstaat ein eigenes Bild gemacht. Als dieser ins Leben trat, konnte er natürlich nur Eine Form annehmen; die Anhänger aller sonstigen Ideale stieß er vor den Kopf. Wer vor der Ausrichtung des Reiches irgend ein Web, irgend eine Klage hatte, hoffte, daß Reich werde Alles gut machen. Das war natürlich nicht möglich, und so sammelte sich eine große Summe von Unzufriedenheit, die aus den verschiedensten Quellen zu einem unnatürlichen Ge- misch zusammengesetz. Und diese Unzufriedenheit findet ihren Ausdruck im Parlamente, in den Wahlen zu demselben, in der Ausübung des allgemeinen Stimmrechts. Gerade in diesen Tagen der Wahlbewegung regt sich in Deutschland eine Befürchtung, wie sie gleichfalls in seinem andern Staate auftauchen kann, die Befürchtung, daß einmal der Feinde des Reiches mehr werden könnten, als der Freunde.

„Und dennoch — führt Redner mit erhobener und bewegter Stimme fort — sage ich, und ich sage es im Namen vieler, vieler Millionen: dieses Reich ist unzerstörbar (Bravo). Nicht allein aus meinem innern Gefühl spreche ich das; das könnte auch täuschen. Nein, auch der geschichtliche Blick bestätigt aus der Vergangenheit diese Zuversicht für die Zukunft. Die Geschichte stärkt das Auge des Besonnenen und befähigt ihn, über die Erscheinungen des Tages hinwegzusehen, das Wesen von den wandelnden Erscheinungen zu sondern. Das Wesen aber ist für uns die Einheit der deutschen Nation, vorübergehend und wandelbar sind alle die laufend Angriffe, die gegen sie gerichtet sind.“

Der Rednerthat nun in großen Zügen und in seinem logischen Gedankenschluß dar, wie die Bewegung des deutschen Volkes vom Mittelalter bis in unsere Tage berein immer auf dasselbe Ziel losgegangen ist, daß sich vor unseren Augen

ersfüllt hat. Er zeigt dies an den Kämpfen der Kaiser mit dem Papstthum, an der Reformation, der Begründung der literarischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Einheit Deutschlands zur Zeit des siebenjährigen Krieges, der Entwicklung des Nationalgeistes trotz des napoleonischen Despotismus und trotz der bündestäglichen Schwäche. Unter diesem Gesichtspunkte erscheint die Zeit von 1815—67 nicht als eine Auflösung des Reiches, sondern nur als ein etwas langes Interregnum und die Schöpfungen der Jahre 1867 und 71 nur als Resultate einer tausendjährigen Vorarbeit. Die Sorge, daß das Reich zerfallen könnte, kann angefichts der geschichtlichen Betrachtung nicht Stich halten.

Und wodurch durften wir, bedenken wir die Jugend und eigenthümliche Zusammensetzung des neuen deutschen Staates, in seiner Unterstüzung nicht ratlos. Ihm können Experimente, die einem alten gesetzten Staate, wie z. B. Preußen, nichts anhaben können, schweren Schaden bringen. Er ist in einer schwereren Lage, nicht bloß, weil er noch jung ist, sondern auch weil ganz zu viel Ansprüche an ihn gestellt, gar zu viele Belohnnisse an ihn gethüft werden. Die Einen wollen alle, selbst die maglosen Ansprüche vom Reiche erfüllt sehen, und zwar schleunigst; die Anderen fürchten, es könnte Alles erschüttert werden, nachdem schon so Vieles durch das Reich erschüttert worden. Diese drängen nun unruhig vorwärts. Diese, um den vermeintlichen Zusammensatz aufzuhalten, drängen nach rückwärts. Leider sind beide Richtungen besonders scharf in Sachsen ausgeprägt, wo am Meisten Alles drunter und darüber zu geben scheint. (Heiterkeit.) Aber auch hier werde und müssse die Tageströmmung, die durch ungemeine Hoffnungen und durch ungemeine Besorgnisse bestimmt werde, durch den gefundenen Sinn des Volkes überwunden werden. Noch nie seien Freiheiten dauernd erworben worden durch gewaltsame Kraftausübung; sie müssen durch lange, harte Arbeit reisen. Und wenn heute der Reichstag und die Reichsregierung eingt wäre, in der Erfüllung jener maglosen Forderungen — es würde doch Alles wieder rüdgängig werden, es könnte nicht bestehen. Denn nur die Freude ihrer Arbeit genießt die Menschheit, und niemals die Gunst des Zufalls (Bravo).

Die deutsche Nation hat die Durchführung der Gleichheit unter ihren Bürgern angebahnt durch das allgemeine Wahlrecht; auch in wirtschaftlicher Beziehung sind gute Anfänge gemacht. Doch werde es auf diesem Felde noch zu schweren Kämpfen kommen. Hoffen wir, daß es Kämpfe des Geistes und nicht der rohen Kraft sein werden. Notwendig aber ist, daß alle Kräfte, die dem Reiche hold sind, zusammenrücken; keiner darf die Hände in den Schoß legen; Alle müssen aus der erregten Stimmung, welche die wunderbaren Jahre, die wir erlebt, und erzeugt, zurücklehren zum nüchternen Erkunden der Geschäfte. Wohl sei das fest, daß die Versammlung in dieser Stunde beigebe, doppelt wahrhaftig in einer Zeit, in der manche Sorge vor dem Freunde des Vaterlandes aussleige. Es solle aber nichts dienen zur Sammlung für die bevorstehende Arbeit und für die Probe, die gerade in diesen Tagen unserer harrt. Möge namentlich auf Sachsen würdig aus dieser Probe hervorgehen. Im Innersten des Herzens sei das sächsische Volk sicher national gesinnt, voll Liebe zum Vaterlande. Nur müsse erst die Hülle gesprengt werden, dann werde der Kern hervorleuchten, und es wird sich voll und ganz anschließen an das große Gemeine, sein Vaterland liebende deutsche Volk!

Nach kurzer Pause schloß sich hieran eine glänzende, von reichen geistigen Genüssen gewürzte Festtafel. Wir berichten darüber im Nachtrage zur heutigen Nummer.

endet. Dem Benehmen nach beschloß derselbe einstimmig, die Vorschläge der Mächte, als den Ungetheiltheit, der Unabhängigkeit und der Würde des ottomanischen Reiches zuwiderlaufend abzulehnen.

Die „Kölner Zeitung“ veröffentlicht die vom Lord Salisbury in der Montagkonferenz überreichte abgeänderte Zusammenstellung der Beschlüsse der europäischen Delegirten (resumé mitigé) in einer dem französischen Urteilt entsprechenden Übersetzung. Die auf Bosnien, die Herzegowina und Bulgarien bezüglichen Bestimmungen lauten: Die Generalgouverneure dieser Provinzen sollen während der fünf ersten Jahre nach eingeholter Zustimmung der Mächte ernannt werden. Die Provinzen werden in Sandzschak mit Muessarifat, die auf den Vorschlag der Balis (Gouverneure) von der Pforte für einen bestimmten Beitrag ernannt werden und Kantone, Rahies und Mudirliks mit 5 bis 10,000 Seelen eingetheilt. Es sind Cantonalbehörden zu errichten, die von der Bevölkerung jeder Gemeinde gewählt werden und deren Befugnisse sich auf alle Angelegenheiten erstrecken, die den Kanton als solchen angeben. Ferner sollen Provinzialversammlungen eingeschüttet und deren Mitglieder von Cantonalräthen aus einem Zeitraum von 4 Jahren gewählt werden. Diese Provinzialräthe haben die Provinzialbudgets nach einem feststehenden Systeme abzugrenzen und einen Provinzial-Verwaltungsausschuss zu ernennen, dessen Entscheidung die Balis (Statthalter) in allen solchen Fällen einholen müssen, welche die gewöhnliche und einfache Ausführung der Gesetze und Verwaltungsbestimmungen überschreiten und worüber sie des Weiteren an die Pforte berichten können. Was die Verbesserung der Steuerverteilung betrifft, so sollen die Provinzial- und Cantonalräthe die Vertheilung und Erhebung der Steuern übernehmen. Ausgenommen hiervon sind die Zoll-, Post- und Telegraphengesellschaften, die Tabaks- und Alkoholzölter und die Regie. Die Verpachtung der Steuern und der Nachlass von Steuerrückständen ist verboten. Der Provinzialhaushalt soll für je 5 Jahre auf Grund der Durchschnittserträgnisse festgestellt werden. Ein Teil der Erträgnisse ist zur Vergütung und Tilgung der öffentlichen Schulden, sowie zu den übrigen Bedürfnissen der Gesamtregierung zu verwendenden. Die Wirtschaftsverhältnisse der Provinzen werden nicht mehr

Ueberschug soll den Provinzen verbleiben. Die Reorganisation der Justiz soll im Sinne einer grösseren Unabhängigkeit des Richterstandes erfolgen. Die Ernennung der Richter bei den Civil- und Strafgerichten erfolgt durch die Statthalter unter Zustimmung des Provincialverwaltungs-Ausschusses; die Mitglieder der Appellhäuser werden durch Hohe Pforte selbst aus Vorschlag der Statthalter ernannt. Die Sitzungen sind öffentliche Rechtsprechung der kirchlichen Behörden erfolgt nur in confessionellen Angelegenheiten. Kommune Cultusfreiheit wird gewährt. Die Unterhaltung der Geistlichkeit, der religiösen Einrichtungen und der Unterrichtsanstalten geschieht durch die Gemeinde selbst. Gegen gewaltsame Belehrungen wird Sicherstellung gewährt. Landessprache wird mit der türkischen Sprache bei den Landesbehörden gleichgestellt. Die Wendung irregulärer Truppen wird verboten. Eine nationale Miliz sowie eine nationale Gendarmerie aus Christen und Muselmännern nach dem Verhältnisse der Bevölkerungsziffern werden gebildet. Die Subalternoffiziere werden von den Statthaltern ernannt. Die ischternischen Colonien sind verboten. Für die politischer Vergehen verurtheilten und verschollenen Christen wird allgemeine Amnestie gewährt. Recht der ländlichen Gutsbesitzer und ihrer Töchter in Bosnien und der Herzegowina verbessert werden. Alle den Erwerb von Land und die Wiedererwerbung der Staatsangehörigen seitens der Ausgewanderten wird eine Erleichterung eintreten. Die Einführung dieser Maßregeln erfolgt innerhalb eines Zeitraums von Monaten. Was die Einführung einer Aufsichtsbehörde (Controlcommission) angebt, so werden von den Mächten zwei Aufsichtsbehörden eingerichtet, um einerseits die Ausführung dieser Bestimmungen zu überwachen und andererseits Ortsbehörden für die Aufrechterhaltung der Ordnung und öffentlichen Sicherheit zu unterstützen. Dieselben werden besondere Weisungen erhalten.

Diese Vorschläge haben, wenn sich die Räte bestätigt, jetzt nur noch historischen Wert.

Die englischen Blätter, welche die Radikale von der Entscheidung des türkischen Großen Rates bereits besprechen, stimmen in der Meinung ein, daß der Krieg wegen der Ablehnung der Vorschläge der Mächte nicht sofort auszubringen brauche. Die „Times“ hält sogar weitere Umgangungen für möglich (?) und meint, die Lösung der Konferenz kennzeichne vielleicht den Beginn einer neuen Phase, in welcher die drei Mächte zeitweilig unabhängig bleiben könnten die drei Kaiser mächtig allein vorgehen werden.

Wissage 14,900.
Abozinsatzpreis vierfach 4,- Mk.,
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabildlagen
ohne Postbeförderung 36 Mk.
mit Postbeförderung 45 Mk.
Inschriften 4 gesp. Bourgeoiz. 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichniß. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reklamen unter dem Redaktionsschluß
die Spaltzeile 40 Pf.
Inschriften sind beißt an d. Gedächtnis
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung praeumeranda
oder durch Postverdrück.

Die Sozialdemokratie hat neben ihren zehn Wahlsiegern ihre Kandidaten noch in zwanzig Wahlkreisen zur engeren Wahl gebracht. Das Bürgerthum hat sich also zu rüsten für diese Entscheidungsschlacht. Schon die bloße Thatzache der Stichwahl beweist, daß es bei gehöriger Einigkeit aller Freunde der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung sehr wohl möglich ist, überall die Oberhand über die sozialistischen Kandidaten zu behalten. Die Möglichkeit würde nur dadurch abgeschwächt oder gar aufgehoben werden, daß die Wahlbeteiligung eine wesentliche Veränderung, sei es zu Gunsten der sozialistischen Kandidaten, sei es zu Ungunsten ihrer Gegner, erfuhr. Eine solche Wendung ist nicht voraussehbar. Im Großen und Ganzen darf man annehmen, daß die Sozialdemokratie mit ihrer unübertroffenen Disziplin bereits am 10. Januar alle ihr irgendwie zur Verfügung stehenden Kräfte an die Urne geführt hat. Dagegen ist wohl in keinem einzigen der in Rede stehenden Wahlkreise ein Zweifel darüber, daß die Beteiligung der nichtsocialistischen Elemente noch einer erheblichen Steigerung fähig ist. In dieser doppelten Richtung also gilt es zu arbeiten: Zusammenfassung aller dem gewaltsausübenden Umfang von Staat und Gesellschaft widerstrebenden politischen Richtungen, einerlei, wie weit dieselben sonst auseinandergehen, und Heranziehung jedes Einzelnen zur Teilnahme an der Wahl. Eine große Verantwortung ist dem Bürgerthum jener zwanzig Wahlkreise auferlegt. Tröste sich Niemand mit dem Gedanken, daß nicht viel darauf ankomme, ob die Sozialdemokraten zu ihren zehn Siegen im Reichstage noch einige mehr erhalten oder nicht. Jeder neue Sieg erhöht das Selbstgefühl der Partei und stärkt die Nachhaltigkeit der sozialistischen Agitation, welche auf unsere Arbeiterwelt einen so herunterbringenden Einfluß ausgeübt hat. Und andererseits: Jeder neue Sieg der Sozialdemokratie bringt uns näher an den Abgrund einer Reaction, welche die Früchte der constitutionellen Entwicklung eines Menschenalters zum großen Theil zu vernichten droht. Darum sollen alle, denen der gesicherte und natürliche Gang unseres staatlichen Lebens am Herzen liegt, ihre Kraft bis aufs Neueste anspannen, damit in den bevorstehenden Stichwahlen seinem einzigen Sozialdemokraten der Sieg verbleibt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 19. Januar.

Ein schmerziges Ereignis hat die kaiserliche Familie mit tiefer Trauer erfüllt. Gestern Morgen, am 18. Januar, dem sonst mit so freudigen Gefühlen begangenen Jahrestage des preußischen Königthums und des deutschen Kaiserreichs, den die auf dem Kriegsministerium wehenden Hähnen begrüßten, ist die Prinzessin Karl in Gegenwart der Kaiserin, der Prinzen und Prinzessinnen sanft entschlafen. Die Hoffnungen auf eine günstigere Wendung der Krankheit, denen man sich eine Zeit lang glaubte hingeben zu dürfen, haben sich nicht erfüllt. Nach einer kurzen scheinbaren Besserung trat bald eine Steigerung der schmerzhaften Symptome ein, welche die trübssten Besorgnisse über den Verlauf der Krankheit rechtfertigten. Die verewigte Prinzessin Marie Luise Alexandrine, die älteste Tochter des im Jahre 1853 verstorbenen Großherzogs Karl Friedrich von Sachsen-Weimar und der Großherzogin Marie Paulowna, der Tochter des Kaisers Paul von Russland, die Erstelin des unvergleichlichen Großherzogs Karl August, war geboren am 3. Februar 1808, vermählt seit dem 27. Mai 1827 mit dem Prinzen Karl von Preußen. Geboren und heranwachsend in Umgebungen, welche der zur höchsten Volltheit enthaltete Genius der deutschen Dichtkunst für alle Zeiten geweiht und mit dem Scheine eines unvergänglichen Glanzes umwoben, hat die hohe Frau die Erinnerungen und Eintrübe der Jugend durch ihre ganze Lebenszeit festgehalten und in der Pflege alles Guten und Schönen ihren edlen weiblichen Sinn behütigt. Ein reiches und glückliches Leben ward ihr zu Theil in der neuen Heimat, in welche sie an der Seite des gelehrten ritterlichen Gemahls eintrat. Ein enges Band gegenseitiger Verehrung und herzlicher Zuneigung umschloss den Fürstlichen Familientrieß, dem sie fortan angehörte, und in dem sie bald auch die jüngste Schwester begrüßte. Fast 50 Jahre nahm sie empfänglichen Sinnes Theil an Allem, was das Herrscherhaus, was das Land betrührte. Die Tage der Erhebung, in denen die Kraft des preußischen Staates eine neue Ordnung der Dinge anbahnte, gewährte dem vaterländischen Sinne der deutschen Fürstentochter und dem Herzen der Mutter volle und reiche Befriedigung. Unter den Augen der Eltern war der hochbegabte Sohn aufgewachsen, der schon in jugendlichen Jahren die Heldenkraft bewährte, die ihn später im Kampf für Preußens Ehre und Deutschlands nationale Wiedergeburt auf die höchste Stufe kriegerischer

V. Pabst's Musikalienhandlung & Leihanstalt Nr. 10.
Musik. Neumarkt 18. Voller Lager der Edition Peters.
Musikalien-Handlung u. Lager v. Pabst
aus der Fabrik v. Hölling & Spangenberg in Leitz-Leipzig. Leihanstalt (Musikalien und Pianos) v. Richard Spangenberg, Petersstraße 57.
Chinesische Theehandlung
v. Kreisemann & Greischel, Katharinenstraße 18.
Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf
Eschelische & Kösler, Königstraße 28.
Städtischer Grab-Gesang-Verein. Bureau
Thalstraße No. 1.
Uhr- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber.
Diamanten, bunten Steinen, Schmuck-
sachen, Antiquitäten etc., bei F. P. Jost,
Grimm'scher Steinweg 4, nahe der Post.
J. A. Hietel Grimm. Str. No. 16, Mauritianum,
Manufacturer kirchlicher Stickereien aller
Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.
Schöne Auswahl Wiener Fleisch- und Rinderbrettern
in der Fabrik von Carl Schmidt.
20. Grimm'sche Straße Nr. 20.
Wohnmatten mit Ufer und Dach, bequem, schön
und billig bei Carl Schmidt.
20. Grimm'sche Straße Nr. 20.
Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager
v. Heinr. Peters, Grimm. Str. 19, Café français gegenüber
Gumm- Waaren-Bazar.
5. Petersstraße 5.
Gumm- und Gutta-Percha-Waaren-Lager
und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Neues Theater.

19. Abonnement-Vorstellung. III. Serie, weiß.

Maria Stuart.

Tragödie in 5 Acten von Friedrich Schiller.

Personen:
Elizabeth, Königin von England. Frau Senger.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene im England.Robert Dudley, Graf von Leicester. Dr. Johannes.
George Talbot, Graf von Shrewsbury. Dr. Stürmer.
William Cecil, Baron von Burleigh.Greiffenklau-Weißer. Dr. Petter.
Graf von Kent. Dr. Stroh.
William Davison, Staats-Sekretär. Dr. Südel.Graf von Audessine, französischer
Gesandter. Dr. Conrad.Graf von Belliote, außerordentlicher
Hofschreiber von Frankreich. Dr. Raatz.Amias Paulel, Ritter und Hörer
der Maria.

Mortimer, sein Sohn. Dr. Grabe.

Dekku, Mortimer's Freund. Dr. Gitt.

Dragon Drury, zweiter Hörer der
Maria. Dr. Lichura.

Rebil, Hansbolmeijer. Dr. Courier.

Anna Kennedy, Kammer-Margaretha, Kammerfr. Dr. Anna.

Ein Offizier der Leibwache. Dr. Otto.

Ein Page. Dr. Straube.

Frauen der Maria. Hebrüter. Dr. Vogel.

Der Sheriff der Grafschaft. Dr. Scherf.

" Maria - Frau Rosa Keller, vom König.

Landestheater in Prag, als Gast.

Zwischen dem 2. und 3. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Ende 10 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.**Neues Theater.**

Sonntag, 21. Januar (20. Abonnement-Vorstellung,

IV. Serie, gelb): **Der Prophet.**

Montag, 22. Januar (21. Abonnement-Vorstellung,

I. Serie, grün): **Die weiße Dame.****Kleines Theater.**

Sonntag, 21. Januar, 3 Uhr Nachmittags,

in ermäßigten Preisen: Vollständige

Vorstellung. Als Vorsteher zu Leipzig's Geburtstag

(geb. 22. Januar 1729): **Nathan der****Weise.** Nathan - Dr. Förster. - 7 UhrAbends: **O, diese Männer!****Die Direction des Stadttheaters.****Lipziger Theaterschule.**

Morgen Sonntag, Vorm. II Uhr

Matinée**(Eleven-Uebungs-Concert)**

im Concertsaale Bonorand.

Programm:**Gesang und Declamation, Solo****und im Ensemble.**Dieses Concert ist nicht öffentlich und nur für inactive Mitglieder bez. Gönner und Freunde des Instituts bestimmt. Wer die ihm zukommenden Eintrittsprogramme noch nicht empfangen haben sollte, wolle dies gef. in unserem **Bureau: Reichstr. 13, III.** melden.

Die Einführung von Nichtmitgliedern in das Concert kann ausser durch uns selbst nur durch active oder inactive Mitglieder des Instituts geschehen und können weitere Programme nur durch letztere oder durch uns direct, und zwar gegen Erlegung von 2 resp. 1 L. auf unserem Bureau erhoben werden.

Die Direction.**Alhambra-Theater.**

Sonnabend den 20. Januar 1877

Große Vorstellung.

Künstler Austritte der Opernsängerin Friederike Fanny Schieles und des Operetten-Tenors Herrn Cäsar von Leon vom Stadttheater in Graz.

Austritte des ganzen engagierten Künstlerpersonals.

Gassenöffnung 7 Uhr. - Anfang 8 Uhr.

kleine Preise.

Emil Richter, Director.

Die 82. Kammermusikaufführung**im Riedelschen Verein**findet **morgen**, Sonntag Nachm. 3 Uhr
30 Min. statt. Einlass 3 Uhr.Streichquartette von **Beethoven** (Eduard) und **Schumann** (Anno), altengebrachte Tänze für Pianoforte, Gesänge und Lieder von **Lotti, Pergolese, Chopin, Schubert, Franz.****Erste****Kammermusik****(II. Cyklus)****Saale des Gewandhauses zu Leipzig**
Sonnabend den 20. Jan. 1877.**Mitwirkende:**die Herren **J. Brahms** (Pianoforte), Concertmeister **Röntgen, Haubold** (Violine), **Thümmer** (Viola) u. **Schröder** (Violoncello).**Quartett** für Streichinstrumente (op. 41, A-moll) Schumann.**Quartett** für Pianoforte und Streichinstrumente (op. 60, C-moll) J. Brahms.**Quartett** für Streichinstrumente (op. 59, E-moll) Beethoven.

Subscriptions-Billets auf den II. Cyklus von vier Kammermusik-Unterhaltungen à 7 L. 50 Pf sind im Bureau der Concert-Direction, sowie Billets zu einzelnen Abenden à 3 L. ebendaselbst und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 Uhr.

Die Concert-Direction.**Absahrt der Dampfwagen** auf der Berlin-Kalabitischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. Jr. - 9. 10. B. - 9. 25. B. - 1. 35. R. - 5. 37. R. - 8. 20. R. - 9. 2. R.

B. Nach Magdeburg via Seußlitz: 4. 15. Jr. - 1. 25. B. - 2. 35. R. - 8. 20. R. (nur bis Seußlitz) - 9. 40. R.

Leipzig-Dresdner Bahn via Wiesa: 5. 10. Jr. - 7. 45. B. - 9. 10. B. - 11. 40. B. - 8. 9. R. - 6. 45. B. - 7. 10. R. - 9. 30. R.

via Döbeln 7. 10. Jr. - 12. 10. Mittwoch. - 1. 40. R. - 5. 1. R. - 8. 10. R. (nur bis Döbeln)

Magdeburg-Dresdner Bahn: 5. 40. Jr. - 7. 35. B. - 9. 10. B. - 12. 30. R. - 1. R. - 4. 40. R. - 6. 24. R. - 8. 45. R. - 10. 1. R.

Thüringischen Bahn: 5. 30. Jr. - 7. 45. B. - 9. 35. B. - 1. 40. R. - 2. 25. R. - 7. 35. R. (nur bis Erfurt) - 10. 45. R. - 10. 55. R.

Zwickau-Leipzig-Zitt.-Gera-Erdmannsdorf: 6. 40. Jr. - 12. B. - 4. 5. R. - 9. 10. R. (nur bis Gera)

Zwickau-Leipzig-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 6. 40. Jr. - 12. B. - 4. 5. R. - 9. 10. R. (nur bis Zwickau)

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Erdmannsdorf: 6. 40. Jr. - 12. B. - 4. 5. R. - 9. 10. R. (nur bis Gera)

Zitt.-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 6. 40. Jr. - 12. B. - 4. 5. R. - 9. 10. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Erdmannsdorf: 6. 40. Jr. - 12. B. - 4. 5. R. - 9. 10. R.

via Görlitz 8. 4. fidi (von Rössen). - 11. 57. B. - 4. 57. R. - 7. 16. R. - 9. 31. R.

Magdeburg-Zwickauer Bahn: 2. 54. Jr. - 6. 55. Jr.

8. 30. B. - 10. 58. B. - 2. 25. R. - 8. 12. R. - 6. 44. R. - 7. 51. R. - 9. 30. R.

Thüringischen Bahn: 4. 44. Jr. - 5. 45. Jr. - 8. 19. B. - 11. 15. B. - 1. 37. R. - 6. 9. R. - 9. 15. R. - 11. 1. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. B. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwickau-Görlitz-Zitt.-Gera-Zwickau-Meissen: 8. 4. B. - 11. 30. R. - 1. 3. R. - 7. 55. R.

Zwick

Vorschule für die höheren Mädchen- und Knabenschulen.

Der neue Jahreskursus beginnt Dienstag den 10. April. Die Mädchenvorschule ist zunächst eine Vorschule für die bisige städtische höhere Mädchenschule. Die Knabenvorschule dient als Vorschule für diejenigen Knaben, welche später das Gymnasium oder die Realschule besuchen werden. Der Unterricht wird nur Vormittags ertheilt. Prospekte mit Lehrplan gratis. — Anmeldungen nehme ich täglich von 10—3 Uhr in meiner Wohnung Lindenstraße 9, I. entgegen. Zu weiterer Auskunft hat sich auch Herr Director Dr. Nöldeke gütig Louis Singewald.

Wichtig für Bruchleidende!
Elastische Amerikanische
Bruchbänder ohne Feder,
sehr bequem zu tragen. Diejenigen Herren und
Damen, welche nähere Auskunft verlangen, wollen
ihre Adresse unter G. N. II 28 in der Expedition
dieses Blattes niederlegen.

Taschentücher,
Broches,
Ohringe,
Schmuckstücke,
Schmucksachen jeder Art
Katharinenstraße 11.
Billigte Preise.

Billardbälle,
gut ausgetrocknet, sowie Feder, Regel, Kreide, empfiehlt zu billigen Preisen
Adolf Gerold, Drechsler,
Hainstraße 8—10, Hotel de Pologne.
Alte werden gefaust und abgedreht.

Lederwaaren,
Schulzangen, Schulzäsuren, Collegen-
mappen jeder Art, Lederhosen für kleinste
Kinder bis zur größten Damen nebst alle anderen
Lederartikeln kaufen man am billigsten und besten
in der Fabrik von
M. Hummel, Katharinenstraße 12.
Handlern besondere Vortheile.

Zöpfen
(R. B. 37.)
aus besten gereinigtem Haar
1—1½ Elle lang, in allen Farben,
6 Mark
bei Ernst Schühe, Friseur Theater-Passage.

G. Rothkugel
Ritterstraße Nr. 46
empfiehlt seiner werthen Kunstdrof außer seinem
Seidenbandlager einen großen Posten
Schürzen in Moiré u. Waschstoffen,
sowie Jupons in allen Stoffen, gefüllte Einst-
sätze und Streifen zu außergewöhnlich
billigen Preisen. Ich bin durch vortheilhaftes
Vortheilslager in den Stand gesetzt, diese Artikel
auf fallend billig abgeben zu können und für strengste
Rechtlichkeit birgt das langjährige Bestehen meiner
Firma.

**Schaufenster-
Ausstellung:**
Alsenide-Waaren:
Tafel-Außäufe.
Frucht- und Butterhauben,
Schreibzunge und Rauch-Utensilien.
Bronzierte Kupfer-Waaren:
Theekessel und Beigetischlampen,
Theekannen und Sahnenzucker,
Erztract-Kaffemühlen,
Schwung-Thee-Kessel u.
Arme- und Tafel-Bruchter
mit oder ohne Glashänge,
in brauner, grüner oder Gold-Bronze,
2-, 3-, 4-, 5-, 6- oder 7-armig.
Badkrite Wasser-Gimer
in 3 Größen.
Unlackierte Zink-Gimer
in 3 Größen.
Badkrite Brodkapseln,
oval und rund,
zu 4, 6, 8 und 10 Pfund.
Emaillierte Koch-Geschirr,
blau und weiß.
Bratpfanner und Eiertiegel,
Maschinen- und Schwertpfanne,
Stiel-Casserole u.
Hosen- und Rebdrahen-Pfannen.
Schmiedeeiserne Waschtische
mit oder ohne Garnitur,
emaillierte Blech-Waschbedien,
Waschkrüge,
Toilettenreiniger,
unzerbrechlich,
sowie verschiedene andere Wasch-Geschirre.

Richard Schnabel,
7 Wintergartenstraße 7.
Zwickauer Stein- u. Böhmisches Braunkohlen
(Osseg) sowie Weissenfelser Briquettes
empfiehlt billig E. Fritsch, Malzstraße 8.

Extra frischen Seedorf
empf. Wilhelm Voigt, Nicolaistraße 18.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Action-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen
Hamburg und New-York,
Havre anlaufend, vermittelt der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe:
Gellert 24. Januar | Suevia 7. Februar | Herder 21. Februar
Pommernia 31. Jan. | Lessing 14. Februar | Frisia 28. Februar
und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.
Passagepreise: I. Caisse 4. 500, II. Caisse 4. 300, Zwischenstand 4. 120.
Zwischen Hamburg und Westindien,
Havre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindien u. Westküste Amerikas
Franceia 22. Januar | Rhenania 8. Februar | Harmonia 22. Februar
und weiter regelmäßig am 8. und 22. jeden Monats.
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bedolmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg
Admiralitätsstraße 33/34. (Telegramm-Adresse: Bolten, Hamburg.)
sowie in Leipzig der Haupt-Agent Carl O. R. R. Viehweg, Petersstraße 15.

Frauen-Klinik,
Lange Straße No. 36,
öffnet Woontage 2—3 Uhr Nachm.
Unbemittelte frische Frauen erhalten dadurch unentgeltlich ärztliche Behandlung.
Dr. med. Haake.

Bei Bedarf erlaube ich mir auf mein eigenes Fabrikat von
elektrischen Klingeln
ausserordentlich zu machen und empfiehlt solche als Einschlüsse von 6. 50 J.
an, den laufenden Meter umsonnen Draht für 10 J. und die einfache Taste für 25 J. bis 1 J.
Proberexemplare hängen Albertstraße 35 und Schletterstraße 4 aus. Beide Klingeln arbeiten mit
gemeinschaftlicher Leitung und Batterie, in welcher Leitung so viele Klingeln einzuschalten sind, wie
gewünscht werden. Um gefällige Aufträge bitten und hölt sich bestens empfohlen
Oskar Müller, Uhrmacher,
Neudnitz, Leipzig, Augustenstraße Nr. 2981/2 parterre.

Local-Veränderung.
Hiermit erlaube mir ergebenst anzugeben, daß ich mein
Colonialwaaren- und Landesproducten-Geschäft
von der Burgstraße Nr. 1 nach der Elisenstraße Nr. 3, gegenüber der Schletterstraße, verlegt
habe. Mein Betrieb wird wie früher auch in meinem neuen Hause sein, daß Vertrauen aller mich
Besuchenden zu rechtssicher und empfiehlt mich bei Bedarf einer geneigten Berücksichtigung.
Leipzig, am 20. Januar 1877. **Hodachungsdoll**

Carl Boedemann.

Bon Biliner, Carlshäuser, Emser, Friedrichshaller, Rissinger, Krankenheiler,
Marienbader, Neuenahr, Bich.

Pastillen,
ebenso von Dr. Gwich's Gicht- und Hämorrhoidal-Pastillen treffen unausgesetzt direkte
Sendungen frischer Qualitäten ein.

Alle Brunnen- und Bade-Salze, die verschiedenen Sorten medicinischer Seifen,
Nachener u. Bäder, diverse Bademöve und Eisenmoosalze u. s. w. u. s. w. sind
ebenfalls stets vorrätig.

Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für die laufende Wintersaison Lager
74 verschiedener Sorten, ebenso die zähmlich anerkannten Dr. Gwich'schen Gicht-,
Hämorrhoidal- und Bleichsicht-Mineralwässer.

Kohlensaures und Dr. Struve's Mineralwässer verkaufe ich zu Fabrikpreisen.
Leipzig. **Hauptniederlage** natürlicher Mineralbrunnen von
Samuel Ritter, im Großen Reiter.

Unterleibs-Bruchleidenden
wird die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Herisau, Canton Appenzell, Schweiz,
bestens empfohlen. Dieselbe enthält feinerlei schädliche Stoffe und heißt selbst ganz alte
Brücke, sowie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in Tüpfen
zu 5. 50 J. nebst Gebrauchsanweisung und überallwährenden Zeugnissen sowohl durch G. Sturzen-
egger selbst als durch folgende Niederlagen: Berlin: A. Günther (A. Hanta), Löwenapotheke,
Jersusalemstr. 16; Erfurt: Schwanen-Apotheke; Halle a. S.: H. Sohneke,
Apotheker; Magdeburg: J. Suess, Apotheker. — Auch ist Röderes zu erfragen durch die
Berlandtielen von Ed. Fahlberg Nachfolger, Fleischergasse, Leipzig; E. Klessig,
Chemnitz.

Raven & Kispert,
Nr. 34. Sophienstraße Nr. 34.
Fabrikanten
von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Die billigsten Glacé-Handschuhe.

Durch den großen Umsatz, welchen ich jeden Sonnabend erzielle, bin ich in der Lage, mein
Fabrikat mit ganz geringem Nutzen zu verabholen. Da ich schon ein ganzes Jahr hindurch Sonn-
abends hier verkaufe, so dürfte dies wohl ein Beweis sein, daß meine Handschuhe sehr reell ge-
arbeitet und von vorzüglichem Sitz sind. Der Verkauf findet jeden Sonnabend Planenfischer
Hof, vom Brühl 1. Gewölbe links, statt.

Carl Brose, Naumburg.

Umzugshalber
beabsichtige ich diverse kleine Restbestände meines
Cigarren-Lagers

zu räumen. Dieselben bestehen aus Quantitäten von ca. 50—300 Stück und offeriere ich solche
bedeutend unter dem Kostenpreise. Um geneigten Auftrag bittet

J. W. Lebegott, Brühl Nr. 13, 2. Etage.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem gebräten Publikum Leipzig mache ich bekannt, daß ich Schloßgasse Nr. 13 eine neue

Deutsch-Amerikanische Bäckerei

Sonnabend, den 20. d. M. eröffnen werde. Um gefälligen Auftrag bittet der Unterzeichnete.

A. Poetzsch, Bäckermeister.

To all my Customers I let know that another Bäckerei will be open saturday 20th Jan.
Schloss-Gasse 13 and will keep on hand every day fresh Cakes Home-Made and american
Graham Bread.

A. Poetzsch.

Die Cigarren-Handlung

von
E. Schramm,
6. Kleine Fleischergasse 6,
empfiehlt den gebrauchten Rauchern seine 3-, 4-, 5-
und 6-Pfennig-Cigarren auf das Vorzüglichste.
Abg. Eig. 100 St. 1. 50 J. an Braustr. 7, 1 r.

**Mosel- und
Rhein-Weine**
1/2 Flasche von 40 Pf. in der
Weinstube
46. Nicolaistr., im Hofe 46.
gegenüber der alten Nicolaishöfe.
Röhss & Kiesgen

Original - Madelraweine
in garantier unverfälschter Qualität empfiehlt
Wünsch & Basedow, Seilstraße 3.

Eine frische Sendung
chinesischer Thee's
in den beliebten und bewährten Sorten à 3, 4½,
und 6. 50 J. pr. fl. ertheilt und empfiehlt
J. W. Lebegott,
Brühl 13, 2. Et.

Kaffee
gebrannt à Pfund 180—210 J. empfiehlt als sehr
schnell schmeckend
Grimmaischer Stein 6, C. G. Köhler Nachf.
Mähr. Milch, unverf., à Liter 20 J.
Rinder- jeden Morgen 1/2 Uhr frisch in der
Milchhalle, Preussengäßchen Nr. 2.

**Himbeer-
Marmelade**
à Pfund 1 Mark.
Wiederverkäufern billiger.
A. G. Glitzner, Th. Glitzner,
Sternwartstraße Katharinenstraße.
J. G. Glitzner, Weißstraße.

Kräftiges Landbrot,
à Pf. 10 Pf., richtiges Gewicht, empfiehlt
die Bäckerei von A. Heisinger, Nicolaistraße 21.

600 Oxhost Sauerkraut
(Sauerkohl) verkauft im Detail, ver-
sendet nach hier und auswärts sofort
in kleinen und größeren Quantitäten,
sowie italienischen Blumenkohl u. hol-
ändisches Rotkraut in bester Qualität
Grünaaren-Handlung,
Nicolaistraße Nr. 41.

200 Oxhost
Prima Magdeburger Sauerkohl
à Oxhost 20 J. sind abzuladen. Gef. Off.
ab G. 1808. durch Rudolf Mosse,
Magdeburg, erbeten

Soeben empfiehlt
Gothaische Cervelatwurst à 1. 60 pr. fl.
Leberwurst à 1.—
Bungenwurst à 1. 20.—
hoch Thüringer Blut- u. Magenwurst à fl. 1.—
G. Beischmidt, Magdeburger Straße 21b.

Braunschweiger Kochwürstchen
den Frankfurtern ähnlich, empfiehlt im ausge-
zeichneten Qualität H. F. Bass, Westplatz

Seedorf und Flusskarpfen,
Blumenkohl und Kopfsalat,
Entzissen und Radicchio,
alle Sorten eingemachte

Früchte und Gemüse.

Ernst Klessig,
Hainstraße Nr. 3 — Beiter Straße Nr. 15b.

Frischen Dorsch,
Kriechente
extrafein und sehr billig.
Clara verm. Rockel, Ritterstraße 20.

Ein Transport frischer Seedorf, See-
enten, sowie frischer Stint ist angekommen
und wird billig verkauft bei

E. W. Kunze,
Dresdner Straße 31, part.

Frisch geschlachteter Kal ist angekommen
u. verkauf billig Wilhelmine Kühn & Dörl,
Markt, Mittelkreis.

Hierzu die Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 20.

Sonnabend den 20. Januar 1877.

71. Jahrgang.

Theologische Disputation.

Dr. W. Leipzig, 18. Januar. Ein immer seltener werdender akademischer Act steht bevor. Nachstes Mittwoch, den 24. d. M., früh 10 Uhr wird die Habilitations-Disputation des Vicentianen der Theologie Guthe aus Westfalen (Braunschweig) im Saale der Juristenfacultät (Juridicum, Schloßgasse) stattfinden. Der sich habilitierende junge Gelehrte wird in lateinischer Sprache eine für diesen Act geschriebene und veröffentlichte lateinische Abhandlung mit Thesen verteidigen gegen die Einwendungen der an der Disputation sich beteiligenden Mitglieder der theologischen facultät. Die Habilitationschrift behandelt den sogenannten alten Bund.

Literatur.

Eines der ersten, wenn nicht das älteste deutsche wissenschaftliche Journal, das seit 1790 ununterbrochen erscheint, "Archiv für Anatomie, Physiologie und physikalische Medicin", wird mit Beginn des Jahres 1877 in einer neuen Form erscheinen. Es wird seinerhin unter dem Gesamttitle „Archiv für Anatomie und Physiologie“, in zwei unter getrennter Redaktion stehenden Abtheilungen zur Ausgabe gelangen, von denen eine für Anatomie und eine für Physiologie bestimmt ist. Auf jede der selben kann auch besonders abonnirt werden. Die anatomische Abtheilung verfügt mit der „Zeitschrift für Anatomie und Entwicklungsgeschichte“, und führt die bisherigen Herausgeber der letzteren, die Professoren His und Braune in Leipzig, deren Redaction, während die Redaction der physiologischen Abtheilung auch fernher von Professor E. v. Boenninghausen in Berlin geleitet wird. In der physiologischen Abtheilung werden in Zukunft auch die Arbeiten aus der physiologischen Anstalt in Leipzig veröffentlicht werden, wie bisher teils in den „Abhandlungen der östlichen Gesellschaft der Wissenschaften“, teils separata erscheinen sind. Der Verlag, Voit & Co. in Leipzig, bleibt unverändert.

Erneuerungen und Verzeichnungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Zur Erledigung kommt: die Kirchschule in Stangengrün. Collator: die obere Schulbehörde. Einkommen vom Schuldienste 558 A., vom Kirchdienst 569 A. 74 A. außerdem Honorar für Lehrunterricht und für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Gehüfe sind bis zum 28. Januar d. J. an den lgl. Bezirkschul-Inspecteur Raumann in Zwickau einzureichen; — die ständige Lehrerselle zu Neu-dörfel bei Richtenstein (Sachsen) Drittmandat. Collator: die obere Schulbehörde. Gehalt 1100 A. exkl. Amtswohnung; Gehüfe sind bis zum 31. Januar d. J. an den lgl. Bezirkschul-Inspecteur Raumann in Zwickau einzureichen.

Es befindet ist zu Ostern d. J. die Schulstelle in Seifersdorf bei Wohlau. Collator: die obere Schulbehörde. Einkommen der Stelle neben freier Wohnung 1000 A. Gehalt, 200 A. persönliche Zulage und 54 A. Bezugsgeldzulage. Gehüfe sind bis zum 31. Januar d. J. bei dem lgl. Bezirkschulinspektor Dr. Kühn in Görlitz einzureichen.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Wasgebeten wurden vom 12. bis mit 18. Januar: Trummer, Friedrich Hermann, Handarbeiter, mit Weinhorn, Alwine Pauline, hier. Pöschel, Carl Bernhard, Kellermester, mit Erfurt, Marie Elisabeth, hier. Schul, Heinrich Hermann, herrschaftl. Diener, mit Kesser, Charlotte Agnes, hier. Goerlich, Franz Robert, Buchhandlungsbüllse, mit Hermann, Karoline Adolphe, hier. Götzsch, Friedrich Wilhelm, Reichsschulrektor in Cröbern bei Gatschwitz, mit König, Marie Louise, hier. Limbach, Heinrich, Handlungsbewohner hier, mit Schuster, Anna Marie, in Werndorf bei Glashaus. Matthesius, Carl Albert, Glaser, mit Bartsch, Anna Auguste, hier. Haupt, Carl Gustav, Kordmacher, mit Winkler, August Jenny Hedwig, hier. Wollmann, Carl Heinrich Wilh., Expedient bei der Berlin-Anhalt. Bahn, mit Feuerstaedt, Emma Louise Emilie, hier. Klassenbach, Ernst Hermann Bernhard, Buchbindner, mit Küstner, Pauline Amalie, hier. Rebe, Christian August, Maurer, mit Biller, Clara Emma, hier. Schönenfeld, Friedrich Wilhelm, Maurer in Dennewitz bei Gatschwitz, mit Görde, Emilie Pauline, hier. Ridmeyer, Johannes Christian Marcus, Waler, mit Troebst, Marie Emilie, hier. Harig, August Eduard, Tischler hier, mit Könige, Emilie Pauline, in Lübschen. Römer, Heinrich Oswald, Bäcker in Reudnitz, mit Erde, Katharina Elisabetha, hier. Hauptvogel, Friedrich Wilhelm, Postchaffner, mit Täubert, Elise Marie, hier. Kroll, Johann Theodor, Schuhmacher, mit Schäfer, Johanne Christiane Sophie, hier. Geyer, Johann Leonhard, Kaufmann und Brauereibesitzer, mit verw. Herzog geborene Zimmermann, Wilhelmine, hier.

Romanus, Carl Wilhelm, Markthelfer, mit Beyer, Johanne Henriette, hier. Gräß, Franz Gustav Theodor, Buch Schneider, mit Schneider, Auguste Caroline Sophie, hier. Ritsche, Carl Wilhelm, Kaufmann, mit Seifarth, Alwine, hier. Thieme, August Hermann, Productenhändler, mit Klarholz, Friederike Henriette, hier.

Schließungen vom 13. bis mit 16. Januar: Christophori, Bruno Oskar, Buchdrucker, mit Preßler, Marie Louise, hier. Mittank, Johanna Aug. Wilhelm, Maurer, mit Bachmann, Johanne Dorothee Emma, hier. Krug, Ludwig Eduard Franz, Steinschleifer, mit Lehmann, Anna Erdmuße Auguste, hier. Lange, Gottfried Heinrich, laufsel. Telegraphist in Limbach, mit Bretschneider, Emma Friederike, hier. Weidenbörner, Johannes, Mühlensfabrikant, mit Lorenz, Christiane Helene, hier. Kunz, Ernst Otto, Treibriemensfabrikant, mit Baumann, Clara Pauline, hier. Morgenstern-Kotrade, Johann Gustav Alexander, Kaufmann, mit Regel, Rosa Emilie Elisabeth, hier. Rößling, Karl Friedrich, Bremser an der Thüringer Bahn, mit Dorn, Auguste Wilhelmine, hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 12. bis mit 18. Januar angemeldet:

Herrmann, Joh. Friedrich, Markthelfer S. Corsten, Joh. Sam. Phil. Moritz, Förber S. Lehner, Joh. Carl Adolf, Locomotivführer S. Hartig, Friedrich Moritz, Markthelfer S. Rast, Johann Gottfried, Bahnmeister S. Poppe, Ernst Eduard, Ingenieur d. Staatsb. S. Polch, Friedrich August Ludwig, Kaufmann S. Fiedler, Julius, D. Entmann S. Schum, Joh. Heinrich, Buchdrucker S. Brandmaier, Reinhard Paul, Buchbinders S. Müller, Gustav Adolf, Buchbinders S. Wilhelm, Joh. Friedrich Julius, Handarbeiter S. Küller, Friedrich Hermann, Handarbeiter S. Götsch, Theodor August, Firmenschreiber und Kaufm. S. Böttcher, Johannes Eduard, Oberlehrer und Dr. phil. S. Franck, Ferdinand, Schuhmacher S. Klöpel, Friedrich Carl, Maurer S. Müller, Robert Bernh., Lehrer der IV. Bürger-schule S. Sachse, Friedrich Louis, Maurerpolivier S. Berger, Louis Constantin, Kaufmann S. Stützler, Carl Friedrich, Uniwersit. S. Krück, Herm. David Alb., Handlungsbüllse S. Puttrich, Robert Emil, Webers S. Hartig, Friedrich Carl, Postillon S. Müller, Johann Ernst Eduard, Schlosser S. Reißer, Karl Heinrich, Täschler S. Speth, Carl Gustav, Täschler S. Döring, Friedrich Eduard, Lohnfuchser S. Rinneberg, Eduard Hermann, Kordmachers S. Pittmann, Friedrich Rudolph, Schneider S. Weber, Carl Heinrich, Markthelfer S. Zomach, Ernst Ferdinand, Kaufmann S. Martin, Günth. Carl Herm., Schuhmachers S. Kremer, Carl Jul. Hugo, Kaufmann S. Schwager, August Franz, Böttcher S. Böhn, Herm. Gustav, Schmied S. Friedr. Eugen Hugo, Buchdruckereifactor S. Peter, Eduard Reinhold, Lehrer S. Fromholt, Hermann, Schneider S. Michel, Christian Eduard, Schlosser S. Rümmler, Friedr. Eduard Ernst, Sattlers S. Thurm, Johann Eduard, Schneiders S. Schönfelder, Friedr. Aug. Wilhelm, Buchbinders S. Haase, Ernst Wilhelm, Instrumentenmachers S. Raud, Carl Gustav, Kürschner S. Müller, Karl August, Maurer S. Kind, Eduard Albin Adalbert, Kaufmann S. Schöppel, Carl Friedr. Bernh., Fabrikant S. Müller, Joh. Christ. Herm., Schuhmacher S. Müller, Friedr. August, Handarbeiter S. Stephan, Friedr. Wilh. Carl, Kaufmann S. Askan, Friedrich Herm., Schreifstecher S. Döbel, Ernst Julius, Handarbeiter S. Schmidt, Carl Otto, Lohnkellner S. Gräfe, Julius, Maurer S. Martin, Gustav Herm., Postschaffner S. Rohrbach, Marcus Joseph, Buchbinders S. Bergmann, Christian Julius, Schuhmachers S. Böhnen, Friedr. August, Maurer S. Hering, Carl Ernst Emil, Kaufmann S. Reitelt, Ferdinand Anton, Schuhmacher S. Kropf, Philipp, Kaufmann S. Tischendorf, Clemens Valentin, Corrector S. Köhler, Karl Bernhard Hermann, Decorations-maler und Lackierer S. Dörfler, Christian Friedr., Schneidermeister S. Grosselt, Wolf Adam Christian David Louis, Täschler S. Göbler, Gottlieb Bernh., Photographen S. Zimmermann, Emil Carl, Schrifftreiber S. Lindner, Friedr. Aug. Moritz, Buchdrucker S. Müller, Friedr. Carl, Täschler S. Werner, Fortunato Wilh. Carl, Handarbeiter S. Zug, Joh. Friedr. Carl, Markthelfer S. Teismann, Friedr. Albert, Kürschner S. Graf, Otto Oskar, Bodenarbeiter bei der Staatsbahn S. Chrhardt, Heinr. Ferdinand, Fabrikarbeiter S.

Müller, Friedr. Moritz, Lehrer S. Huth, Carl Wilh. Theodor, Kaufmann S. Seyrich, Heinr. Theodor, Maurer S. Friedrich, Wilh. Ernst, Lohnfuchser S. Limbach, Heinr. Otto, Kaufmann S. Richter, Joh. Gottlieb Ernst, Privatmann S. Schaeffer, Carl Heinrich Wilhelm, Ingenieur S. Scrot, Carl Heinrich, Markthelfer S. Schmoll, Theob. Alois Hermann, Instrumentenmacher S.

Barreit, Gustav Julius, appr. Buchdrucker S. Neumann, Franz Julius, Kaufmann S. Dauerl, Johann August, Kaufmann S. Rost, Heinr. Aug. Wilh., Metalldrucker S. Hamm, Carl Hugo, Maschinenebau S. Winkler, Johann Friedrich Carl, Maurer S. Wagner, Carl Theod. Franz, Handelsmann S. Richter, Friedr. Aloys, Markthelfer S. Eschlein, Ernst, Dr. phil. Schriftsteller und Redakteur S.

Stein, Friedr. Aug. Oscar, Schuhmann S. Müller, Friedr. Leberecht, Stellmacher S. Quenz, Eduard, Geschäftsführer S. Schößler, Gustav Herm., Postdirektor S.

Außerdem wurden in der Zeit vom 12. bis mit 18. Januar

7 uneheliche Knaben,
5 Mädchen,
wovon 2 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen.

Um 3. Sonntags nach Epiphany predigen:

St. Thomä: Früh 1/2 Uhr hr. D. theol. Lechner, Sup., 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr hr. Dr. Suppe, St. Nicolai: Früh 1/2 Uhr hr. D. Ahlfeld, 8 Uhr Beichte bei Sümmel, Herren Geistlichen, Mittags 1/2 Uhr hr. Dr. Gräfe, Abends 6 Uhr hr. Dr. Bünker, St. Petri: Früh 1/2 Uhr hr. P. Dr. Ever, 9 Uhr hr. Dr. König, Abends 6 Uhr hr. Dr. König, St. Petri: Früh 9 Uhr hr. D. theol. Friede, 1/2 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 Uhr hr. Archidiacon. Hartung, St. Pauli: Früh 9 Uhr hr. Dr. Hoffmann, Nachm. 2 Uhr hr. Stud. Gräfe, Abends 6 Uhr hr. Land. Otto vom Pred.-Coll., St. Johannis: Früh 9 Uhr hr. Lic. Brochhaus, Communion, Beichte 1/2 Uhr, St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr hr. Land. Sparvahl, St. Jacob: (im neuen Stadt - Krankenhaus) Früh 9 Uhr hr. Dr. Michaelis, lat. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt a. Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Christen-lehre und Segensantracht, reform. Kirche: Früh 9 Uhr hr. D. theol. Dreydorff, deutsch. Gem.: Früh 9 1/2 Uhr Dr. theol. Dreydorff, St. Petri: Früh 9 1/2 Uhr Dr. theol. Hoffmann, Predigt durch Herrn Dr. Peiper, Apost. Gem.: (Eisenbahnhstraße) Abends 1/2 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 1/2 Uhr Predigt a. Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Christen-lehre und Segensantracht.

In der Thomaskirche Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Herr P. Striegler) und Feier des hl. Abendmahls. Beichte 1/2 Uhr in der Beichtkapelle.

In Görlitz Früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Herr Land. Bocher vom Pred.-Coll. St. Pauli: Früh 11 A. M. | Evening 5.30 P. M.

British & American Service.

St. Johannis-Kirche, III. Sunday after Epiphany Morning 11 A. M. | Evening 5.30 P. M.

American Chapel.

Sabbath-Service in the Hall of the First Bürgerschule at 5 o'clock P. M. Sermon by Mr. T. H. Cook of London.

Dienstag: Thomaskirche Früh keine Bibelstunde, Mittwoch: Nikolaitkirche Früh keine Beichte.

Mittwoch: Thomaskirche Abends kein Gottesdienst.

Mittwoch: Neukirche Früh 8 Uhr Beichte und Communion bei sämtlichen Herren Geistlichen.

Donnerstag: Thomaskirche Früh keine Communion,

Freitag: Peterkirche Früh keine Beichte,

Freitag Abend 1/2 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Part. 6, 21—29), Herr Land. Wagner vom Pred.-Coll.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche: hr. Dr. Valentiner.

Nikolaikirche: hr. Dr. Gräfe.

Neukirche: hr. Dr. König.

Peterkirche: hr. Diatonus Dr. Krömer.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche: Kyrie, Gloria und Credo aus der Vocalmesse für Solo und Chor von W. Hauptmann. (In zwei Theilen.) (Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 1/2 Uhr in der Nikolaikirche: Credo aus der Missa (Cdur), von Cherubini.

Liste der Getrauten.

Vom 12. bis mit 18. Januar 1877.

a) Thomaskirche:

J. A. B. Mittank, Maurer hier, mit J. D. E. geb. Schumann von hier.

J. G. A. Morgenstern-Kotrade, Kaufmann hier, mit R. E. C. E. geb. Regel von hier.

b) Nikolaikirche:

G. H. Lange, laufsel. Telegraphenbeamter in Limbach, mit E. F. geb. Bretschneider hier.

c) Neukirche:

E. O. Kunz, Treibriemensfabrikant hier, mit C. P. geb. Baumann, Dr. med. und Militär-Arzt hinterl. Tochter.

d) Peterskirche:

B. O. Christophori, Buchdrucker hier, mit M. L. geb. Preßler aus Connwitz.

J. Ch. A. Händel, Pappmauer hier, mit F. R. geb. Weigandt von hier.

Liste der Getauften.

Vom 12. bis mit 18. Januar 1877.

a) Thomaskirche:

F. A. Koeppe's, Gaswirths Tochter.

J. G. Raumanns, Handarbeiter Tochter.

A. H. Stoeckers, Handarbeiter Tochter.

E. H. Rämpe's, Kärtlers Tochter.

H. H. L. Schellenberg's, Agentens Tochter.

F. A. Kröbel's, Notendruckers Sohn.

E. H. Raumanns, Buchbinders Tochter.

F. A. Raumanns, Wurters Tochter.

J. C. F. Böge's, Zimmermanns Sohn.

E. A. Seider's, Tapetierer Sohn.

E. H. W. Seidel's, Bodenmeisters Sohn.

B. L. W. Maasch, Markthelfers Sohn.

A. Gulichs, Schneider Sohn.

F. A. Pragers, Agentens Sohn.

W. B. Meyers, Fleischermeisters Tochter.

F. G. Gebhardt's, Handarbeiter Sohn.

B. H. Wächters, Buchbinders Tochter.

G. H. Vogels, Schneidermeisters Tochter.

E. H. C. Seidel's, Tapetierer Sohn.

E. H. G. Reinecke's, Schneidermeisters Sohn.

E. H. H. Schröders, Lederarbeiter Sohn.

E. H. H. Schröders, Schuhmachers Sohn.

E. H. H. Schröders, Schlossers Tochter.

E. H. H. Schröders, Lederarbeiter Sohn.

E. H. H. Schröders, Lederarbeiter Sohn.

Frische Schellfische.
Magdeburg, Sauerkohl, Schnittboden,
Amerik. Apfelspalten, Frankf. Würste,
Hamburger Caviar, fl. 2 & 50,-.
Himbeerfülle, gr. Füllers,
Pökelschweinködner, fl. 40,-, empfiehlt
Salzgäschchen 4. **Friedrich Petzold.**

Frische Holsteiner Austern,
frische Seezungen und Seedorf,
Böhm. Hasen, Steuer, Kapauinen,
Franz. Bouillards, Norweg. Birk-,
Hasel- und Schneehühner, Ital. Tauben,
junge Wildländer Hühner,
frische Franz. Perigord-Trüffeln
empfiehlt **M. D. Schwennicke Wwe.**

Auerbach's Keller.
Holsteiner Austern
täglich frisch
à Dth. 2 Mark (Stubenpreise).

Verkäufe.

Ein Berggarten im Johannisthal
ist zu verkaufen. Zu erfragen
Plagwitz, Kanalstraße Nr. 2,
G. B. Petzoldt.

Ein schönes Rittergut
in Thüringen, ca. 550 Morgen, herrschaftliche
Gebäude, Garten, Park, Fischerei, Jagd, bedeutende
Milchwirtschaft, gutem Inventar, habe im Auf-
trage zu verkaufen.

J. Loewenthal in Erfurt.

Wohnhaus-Verkauf.

Ein neues, im neuesten Stile erbautes Wohn-
haus mit eleganter Badeneinrichtung im Parterre,
2 Etagen mit 8 Zimmern nebst Zubehör, steht
unter vortheilhaftesten Bedingungen zum
Verkauf. Das Haugrundstück liegt in der Nähe
des Bahnhofs Gera, ist zu jedem Geschäft zu
verwenden. Koncurrenten hat ein Käufer, der
sich für Landesprodukte und Materialgeschäft
interessiert, nicht zu befürchten, da die Anlage zu
einem zweiten Geschäft nicht mehr vorhanden ist.
Bedingungen nach Übererlangt. Reflectanten
belieben ihre Briefe unter P. L. #20 franco
an die Expedition des Geraer Tageblatts
gelangen zu lassen.

Hausverkauf.

Ein in Ronneburg sehr freundlich gelegenes
Wohnhaus, bestehend aus 13 Stuben nebst Kam-
mern, Bodenräumen und Garten, zu jeder in-
dustriellen Betriebsanlage brauchbar, soll umzug-
bar zu dem billigen Preis von 13,500,-
samt verkaufen werden. Bedingungen durchstetig.
Möh. bei Carl Jurascheck dafelbst. (H. 315b.)

Grundstücks-Verkauf in Plagwitz.

Rein an der **Kanalstraße Nr. 2** gelegenes
Haus- und Gartengrundstück suche ich wegen mei-
ner Ueberseidlung nach Marienbad preiswert
aus freier Hand zu verkaufen und wollen Selbst-
häuser Nachmittags 2-4 Uhr dafelbe besichtigen
Ch. V. Petzoldt.

Zu verkaufen Haus- und Gartengrundstück
in der Weißerstadt. Anzahlung 15-30,000,-.
Gef. Adressen werden durch die Buchhandlung
des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße,
unter H. G. 99 erbeten.

Ein gutes **Zinshaus**, aus Vorder- und
Hintergebäude mit Hof und Garten bestehend, ist
verhältnissmäßig in der inneren Südvorstadt für
90,000,- zu verkaufen.

Reflectanten wollen ihre Adr. unter G. & M. I.
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu verkaufen ganz nahe bei Leipzig ein Ed-
haus mit Materialwarengeschäft, Restauration
u. Billard mit Inventar, 15,500,-, Anzahlung
3-4000,-. Eins dgl. mit Restauration und
Billard mit Inventar 9500,-, Anz. 2-3000,-,
beide stolt geb. Vonhardt, Hainstr. 23, Tr. A. III.

In Neuditz zu verkaufen ein Haus, Louisen-
straße 298, statt 16,000,- nur 13,500,-, Anz.
3-4000,-; ein Haus mit Garten, Kurze
Straße, Preis 6000,-, Anzahlung 3000,-; ein
Haus mit großem Garten und höchst frequenter
seiner Restauration, Preis 16,000,-, An-
zahlung 5000,-.

Ed. Böttrich.

Neuditz, Louisenstraße Nr. 298.

Nähe Leipzig sind kleine Haugrundstücke mit
Gärten von 3000-5000 m² unter günst. Anz.
Bedingungen zu verkaufen. Dieselben eignen sich
zu jedem Gewerbe und ist Nähe zu erfragen
bei Franz Schimpf, Schulstraße 4.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in besserer Geschäftslage Leipzig befindliches
flottgebendes **Gut- u. Modewaren-Geschäft**
ist veränderungsfähig zu verkaufen. Off. sind
unter **B. L. 9186** an die Annonsen-Exped.
+ Rudolf Mosse, Leipzig, zu richten.

Corsettes

deutsches u. Brüsseler Fabrikat, gutschätzend, in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen
Klosterg. Ecke des Thomas- kirchhofs.

Gustav Köhler,

Klosterg. Ecke des Thomas- kirchhofs.

NEUESTE ZAUBER-APPARATE
SOWIE **EXIR, JUX und SCHERZ-ARTIKEL**

EN GROS + ENDETAIL poss. für JEDEM

Wunder-Mikroskopie nur 2 Mark.

Viel Neues

M. Haack, Plauenscher Hof, Passage 31.



Das grösste Erfurter Schuhlager

von **N. Herz**
45 Reichsstraße 45

ist aufz reichhaltigste assortiert in allen Arten
Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten
von den einfachsten bis zu den elegantesten, für **Herren, Damen und Kinder**
jeden Alters, bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie immer die allerbilligsten
Preise gestellt.

N.B. Ballschuhe und Stiefeletten für Herren und Damen

in f. franz. Lack, Gold-Tassian, schwarz Tassian, Serge de Berry, weiß englisch
Leder und Atlas, neueste elegante Farben zu billigsten Preisen.

Reparaturen und Bestellung nach Maß werden wie immer schnell und
pünktlich besorgt.

Braunschweiger Wurst-Waaren-Fabrik

von **C. Rintelmann.**

Hiermit beeibre ich mich ergebenst anzugezen, daß ich
Herrn Hermann Orlopp, Leipzig, Blücherstraße 33

die Vertretung meiner Fabrikate übergeben habe und erfuhe meine verehrten Kunden Vorgenanntem
Ihre werthen Ordres zu ertheilen und dürfen sie sich der promptesten Lieferung versichert halten.

Durchsichtig voll

C. Rintelmann.



Donnerabend den 20. Januar trifft ein großer Transport

dänischer Arbeits- und Wagenpferde

ein und sachen zum Verkauf bei

Philipp Leiser,

Gustav Altvölk. Straße 15 u. Waldstraße 42.

Zu verkaufen ist frankheitshalber ein
ant gehendes Geschäft, auch für eine
Dame passend Gr. Fleischergasse 26.

Ein schöner Laden mit Einrichtung und Wohn-
nung ist wegzuholen sofort billig zu verkaufen.
Adr. unter O. 611 in der Expedition d. Bl.

In einer bedeutenden Garnison- und Han-
delstadt ist eine in sehr flottem Betriebe be-
findliche

feste Conditorei mit Restauration,
die viel Bestellungen täglich hat und nachweislich
gut rentiert, mit sämlichem Inventar wegen
Kränlichkeit des Besitzers unter glücklichen Be-
dingungen zu verkaufen und kann zu jeder Zeit
übernommen werden. Adressen von Selbstläufern in der
Expedition d. Bl. unter „Haus 90“ erbeten.

Eine flotte mittlere Restauration mit Gesell-
schaftszimmer, schönster Weihlage, so l. wegen ein-
getretenem Todesfall mit sämlichem Inventar
sofort verkaufbar. Unterhändler verboten.
Gest. Adressen unter P. P. 634 in der Ex-
pedition dieses Blattes erbeten.

Geschäfts-Verkauf.
Ein nachtweltlich flotter Productengeschäft
verbunden mit **Leischwaaren**, ausgezeichnete
P. ist sofort billig zu verkaufen.

C. Wellner, Ranstädter Steinweg 72, II.
Für ein sehr rentables Geschäft, ohne
Concurrenz, wird ein voller Theilnehmer mit
1-2000,- gefordert. Einlage wird hypothekarisch
geschworen und 15% Rendite wird für Einlage garantiert.
Adressen unter W. J. 200 in der Ex-
pedition dieses Blattes abzugeben.

Brauerei.
Für eine gut rentable Brauerei im Norden
wird ein **Compagnon**, am liebsten Kaufmann,
gesucht, mit einer Kapitaleinl. v. 30-40,000,-
Werbungen freiwill. bei Birklin, Reichsstr. 10,
oder verlön ich am 23. d. Bl. Mit.

Associés ; rentabl. Geschäft., Fabriken u.
gesucht kostenl. v. F. W. Barth, Zeitzer Str. 34, II.
nahe am Hauptpostamt.

Ein biefiges Speditions-Geschäft sucht zur Ver-
größerung einer **Compagnon** mit 20 Mille
Mark Einlage. Näheres unter S. S. 637 durch
die Expedition dieses Blattes.

Ein biefiger Großh. sucht einen stillen Theilnehmer

an seinem Geschäft mit ca. 10,000,- Einlage.
Artikel des Geschäftes sehn zugebringen. Adr.
unter L. H. 2 in der Exped. d. Bl. niedergel.

Für ein Groß-Geschäft, welches bedeutenden Ge-
winn einbringt, wird zur Vergrößerung des Ge-
schäftes ein stiller Theilhaber mit 20,000,-
Einlage gefordert.

Gef. Öfferten unter G. G. 20,000,- durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Pianino und Flügel sind zu verkaufen
Viel. billig **Pianinos** und Flügel neu u.
gebraucht Große Fleischergasse 17, 2 Treppen.

Pianino, Nach, mit voller Eisenrahmen, wenig
gebraucht, zu verkaufen Sternwirt. 45, Tr. E. I.

Zu verkaufen ein **Pianoforte** (Tafel), für
Anz. gut geb., sehr billig Eisenstr. 8. D. G. III. I.

Ein neues **Pianino** steht billig zu verkaufen.
G. Waage, Edmundstraße 14.

1 Tafelform für 50,- zu verl. Edmundstraße 14.
Hortzgash. 1 Pianino zu verl. Humboldtstr. 25, IV. r.

1 gute, noch neue **Cylinderuhr** billig zu
verkaufen, Thomaskirchhof 9, 3. Etage links.

Ein Amtskalender

für Geistliche u. Lehrer des Reg.-Bezirks Merse-
burg pro 1877, neu, höchst wertvoll für Buch-
bändler, Collectoru. ic. ist zu verkaufen. Per Adr.
Mk. 12 Mk. postlagernd Quedfurt.

Diverse feine Damenmasken hat zu verleihen
oder zu verkaufen Elise Gayard, Schulstr. 3.

Ein grauer Schuppenvelz ist billig zu
verkaufen, Petersstraße 18, 1 Treppe.

4 Herrenpelze, 6 neue Winterüberzieher, gold.
und silberne Über, Goldwaren aller Art und
Cigarras à 100 St. von 1½-10,- zu ver-
kaufen Halleische Str. 1, 1, im Vorschlagsgeschäft.

Getrag. Herrenkleider
(neu u. gebraucht) Stiefeln, Wäsche u.
Verkauf Barfüßigäschchen 5, II.

Rösser.
Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Stiefel u. verkauf
Reichsstraße Nr. 3, III. **E. Reinhardt.**

Einige Herren- und Knabenleidungsfäule, ein
Kanonenofen zu verkaufen Blücherstraße 10, IV.

Federbetten neue Bettledern, fert. Inlets
in größter Auswahl Nicolaistr. 31, Blauer Hecht, bei Enke.

Auf Abzahlung
erhalten solide anst. Peinte Bettlen, Möbel,
Wäsche, Herregarderobe, Uhren u.
Windmühlstraße 15 und Hotel de Pologne.

2 sehr schöne neue rote Aussteuerwerke u.
1 düsseldorf billig Georgenstr. 19, Garteng. I.

Ausverkauf von Bettlen, Federn
und Bettzeugen, wegen Aufgabe des Geschäftes
Windmühlstraße 15 und Hotel de Pologne.

2 Gebett gute Bettlen bill. zu verl. Hainstr. 21, IV.

Eine sehr schöne Nussbaum-Commode, Rococo,
und ein sehr schöner Saloon-Tepich, fast neu,
find wegen Mangel an Platz zu verkaufen
Alexanderstraße 35, 1 Tr. rechts.

Sophs, Matratzen, Bettstellen sind billig zu
verkaufen Hainstraße 24, Brunn, Tapizer.

1 Commode 3,-, 1 Eichenträufchen 1,-, 1 Glaschcr.
4,-, 1 Bureau 6,- zu verl. Gerberstr. 6, Hof pr. I.

Möbels Verkauf und Einkauf
in Auswahl Reichsstraße 15. **C. F. Gabriel.**

Bett von 3,-, Stahlbedermat. von 5½,-,
Liegersecretair von 10,- an, Tische, Kommoden,
Schränke, Stühle billig bei **C. Arpe**, Eisen-
bahnhofstraße Nr. 13.

Verschiedene gebr. Möbel, Ladentafeln,
Pulte u. dgl. m. zu verkaufen
An der Pleiße 3a, Place de repos.

Alllei Möbel stehen billig zu verkaufen, auch
auf Abzahlung. Promenadenstraße 14, Hinterh.
Gut gehabt Möbel zu verl. Poststr. 10, D. I. I. r.

Mahagoni-, Nussbaum- u. Möbel
große Auswahl. Verk. Neufeldhof Nr. 32.

Zu verk. 1 Gassachstr., 1 Coppiestrasse, 1 Dreh-
tabl. Thomaskirchhof Nr. 19. **P. Helm.**

1 zweith. „seuerf. ster“ „Gassachstr.“
„unter Preis“ verl. Bl. Fleischberg 18.

Zu verkaufen sind aus Nachlas-
sen, Umtauschen u. ein Standregulator 44,-,
eine Saaluh., eine Stuhluh., eine
Bronze, gr. mit Rüst. eine Akro-
petihr. (Gold) 25,-, ein gol-
dener Nemontiv, 20,-, 100

Stück verschiedene goldene und silberne Herren-
und Damenuhren, Stuhluhren in Holz- und
Bronzegehäusen von 3½,- an. Obige Uhren
find gut gehend mit Garantie von ¼ Jahr zu
haben bei **F. F. Jost**, Grimm. Steinweg 4,
nahe am Hauptpostamt.

Möbel-Magazin

von Carl Hessel, Katharinenstraße Nr. 19, empfiehlt solid gearbeitete Möbel, Spiegel und Polsterwaren bei großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Berl. versch. gebr. Möbel Gr. Windmühle 8.9, D. 1 r.

Möbel-Berl. 21. Windmühleng. 11. Wilke

1 Geldschrank verl. Sternwartenstr. 45, Tabakhol.

1 Geldschrank hat zu verl. Schulstr. 1, Eig.-Hol.

1 Cassettent. Berl. Lange Str. 26, i. h. Druckerei.

1 Geldschrank Kästn. Haberl. Berl.

1 Geldschrank Reichstraße 15.

verdächtig. Größen, gr. 1- und

2½h., mittelgr. 1- u. 2½h.

Privatgeldschrank, eis. Tassen u. Gessetzen, Cop-

treffen, Contourpulte, doppelt u. einfache, Dre-

höfe, Briefregale, Contourtische u. Tafeln, Waaren-

regale, Glasschrank für Parfümerien u. Verkauf

Reichstraße Nr. 15. C. F. Gabriel.

1 Cassatschränke Wiesenstr. 6.7. Kolonb. Fuchs.

1 Geldschrank verl. Stadt Wien, Arbeiter.

1 H. Geldschranken ein „miniatur“ — ist, weil

zu H. verkauf. Gr. Fleischergasse 3, 1. Etage.

Cassatschränke { v. größten

Bauknecht bis zum H. Privatschr. in „10 Nummern“

Contourpulte u. Berl. Reichshof Nr. 32.

1 gr. „eis. Geldcasse“ steht daebst verkauf

Einige gr. Zähle. u. Ladentische zu verl.

Lagerhöschuppen. Bodenmeister.

1 größere „Geschäft-Einrichtung“, oben

„Sieg. Schiebedüren“ — unten flache

Kästen versch. Branchen Berl. Reichstraße 36.

Jagdzug.

vollständ. Central.-Gewehr, Hähnerläufspr. u.

zu verkaufen Uferstraße 3b, part.

Eine gebrauchte, gut gehende eiche Grover &

Buler Schnurzugsleppmaschine ist wegen Mangel

an Raum für den billigen Preis von 30. — zu

verkaufen Kleine Burggasse Nr. 3, 2 Tr. linke.

Billig zu verkaufen 1 praktische Waschmaschine

wegen Mangel an Platz. Neudörfer Str. 15, H. p.

Leere Mineralwasser-

Krüge und Flaschen

verschiedener Größe, zum Bierfüllen ganz vor-

züglich, sieb vorzüglich in der Mineralwasser-

Handlung von Samuel Ritter, Peters-

straße Nr. 24.

Leere Weinflaschen

zu verkaufen Uferstraße Nr. 4, Restaurierung.

Leere Packörde,

Kisten und Packstroh

zum Verkauf sieb vorzüglich in der Mineral-

wasser-Handlung von Samuel Ritter,

Petersstraße Nr. 24.

Säcke,

einem über See gewesen, zu Getreide, Kartoffeln,

Salzen, Dingerköpfen u. s. w. Bei Partien

Stück von 25 J. an.

Moritz Schoenig,

Reichstraße 47, 1 Tr. linke.

1 L. Kanonenofen zu verl. Wahlmannstr. 7, 1. Et.

Zu verl. ein 15. Osen Königplatz 3, 1 Tr.

Zu verkaufen sind billig an 100 Meter

Feuerholz, im Einzelnen zum Preise von 8. —

an Emilienstraße Nr. 9, beim Haubmann.

Scheitholz-Verkauf.

100 Meter Scheitholz 1. Qualität, 1 Jahr ge-

schlagen aus Kal. Holz, ist Verhältnisse halber

billig zu verkaufen.

Näheres Ratskatenstraße, Kartoffelbörse.

Leichte gebr. Holzhaufen, Breite, Coupe, offne

Wagen, Cabriolet- und 2 P. zweispännige Ge-

schirre verkaufen billig Colonnadenstraße Nr. 13.

Wagen-Verkauf.

Ein 4jölliger Kübawagen mit Seiten u. Rosien

ist billig zu verkaufen.

Näheres bei dem Wächter auf dem Waageplatz.

Kutschwagen-Verkauf, große Auswahl

Kutschwagen-Verkauf, Berliner Str. 104.

Zu verkaufen sind billig 2 Kastenwagen, 1

Leiterwagen, 1 zweispänn. Kutschwagen, 1 Schlitt-

en, 1 Däckelmaschine, sowie verschied. schwere u.

leichte Geschiere Reichsstraße 11, bei Beutreuter.

Ein neuer Breschwagen mit Federn ist zu

verkaufen Ranzhäder Sieameg Nr. 72.

Zu verkaufen 1 gutes Arbeitspferd, 5 J. alt,

stamm, guter Bieter, Ulrichsgasse 16 bei Dathe.

Zu verkaufen 1 Aufselschimmel nebst

Wagen u. Zubehör, passend auf Wand ob. Boten-

Frogestraße Nr. 12, 3 Tr.

Pferde-Verkauf.

Weitere gute Arbeits- und Droschken-

Pferde werden billig verkauft

Lindenau, Rossstraße Nr. 2.

Ein noch brauchbares Pferd, schwerer Bieter.

Rappe, ist billig zu verkaufen Bayerische Str. 11.

Freitag d. 19. Jan.

traf ein Transport

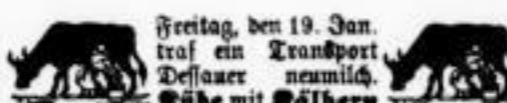
Dessauer neu-

milchender Kübe

mit Kübern hier zum Verkauf ein.

Hospitalstraße Nr. 33, Bogenbergstr. Gut.

G. Heyn, Viehhändler.



Freitag, den 19. Jan.
traf ein Transport
Dessauer neu-milchender Kübe

mit Kübern hier zum Verkauf ein. Albert Herling, Viehhändler, Herderstraße 50, Schwarzes Ross.

Küferschweine in versch. Auswahl sind zu verkaufen Neudörfer, Lüdchenweg Nr. 27.

Papagei.

Zu verkaufen ein sehr schön sprechender Papagei, durch Zusatz billig Peterstraße 13, 3 Tr.

Psittaken und ein junger **Dackelhund** sind zu verkaufen Neudörfer Sternwartenstraße 28.

Wegens Aufgabe der Zucht

echte Race-Tauben zu verkaufen Gohlis, Hauptstraße Nr. 10. Dasselbst auch echte Spanier-Hühner zu verl.

Harzer Kasarienvögel, hochgelb, gute Schläger, 50 St. und Weibchen Schloßgasse 2, IV.

Vogelfutter.

Tauben- und Hühnerfutter empfiehlt O. Reinhold, Universitätsstr. 10

Kaufgesuche.

Eine nicht zu theure Villa
wird zu kaufen gesucht. Adr. mit genauer Preisangabe, Lage u. unter R. T. L. an die Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht
wird möglichst innere Stadt ein Haus, welches sich zur Einrichtung einer kleinen Restauration eignet. Gef. Off. werden durch die Annonsen-Exped. von Eugen Fort, Eisenbahnstraße 17, erbettet.

Hauskaufgesuch.

Ein Haus, bei dem es weniger auf Breite, jedoch entsprechende Tiefe, 30—40 Ellen, Hofraum oder Garten, ankommt, in der innern Stadt oder angrenzenden nächsten Vorstadtstraßen gelegen, wird zu kaufen gesucht. Anerbietungen sind abzugeben bei Willh. Peter Wenk, Herderstr. 6 hier.

Eine geschäftskundige Dame wünscht in Leipzig oder Umgegend ein nachweislich rentierendes Weiß- oder Posamenten-Geschäft mit einer Angabe bis 3000. — läufig zu übernehmen event. wäre dieselbe auch nicht abgeneigt in einem derartigen Geschäft eine selbstständige Stellung zu übernehmen.

Gef. Offerten werden unter B. No. 2024 an die Annonsen-Expedition von J. Barek & Comp., Halle a. S., erbettet.

Eine **Wachbinderei**, womöglich mit offenem Geschäft, wird zu kaufen gesucht. Adressen sub E. 99, an die Expedition dieses Blattes.

Eine gute Restauration mit geräumigem Tanzsaal

in allernächster Nähe Leipzig wird zu kaufen gesucht. Gef. Off. werden durch die Annonsen-Expedition von Eugen Fort, Eisenbahnstraße 17, erbettet.

Restaurations-Gesuch.

Von ein paar jungen Leuten wird eine mittlere size Restauration sofort oder später gesucht.

Werthe Adressen sollte man unter „Restauration-Gesuch“ in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein **Producten- und Delicatessen-Geschäft** in guter Lage Leipzig wird zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Bedingungen unter R. R. II. 600 in der Expedition dieses Blattes erbettet.

Theilhaber-Gesuch.

Ein durchaus kaufmännisch gebildeter junger Mann sucht sich bei einem Geschäft, am liebsten en gros, mit einer baren Einlage von circa

30.000.—

thätig zu betreiben und bittet etwaige Reflectanten um gef. Angabe ihrer Adr. unter A. W. 50 in der Expedition d. Bl.

Schwab. Merkur wird mit zu leihen gesucht. Offerten unter P. 27 postlagernd Leipzig.

Gekauft werden zu hohen Preisen

getr. Herren- u. Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Uhr, Leibbausich. u. c. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. M. Kremer.

Gekauft werden getragene Herren- u. Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Bettlen u. — Adressen erbettet.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen, Wäsche lange zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichstr. 3, III. E. Reinhardt

1 Brüderwaage, 3—4 Et. trag, wird zu kaufen gesucht. Adr. Hohe Straße 5, I.

Champagner-Flaschen lauft Burgstraße 21.

Wickelsbüchsen werden gekauft Al. Windmühlengasse Nr. 12, in der Wickelfabrik.

Gold ausgeschwärts werden ein Paar große, elegante, gut eingefärbte.

Kutschpferde

zu kaufen gesucht und werden Offerten mit Preisangabe unter X. X. No. 7 in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18, erbettet.

Heiraths-Gesuch.

gesucht zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Grundstück. Offerten sub H. C. 50.000 durch die Expedition dieses Blattes erbettet.

50.000 Thaler

gesucht zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Grundstück. Offerten sub H. C. 50.000 durch die Expedition dieses Blattes erbettet.

30.000 Thlr., 34.000 Thlr. und 50.000 Thlr.

gesucht ich gegen sicherre I. Hypothek.

</div

Gesucht in der Schreibbedürfniß-Fabrikation geübter Buchbindergärtner findet dauernde Beschäftigung.

Klefersteinsche Papierhandlung.

Halle a. S.

Gesucht tüchtiger Kastenmacher erhält dauernde Beschäftigung in der Pianofortefabrik von **Julius Feurich**.

Gesucht tüchtiger Holzbrechblöter findet dauernde Beschäftigung bei **Grunert & Lehmann**, Glodenstr. 1.

Gesucht tüchter Mann findet an Kreissäge sofort Beschäftigung.

Vindernau, am Bahnhof.

Bieler & Co.

Tüchtige Schlosser erhalten Arbeit Nicolaistr. 8.

Gesucht werden 2 tüchtige Schlosser, welche im Schloßmachen gelb sind.

Gohlis.

Moritz Hüttig.

Gesucht tüchtiger Klempner,

der vorzugsweise mit der Fabrikation von Weißblechwaren vertraut ist, findet als **Worarbeiter** in einer Fabrik in München angenehme und dauernde Stellung. Darauf reflectirende werden erachtet ihre genaue Adr. unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit und allenthalben Ansprüche an Herrn **B. Eschebach** in Dresden bis Sonntag den 21. Januar einzufinden, da betreffender Herr diesen Tag daselbst anwesend ist.

Knopflochmaschine.

Gebürtiger Stepper oder Stepper n. vollständig auf **Kallmeyer's patentirte Knopflochmaschine eingerichtet**, findet dauernde Beschäftigung in der Schuhwaren-Fabrik von **Korn & Bredt**, Nürnberger Straße 12 u. 13.

Ein **Lehrling** mit den Schulkenntnissen der oberen Classe der Realschule oder des Gymnasiums findet unter günstigsten Bedingungen sofort Aufnahme in meiner **Verlags-Buchhandlung**.

Edwin Schloemp, Rosstraße 6.

In meinem Manufaktur-, Seiden- und Modewaren-Geschäft findet ein mit genügender Schulbildung versiehener junger Mann aus guter Familie unter günstigsten Bedingungen zu Ostern als **Lehrling Placement**. Station im Hause.

Emil Meyer in Erfurt

Lehrlings-Gesucht.
Zur Kaufmännischen Ausbildung wird ein Sohn ausgebildeter Eltern für ein hiesiges Detailgeschäft zu Ostern als Lehrling gesucht. Offerten mit W. 9. befördert die Expedition dieses Blattes.

Apotheker-Lehrling.

Ein mit den nötigsten Schulkenntnissen versehener Mann kann 1. April 1877 unter günstigsten Bedingungen als Lehrling bei mir eintreten.

Schopau bei Chemnitz.
(H. 3119 b.) **M. Scharrif**, Apotheker.

Lehrling-Gesucht.
Ein junger Mensch, der Lust hat das Barbergeschäft zu erlernen, findet jetzt oder zu Ostern unter sehr günstigen Bedingungen eine Stelle bei **J. Hinze**, Leipzig, Nicolaistrasse 25.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, **Schlosser** zu werden, kann sich melden.

Emilienstraße Nr. 8.

Einen **Klempnerlehrling** sucht zu Ostern **A. Berndt**, Halleische Straße Nr. 7.

Zwei gesunde kräftige Knaben werden als **Schornsteinfeger-Lehrlinge** bei 5 Jahre Lehrzeit, reiter Kleidung und Wäsche zu gesucht vom Schornsteinfegermeister **Weber** in Großenhain.

Auch ertheilt nähere Auskunft Herrn **Schornsteinfeger Fleischer** in Borna.

Gesucht werden 1 j. **Kellner**, 1 **Kellner**-barsche Große Fleischergasse 3, 1. links.

Gesucht 3 j. **Kellner** 1 febr. 2 **Kellner**, 1 **Hotelschifer**, 1 **Hausmeister**, f. **Restaurant**, d. **J. Werner**, Kl. Fleischerg. 15, I.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Februar ein Kellner im Alter von 18—20 Jahren für Bahnhof nach auskunfts. Zu melden beim Büffet Restaurant Drehsel, Nicolaistrasse Nr. 5.

Einen **Zimmerkellner** sucht zum 15. Febr. **Jean Schimpf**, Schulstraße Nr. 4.

Gesucht ein flotter **Kellner**. Zu melden von 10—12 Uhr Kl. Fleischergasse 2, part.

Einen **Kellner** wird gesucht zum baldigen Antritt Burgstraße 21.

Colporteurs bei hohem Rabatt gesucht. Druckerei F. Anton Oehs, Brühl 75.

Als Vorte

zum Abliefern v. Zeitschriften wird ein an Thätigkeit gewöhnter junger Mann gesucht, der etwas Caution heißt. Nähert Sildstraße Nr. 5 parterre.

Gesucht wird sofort ein j. Bursche zum Regel-aufstellen Schweizerhaus Neudnit, Heinrichstr. 5.

Gesucht sofort ein junger Bursche f. Bier-

garten Querstraße 2.

Einen kräftigen Burschen, der im Papiergefch-

gearb. hat, suchen Gran & Pöhl, Nicolaistr. 42.

Verkäuferin, continua und gewandt, für f. Galanterie u. Spielw., bei gutem Gehalt, freier Station gesucht. Anwerben unter **S. & C. 84**, an die **Annoncen-Expedition von Rudolf Moosse** in Halle a. S. erbeten.

Gesucht eine tüchtige Directrice, welche die Noben-Confession feineren Geistes ganz selbstständig zu leiten versteht, betreffe ihrer Leistungsfähigkeit gute Empfehlungen besitzt und welche bereits ähnliche Stellungen bekleidet hat, findet in einer größeren Provinzialstadt Sachsen 1. April e. angehende Stellung.

Offerten unter Angabe der Bedingungen und unter der Aufschrift „**Directrice No. 2**“ an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine tüchtige

Directrice

für das Puppach wird möglichst bald zu engagieren gesucht. Freie Station im Hause. Gehalt und Behandlung gut. Gef. Adressen nebst Photographic erbeten sub G. C. 17 franco postlagernd **Anaberg**. (H. 3279 b.)

Gef. 3 Verläuf, 4 Wirthsh., 2 Kochmanns, 4 Röth, 2 Büffetm., 3 Kellnerin, 2 Stuben, 2 Dienstmädchen, L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Ein Fräulein, welches in dem feinsten Genre der **Puhrarbeit**

vorzugsweise zu leisten versteht, wird zu engagieren gesucht. Anwerben erbeten unter Adresse

Marie Dittrich

Dresden, Victoriastraße 30.

Gebürtige Strohbuttnärinnen werden gesucht. Nürnberger Straße Nr. 2. **J. Haaske**.

Gesucht wird eine gebürtige Maschinen-Näherin auf Weeber-Wilson sofort. Näheres Brüderstraße Nr. 4, I., Gohlis.

Gesucht 1 gebürtige Näherin Neulrichshof 6, 4. Et.

Tüchtige Weisnährinnen werden gesucht Thomashof Nr. 7. **U. Müller**.

Gesucht eine gebürtige Weisnährerin zum Bauarbeiten Poniatowskystraße Nr. 2, 2 Tr. r.

Mädchen zum **Faszen** und **Rechten** sucht **H. Fleischerg**, Querstraße Nr. 10.

Gesucht einige Mädchen für leichte Arbeit. Mit Zeugnis zu melden bei Wezel & Naumann, Peterssteinweg Nr. 12.

Gesucht wird ein **Arbeitsmädchen** im Alter von 16—18 Jahren in der **homöopath. Central-Apotheke** am Barfußberg.

Ein anständ. Mädchen oder junge Witwe, die nebenbei die Biere auf Rechnung bekommen kann, wird für eine mittlere Restaurierung gesucht. — Nähers Restauration Schrötergärtchen Nr. 5.

Gesucht eine perf. Köchin, welche etwas Hausarbeit mit besorgt. Lange Straße 9. H. 2 Tr.

Gesucht 2 Köchinnen in Privat, 2 Hausmädchen 3. 1. Febr. H. Kleiberg, Schloßg. 8, I.

Gesucht 3 tüchtige Rest.-Köchinnen, 1 Büffetmamell, 2 Kellnerinnen durch **J. Werner**, Kl. Fleischergasse 15, I.

Gesucht 1 Wirthschasterin, 1 Köchin, 4 Kellnerinnen. **U. Wagner**, Breuerbergsh. 9, I.

Gesucht zum 1. Febr. eine ordentl. Jungmagd, die gut plätzen u. servieren kann Fürherstr. 2.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Februar ein tüchtiges und erfahrenes Stubenmädchen, welche ihr Fach gründlich versteht. Nur Solche mit guten Zeugnissen und über 20 Jahre alt, werden gebeten, sich Blaumühler Str. 43 zu melden.

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben-, Kinder- und Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht durch Frau **Modes**, Posstrasse 10, Hof 1 Treppe.

Gesucht bis 15. Febr. ein ordentl. Mädchen für Küche und Haus. **Gohlis**, Lindenstraße 13.

Gesucht sofort französisch. ein ordentlichen Mädchen für bürgert. Küche und Haushalt Kupfergärtchen 3, 1. Etage.

Berhältnisse halber wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches und fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht.

Mit Buch von Nachmittag 3 Uhr an zu melden Rosplatz Nr. 3, 1 Treppe.

Ein reinliches ordentliches Mädchen wird für häusl. Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Reichsstraße Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht zum 1. Febr. ein nicht zu junges ordnungsliebendes Mädchen für die Küche Johannesgasse 32, im 2. Hof part. bei E. Richter.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches in der Küche bewandert ist, wird gesucht.

Nicolaistr. Nr. 54, 3 Treppen.

Ein Mädchen von 17 bis 18 Jahren wird für häusliche Arbeit sofort gesucht. Zu melden Brühl 84, im Möbelgeschäft.

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein junges, eheliches und fleißiges Mädchen für Alles. Von 9 Uhr an zu erst. Auerbach's Hof, Gemölbé 48.

Gesucht ein solides ordentliches Dienstmädchen zum 1. Febr. Zu melden Sternwartenstraße 14 part., früh von 9—10 Uhr und 3—4 Uhr.

Pr. 1. Februar wird ein nicht zu jung. Mädchen mit gut. Zeugn. gesucht Salomonstr. 5 b, pt. II.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches, ordentliches Mädchen für häusl. Arbeit. Nähers Thalstraße Nr. 12, in der Bäckerei.

Gesucht wird ein Mädchen, 15—16 Jahre, zur häuslichen Arbeit.

Hainstraße, Tuchhalle, Treppe D, 3. Etage.

Gesucht ein Mädchen für häusl. Arbeit, soz. anzutreten Gartenstraße 12, pt. L. **Schurig**.

Ein älteres anständiges Mädchen wird sofort für Kinder und häusliche Arbeit gesucht.

Zu melden Königsplatz Nr. 15, 1. Etage.

Ein älteres Mädchen für kleine Kinder wird möglichst oder zum 1. Februar zu melden gesucht. Nähers Pfaffendorfer Straße 9 parterre.

Rinderfrau,

welche gute Zeugnisse besitzt und zu Ostern d. J. eintreten kann, wird zu engagieren gesucht.

Franco-Offerten unter L. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Eine tüchtige

Directrice

für das Puppach wird möglichst bald zu engagieren gesucht. Freie Station im Hause. Gehalt und Behandlung gut. Gef. Adressen nebst Photographic erbeten sub G. C. 17 franco postlagernd.

Gesucht wird sofort ein **Rindermädchen** bei hohem Lohn Querstraße 20, 2. Etage.

Gesucht wird eine zuverlässige Kindermutter in gesuchten Jahren. Mit guten Zeugnissen Verlobte wollen sich melden Querstraße Nr. 32, Mittelgebäude 1 Treppe.

Gesucht sof. eine Aufwärterin für den ganzen Tag Hauptmannstraße 73D, 1 Tr.

Eine ordentl. junge Frau od. Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Nicolaistraße 33, 2 Tr.

Gesucht wird für sofort oder später eine ausstellende Amme oder ein nicht zu junges

Kindermädchen, welches in der Behandlung eines Sänglings erfahren ist, bereits in einer kleinen Familie conditionirt hat und von ihrer bisherigen Herrschaft gut empfohlen wird. Zu melden Wintergartenstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Gesucht sof. eine Aufwärterin für den ganzen Tag Hauptmannstraße 73D, 1 Tr.

Eine ordentl. junge Frau od. Mädchen sucht Stellung als **Verkäuferin** Brandweg Nr. 7, III.

Eine perf. Schneiderin f. Arz. Müngasse 18, Laden.

Ein j. anständ. Mädchen, welches das Schneiderin u. Weißn. erl. hat, sucht sob. als möglich Arbeit.

Werthe Adr. abzug. bei C. Beckowitz, Carlstr. 9.

Eine gebürtige Plättlerin sucht Beschäftigung. Zu erfragen Sebastian Bach-Str. Nr. 19, 1 Tr. r.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stellung zu verändern.

Washed. u. Scheuern. Zu erfr. Neufrisch. 12 p.

Eine gute Köchin, bezgl. mehrere für Küche u. Haus suchen Stelle Schloßgasse Nr. 10. Dieb.

Eine tücht. Köchin sucht Stellung neben dem Koch durch Frau Franke, Nicolaistraße 8, I.

Empfohlen werden 1. Februar

2 Köchinnen, 1 Kammerjungfer, 2 Mädchen für Kinder und Stubenarbeit und 2 tüchtige Heerd-</p

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger

Nº 20.

Sonnabend den 20. Januar 1877.

71. Jahrgang.

Musik.

12. Gewandhausconcert am 18. Jan.

Der Fortschritt in der Tonkunst läuft sich an das Schaffen genialer Kräfte, welche theils die Produktion im Reiche der Phantasie, theils die wissenschaftliche Forschung auf dem Boden der musikalisch theoretischen Erkenntniß als ihre Aufgaben im irdischen Dasein betrachten. In diesem wird es aber der Genialität allein nicht gelingen, die vollkommene Höhung herbeizuführen; dieselbe wird vielmehr sieß in inniger Verbindung mit dem Wissen auftreten müssen, um das zu erreichende Ziel mit Energie und ohne Ausenthalp zu erreichen. Die Natur der Sache verlangt allerdings vom wissenschaftlichen Forcher eine noch umfassendere Kenntniß des theoretischen Materials und eine noch tiefere historische Einsicht als vom Komponisten; aber auch der geniale Tondichter kann ohne ein gewisses Maß musikwissenschaftlicher Errungenschaften nicht bestehen, weil die künstlerische Herrschaft in der Production die Einsicht in den geschmäleren Entwicklungsprozeß der musikalischen Formen voraussetzt. Allerdings wird diese kunsttheoretische Kenntniß, wie auch der theoretische Forcher weiß, in Folge seiner meisterhaften, an Stockhausen erinnernden Ausdrucksweise im Viedervortrag nicht mit Unrecht zu den ersten Künstlern dieses Fachs gezählt wird, mit schöner Declamation und tiefer, wahrer Empfindung die Lieder: 1) "Maitacht", 2) "Ich will ich doch den Weg zurück", 3) "Ich sah als Knabe Blumen blühen", 4) "Wer bin du meine Königin?", 5) "Wie soll ich die Freude, dieonne dann tragen", 6) "So willst du der Armen dich gnädig erbarmen" von Johannes Brahms vorzüglich zur Geltung brachte, und durch seine vom Publicum durch reichen Beifall und Hervorrufe anerkannte vollendete Interpretation den tiefen Gehalt der edlen Werke klar und deutlich offenbarte. So hat sich denn erfüllt, was R. Schumann schon am 28. October 1853 in Düsseldorf voraussagte, wo er in dem für die "Neue Zeitschrift für Musik" verfaßten Artikel "Neue Bühnen" die Hoffnung ausdrückt, es müsse einmal plötzlich einer erscheinen, der den höchsten Ausdruck der Zeit in idealer Weise anzusprechen berufen wäre, einer, der uns die Meisterschaft nicht in finsternerweiter Entfaltung brächte, sondern, wie Müncha, gleich vollkommen gepanzert aus dem Hause des Kronion spränge.

"Und er ist gekommen", sagt Schumann, "ein junges Blut, an dessen Wiege Grazen und Helden Wache hielten. Er heißt Johannes Brahms, kam von Hamburg, dort in dunkler Stille schaffend, aber von einem trefflichen und beeindruckt tragenden Lehre gebildet (Eduard Marxsen in Altona) in den schwierigsten Säugungen der Kunst, mir kurz vorher von einem verehrten bekannten Meister empfohlen. — Er trug auch im Neuherrn alle Anzeichen an sich, die uns anständigen: daß er ist ein Meister. — Am Clavier sündig, singt er an wunderbare Regionen zu entbillen. Wir wurden in immer zauberischere Kreise hineingezogen. Dazu kam ein ganz geniales Spiel, daß aus dem Clavier ein Orchester von webfliegenden, laut jubelnden Stimmen mache. Es waren Sonaten, mehr verschleierte Symphonien — Lieder, deren Poesie man, ohne die Worte zu kennen, versteht, obwohl eine tiefe Gesangsmelodie sich durch alle hindurchzieht — einzelne Clavierstücke, theilweise dämonischer Natur von der anmutigsten Form — dann Sonaten für Violin und Clavier, Quartette für Streichinstrumente, — und jedes so abweichend vom andern, daß sie jedes verschiedenen Quellen zu entströmen scheinen. Und dann schien es, als vereinigte er, als Strom dahinrausend, alle wie zu einem Wasserfall, über die hinterstürzenden Wogen den friedlichen Regenbogen tragend und am Ufer von Schmetterlingen umspielt und von Nachtagenstimmen begleitet. Wenn er seinen Zauberstab dahin senkt wird, wo ihm die Mächte der Massen, im Chor und Orchester ihre Kräfte leihen, so sieben uns noch wunderbare Bilder in die Geheimnisse der Geisterwelt bevor. — Möchte ihm der höchste Genius dazu nützen, wozu die Vorausicht da ist, daß ihm auch ein anderer Genius, der der Bescheidenheit, innenwohnt. Seine Mitgenossen begrüßen ihn bei seinem ersten Gange durch die Welt, wo seiner vielleicht Wunden warten werden, aber auch Vorbeeren und Palmen; wir heißen ihn willkommen als starken Streiter".

Robert Schumann, der selbstlose, edelmäßige Tondichter, hat wahre Gefrorenheit; seine Worte sind durch das deutsche Requiem und durch die Symphonie in glänzender Weise bestätigt worden. Mit Recht hatte man auch eine Composition von ihm für das vierzehnte Gewandhausconcert gewählt, nämlich das so selten gehörte, ungemein schwierige, aber höchst interessante Concert für Violoncello, welches der vom Publicum durch Hervorruß ausgezeichnete Herr Carl Schröder, Mitglied des Orchesters, ganz vorzüglich reproduzierte und in jeder Begeisterung vielstöckig vermittelte. Bei dieser ausgezeichneten Interpretation, welche man eine gewisse individuelle Freiheit am Schluß des Werkes wohl vielleicht zugestehen konnte, entwidete Herr Schröder alle Eigenarten, welche ihn als bedeutenden Meister in seinem Fach kennzeichneten. Das weise Festhalten der Schönheitsgrenzen zeigte von seiner ersten Aufführung den Kunst, in welcher sich der Meister zu rechter Zeit Beschränkung anstreben muß, um nicht dem Kunstsiegel zu nahe zu treten; denn nur innerhalb des Geschmäleren kann die künstlerische Freiheit mit der Schönheit in innigem Verein bestehen.

Oscar Paul.

Musikalische Nachrichten.

Einem Berliner Blatte zufolge wären Adeline Batt und Christine Nilsson, von denen Letztere zur Zeit im Wiener Hofopertheater außerordentliche Triompha feiert, bis jetzt allein deshalb nicht zu einem Gastspiel an der Berliner Hofoper zu bewegen gewesen, weil sie eingetancnetermaßen fürchtete, sich durch ein Debüt in der preußischen Hauptstadt der Möglichkeit eines ferneren Auftrittens in Paris völlig zu beraubten. Das wirkt in der That ein ganz merkwürdiges Licht auf die Pariser Zustände.

Der Geigerkönig Professor August Wilhelmj in Wiesbaden hat im vergangenen Jahre viele Orden erhalten. Von der Tiere erhielt er das Offizierskreuz des Medaille-Ordens, von Bayern das Ritterkreuz I. Classe des Verdienstordens vom Heiligen Michael, von Baden das Ritterkreuz I. Classe des Ordens vom Zähringer Löwen, von Sachsen-Coburg-Gotha das Ritterkreuz I. Classe des sachsen-erzähnischen Hauses.

Im Hoftheater zu Coburg hat Ende vorigen Monats eine neue, "Galilei" betitelte Oper von Dahlwitz zum ersten Male das Licht der Lampen erlebt.

Die im Hofopertheater zu Wien und im ungarischen Nationaltheater zu Budapest seit längerer Zeit mit ungeschönhstem Erfolg sich auf dem Repertoire erhaltenen große Oper "Die Königin von Saba" von Carl Goldmark gelangt in nächster Zeit auch im Hamburger Stadttheater und im l. de. deutschen Landestheater zu Bremen zur Aufführung; an beiden Orten sind die Proben bereits in vollem Gange. Ferner wurde die Oper von dem Coventgarden-Theater zu London zur Aufführung erworben. Bei dieser Gelegenheit sei zugleich erwähnt, daß die vor einiger Zeit durch die deutschen Zeitungen corrumpte Nachricht, Goldmark schreibe an einer neuen großen Oper, welche "Die Argonauten" betitelt wäre, auf einem Irrthum beruht. Der Componist selbst erklärt auf eine an ihn gerichtete diebezugliche Anfrage, daß er — so behauptet wenigstens ein Wiener Blatt — bis jetzt, wegen Mangels an einem ihm völlig zugänglichen Libretto, eine neue Operncomposition noch nicht in Angriff genommen habe.

Franz Pauline Lucca hat aus Gesundheitsrücksichten ihr dermaliges St. Petersburger Gastspiel abbrechen und die nordische Metropole verlassen müssen. Auf Anrathen ihrer Aerzte hat sich die Sängerin nach Moskau begeben, dort uns trocken und gefünderem Klima sie die Wiederkehrung ihrer Gesundheit erhofft.

Leipzig. Als Nachtrag zu dem Berichte über die Aufführung des "Rheingold" von Richard Wagner sei bemerkt, daß folgende Personen in dem dramatischen Werke thätig sind: Botan, Donner, Froh, Foge (Götter); Alberich, Wonne (Nekulungen); Rastol, Fafner (Riesen); Frida, Freia, Erda (Göttinnen); Woglinde, Wellgunde, Alojzilde (Knechtöchter). Die Angabe dieser Namen möge zugleich als Berichtigung der Druckfehler dienen.

Der studentische Gustav-Adolf-Verein zu Leipzig.

Den vielen Opfern, welche die große nationale Sache in den Jahren 1870 und 1871 von unserer deutschen Jugend forderte, ist auch die Auflösung des seit 1858 an der Universität Leipzig bestehenden studentischen Gustav-Adolf-Vereins beizugeschrieben. Zwar erfreuen wir uns fünf Jahre bereits des Friedens wieder, aber ein Gelehrtenkampf ist seitdem entbrannt, gleich gefährlich für das protestantische Deutschland wie insbesondere für unsere Glaubensgenossen im Bereich der katholischen Kirche. Mit Freuden ist es darum zu begrüßen, wenn aus der Mitte der akademischen Jugend aller Facultäten an unserer Hochschule eine Anzahl Gleichgesinnter zusammengetreten ist, um einer von Seiten der katholischen Kirche entschieden feindlichen Stellung gegen unsre in deren Grenzen lebenden Glaubensbrüder nach Kräften entgegenzutreten, eingedenkt dem apostolischen Wortes: "Lasst uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an den Glaubensgenossen". Das aber ist die Aufgabe des Gustav-Adolf-Vereins: die Roth protestantischer Brüder, die der Mittel der kirchlichen Lebens entbehren und deshalb in Gefahr sind, der Kirche verloren zu gehen, in und außer Deutschland nach allen Richtungen zu gehen. War es darum eine erfreuliche Thatache, daß der Auftritt einer Anzahl Gleichgesinnter aus der Mitte der hier Studirenden, die sich vereinigten, um das Interesse für den durch die allgemeine Aufmerksamkeit des Krieges 1870/71 geblieben studentischen Gustav-Adolf-Verein von Neuem zu beleben, nicht unerhört blieb, sondern eine beträchtliche Anzahl ihren Beitrag sofort erklärte, so war es gewiß ein Zeichen evangelischer Erkenntnis der bessiger Studirenden, daß Dienstag, den 16. Januar a. c., wo die erste Versammlung des reconstituirten Vereins in den Räumen des Fischer'schen Restaurant (Katharinenstraße) abgehalten wurde, eine überaus zahlreiche Zuhörerschaft aller Facultäten sich einzufand, darunter die Professoren DD. Ruthard, Robins, Friske, Bauer, W. Schmidt, Schürer, Hartwig. Hatte also die Sache des Gustav-Adolf-Vereins ohnehin großen Anfang gefunden, so ward die Begeisterung für das Liebeswerk im reichsten Maße geweckt durch den

von wahrhaft evangelischem und protestantischem Geiste durchwehten Vortrag, welchen Herr Professor D. Friske, der Vorsitzende des Centralvorstandes des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung, zu übernehmen die Güte gehabt hatte. In fünfviertelstündiger Rede entwarf der geschätzte Redner ein ergreifendes und fesselndes Bild von dem Wesen und der Aufgabe des Gustav-Adolf-Vereins. Entworfene aus dem Hohen des Schlachtfeldes ist der Verein, der den Namen des Heldenkings von Schweden an seiner Stirn trägt, bestimmt, mit Rath und That die Roth der Glaubensbrüder in der Diaspora zu heben, wie einst Gustav Adolf den bedrängten Protestantismus rettete aus seiner tiefen Roth. Wenn man neuerdings behauptet hat (unter Anderen Drossen und Grüber), nicht evangelische Begeisterung, sondern politische Eroberungsucht habe den freudigen König zum Eingreifen in die deutschen Verhältnisse bewegt, so kann diese Behauptung zum mindesten leidloses begründet werden. Thatsache bleibt es, daß derselbe und die Schäye der deutschen Reformation aus dem Feuer des katholischen Fanatismus gerettet hat, sei dies nun aus eigenem Antriebe in dieser Absicht oder unter Leitung einer höheren Hand. Der Protestantismus hat zwar an Terrain viel, sehr viel verloren; was in langem und mühevolem Gelehrtenkampfe die Reformation brachte, fiel, durch katholischen und besonders jesuitischen Fanatismus gedrückt und schließlich wieder gewonnen, zum beträchtlichen Theil zurück in den Schoß der römischen Kirche. Und heute noch ist die Roth derjenigen Evangelischen, welche unter Katholiken leben, groß. Darum haben alle Dienjungen, welche noch ein Herz haben für die Bedrängnis ihrer Glaubensgenossen, eine schwere Aufgabe: es gibt reichliche Gelegenheit zum Helfen. Für es doch vorgelommen, daß an einem Tage nicht weniger als 90 Schüle um Unterstützungen beim Centralvorstand des Gustav-Adolf-Vereins allein aus Österreich eingelaufen sind. Es ist bekannt, mit welchem Eifer man auf Seiten der katholischen Kirche durch den Orden der Jesuiten, Bonifaciusverein etc. Bestrebungen pflegt, welche gegenüber dem protestantischen Gustav-Adolf-Verein contrairer Natur sind, und was Alles für Mittel der mit den reichsten Gütern dotirten katholischen Kirche zu diesen Zwecken zu Gebote stehen. Doch es kommt nur auf die Gesinnungen an, die solchen Bekämpfungen zu Grunde liegen. Vor Alem aber ist es eine Ehrenschuld Dienjungen, die vereinst die geistigen Leiter der Gesellschaft sein werden, daß sie sich an ihrem Theile helfend dem gemeinsamen Liebeswerk des Gustav-Adolf-Vereins anschließen.

Franz Pauline Lucca hat aus Gesundheitsrücksichten ihr dermaliges St. Petersburger Gastspiel abbrechen und die nordische Metropole verlassen müssen. Auf Anrathen ihrer Aerzte hat sich die Sängerin nach Moskau begeben, dort uns trocken und gefünderem Klima sie die Wiederkehrung ihrer Gesundheit erhofft. Leipzig. Als Nachtrag zu dem Berichte über die Aufführung des "Rheingold" von Richard Wagner sei bemerkt, daß folgende Personen in dem dramatischen Werke thätig sind: Botan, Donner, Froh, Foge (Götter); Alberich, Wonne (Nekulungen); Rastol, Fafner (Riesen); Frida, Freia, Erda (Göttinnen); Woglinde, Wellgunde, Alojzilde (Knechtöchter). Die Angabe dieser Namen möge zugleich als Berichtigung der Druckfehler dienen.

Köln. Nach dem studentischen Gustav-Adolf-Verein anschließend, zumal an unserer Hochschule, wo der im Jahre 1858 constituirte Hülfsverein an den Universitäten Bonn, Dresden, Halle, Heidelberg, Kiel, Jena, Königsberg, Marburg gleiche Vereine ins Leben rief, die sich auch zum Theil bis heute noch erhalten haben. Mit dem Wunsche, daß der nun hier wiedererwachte Verein recht rege Beteiligung finden möge von Seiten aller Facultäten, welche sich in diesen edlen Bestrebungen geeint wissen sollten, schloß der Redner.

Nachdem man dem ehrbaren Vortrag wiederholt den verdienten Beifall gezollt hatte, erledigte der Vorstand des neuen Vereins einige geschäftliche Angelegenheiten, worauf die Versammlungen noch in fröhlicher Unterhaltung längere Zeit beisammen blieben.

So möge denn die große Sache, der sich der Gustav-Adolf-Verein widmet, an unserer so gesegneten Hochschule immer mehr Freunde gewinnen! Bereits haben viele Professoren in vorzüglichster Weise ihre Unterstüzung, besonders durch Vorträge in den häufig sieben Versammlungen, in denen höchst willkommen sind, zugegriffen. Mitglied des Vereins ist Jeder, der sich, wie § 3 der Statuten sagt, zur Zahlung eines Semesterbeitrags verpflichtet, dessen Höhe dem Ermeister des Einzelnen überlassen bleibt. Es kommt eben nicht darauf an, wie viel ein Jeder zur Förderung des Liebeswerkes beiträgt, sondern der wahre Werth wird lediglich bedingt durch die rechte christliche und menschenfreundliche Gesinnung. Darum:

"strebet nach der Liebe!"

Leipziger Gärtner-Verein.

In der letzten öffentlichen Versammlung des Leipziger Gärtner-Vereins hielt Herr Kunst- und Handelsgärtner W. Bösch (der Director des Vereins) einen Vortrag über die Cultur des Beeren-Obsts. Man muß dankbar erkennen, daß der Vortragende an der schon in früheren Jahren eingeführten Methode festgehalten hat, seine Vorträge auch dem Laient-Publikum, unter welchem sich ja zahlreiche Freunde des Gartenbaus befinden, möglichst verständlich zu machen, ein Prinzip, welches denn auch die anderen Herren Vortragenden im Gärtner-Verein sowohl als in der Gartenbau-Gesellschaft zu dem iibrigen gemacht haben.

Wie wichtig die Rolle ist, welche das Beeren-Obst in der Geschichte des Gartenbaus einnimmt, ergiebt sich aus dem nicht aufgehobenen, sondern nur aufgehobenen Vorhaben, in Leipzig eine Ausstellung von Beeren-Obst zu veranstalten, und es ist deshalb um so interessanter, vorher die wichtigsten Punkte in der Cultur des selben kennen zu lernen.

Den Vortrag im Beeren-Obst darf man wohl

Die Käferei

des Amtes Solleben, Station Edelben (täglich 600 Liter Milch), wird zu Johannis 77 pachtlos. Preissorten pro Liter Milch exkl. Molkerei werden zunächst schriftlich erbeten.

Gasthofs-Verpachtung.

Die Gastwirtschaft zum goldenen Ring in Taucha soll vom 1. März 1877 ab an 3 Jahre verpachtet werden durch

Ado. Ferdinand Schmidt,

Leipzig, Klosterstraße 11, II.

Restauration in Gohlis

sorft zu verpachten. Nähe bei C. Kahn, Stützstr. 10.

Ein neuverbautes Restaurationss-Local in der Nähe der neuen Cafeteria von Nördern ist v. 1. April oder früher zu verpachten.

Näheres bei Vender in Wahren bei Gohlis-Leipzig.

Zu vermieten ein Gewölbe außer den Mietzen, Plauensche Straße. Näheres Reichstr. 43, II.

In meinem am Neustadtplatz hier gelegenen

Hause ist pr. Mitte April d. J.

ein Verkaufsladen

mit oder Wohnung zu vermieten. (H. 331 bk.)

C. F. Jäger.

Ein fl. Laden sofort oder später zu verm.

Colonnadenstraße Nr. 21.

Geschäftslocal

Hainstraße 23, 2. Etage, sofort oder 1. April

zu vermieten. Parterre dafelbst zu erfragen.

Ein Parterre in Buchhändlerlage, als Geschäftslocal oder Wohnung ist pr. 1. April zu vermieten. Turnerstraße Nr. 1, 1. Etage.

Drei große helle Werkstätten in der West- und Südvorstadt, für verschiedene Zwecke passend, sind sofort oder Östern zu vermieten. Näheres kostenfrei Frankfurter Straße Nr. 39, parterre links.

Zu vermieten ist 1. Juli eine Wohnung mit Werkstelle in Reudnitz, Grenzstr.

Zu erfragen Rathausstraße 33, II. links.

Pferde-Stallung.

Alexanderstraße 15 ist sofort eine gut eingerichtete Stallung für 2 Pferde, allenfalls auch zu gewerblichen Zwecken, mit Rutscherwohnung, Wagenschuppen, Heu- und Futterboden abzugeben.

Auch ist dafelbst von Östern ab eine sehr meublirte Parterre-Wohnung für einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres kostenfrei Frankfurter Straße Nr. 39, part. links.

Volkmarsdorf.

Rehrere kleine Logis, sowie ein Stall für 2 oder 3 Pferde mit Futterboden u. Remise ist sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Tauchaer Chaussee 175 im Geschäft.

Zu vermieten ist eine trockene Hof-niederlage, sowie ein kleines Comptoir 1 Tr. hoch, in der Grimmaischen Str. Zu erfr. bei Herrn Gust. Böhme jun. unt. Rathaus.

Im Grundstück Davidstraße 79^{1/2} sind sofort oder für Östern eine Parterrewohnung (450,- Mietzins) und eine Wohnung in dritter Etage (350,- Mietzins) zu vermieten.

Näheres durch Dr. Seelig, Brühl 65/66.

Sophienstraße Nr. 11

ist das hohe Parterre mit Garten, mit oder ohne Stallung für 2 Pferde, zum 1. April zu vermieten. Näheres beim Haussmann.

Zu vermieten 1 Parterrewohnung im Hinter-haus für 80,-, eine 1. halbe Et. für 110,-, eine 3. halbe Et. für 140,-

Kreuzgasse Nr. 1b, part.

Zu vermieten

eine kleine freundl. Wohnung, 1. St. Stube oder Stube mit Cabinet, hohes Part., mit Stube Küche u. geräum. Keller u. Souterrain in einem anständigen Hause. Zu erfragen beim Haussmann Sophienstraße 33, Ecke der Eisenstraße.

Sofort zu beziehen ein Souterrain, 50,-.

Heindorfstraße 38 neben der Südstraße.

Eine eleg. 1. Etage mit Balkon und Garten ist zum 1. April zu verm. Humboldtstraße 20, I.

Zu vermieten zum 1. April 1877 Schletterstraße 11 eine 1. Etage vorne heraus ganz oder gehälft dafelbst, Holzgebäude part.

Herrschaffliche erste Etage

elegant, groß, frei gelegen, Veranda, Garten, ist zu vermieten Elsterstraße 33, hohes Part.

1 Logis 1. Et., Waldstr., Morgen- u. Mittags-sonne, 4 Zimmer, dazu geb. Kammer, Küche, 200,- Bins., zu Östern Brühl 25, 2 Tr.

Reudnitz.

Heinrichstr. 27 ist in Logis 1. Et. v. 2 Stub., 2 Kam., Küche u. Keller zum 1. April 77 zu verm.

Reudnitz.

Wilhelmstr. 305 P ist ein Logis 1. Etage von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Keller sofort zu vermieten. Näheres beim Haussmann.

Nürnbergstr. 45 ist die 2. Etage von Östern ab für 1300 zu vermieten. Diese enthält 1 Salon, 5 Stuben u. Zubehör und ist mit allem Komfort der Neuzeit: Vorzug, Stub., sehr geräumiger Badelube, Gas- u. Wasserleitung, Galouisen versehen. Näheres dafelbst.

1 Logis, 2 Treppen, zu Östern zu beziehen, 102,- bei Müller, Ulrichsgasse Nr. 13/16, part.

Zu vermieten

ist Höhe Straße Nr. 37 die halbe 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche, Wasserleitung, Keller, Bodenraum. Preis 160 Thaler.

Zu erfragen im Comptoir.

Zu vermieten ist Östern eine halbe 2. Et., 4 Et., 2 R. u. Zub., Preis 190,-, ferner eine halbe geräumige Werkstelle oder als Niederlage passend, mit Gas- und Wasserleitung. Näheres Sidonienstraße 52, Hintergeb. 1. Et. rechts.

Im Hause Sidonienstraße 47

ist ein Logis in der 2. Etage für 600,- jährl. sofort eins in der 1. Etage für denselben Preis per 1. April u. eins im Hinterhaus 3. Et. für 285,- gleichzeitig für den 1. April zu vermieten durch

Adv. Julius Berger, Reichstrasse 1.

Zu vermieten.

Eine herrschaftlich eingerichtete 2. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 10, ist wegen Domicil-Wechsel Östern d. 3. weiter zu vermieten. Hierzu gehören Saal, Speisesaal, 4 Stuben, Küche, Kammer, Re. et. und Badestube mit seiner Einrichtung. Preis 500,- per anno. Näheres Magazingasse Nr. 12, parterre.

Zu vermieten.

herrschafflich eingerichtete 2. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 10, ist wegen Domicil-Wechsel Östern d. 3. weiter zu vermieten. Hierzu gehören Saal, Speisesaal, 4 Stuben, Küche, Kammer, Re. et. und Badestube mit seiner Einrichtung. Preis 500,- per anno. Näheres Magazingasse Nr. 12, parterre.

Zu vermieten.

herrschafflich eingerichtete 2. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 10, ist wegen Domicil-Wechsel Östern d. 3. weiter zu vermieten. Hierzu gehören Saal, Speisesaal, 4 Stuben, Küche, Kammer, Re. et. und Badestube mit seiner Einrichtung. Preis 500,- per anno. Näheres Magazingasse Nr. 12, parterre.

Zu vermieten.

herrschafflich eingerichtete 2. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 10, ist wegen Domicil-Wechsel Östern d. 3. weiter zu vermieten. Hierzu gehören Saal, Speisesaal, 4 Stuben, Küche, Kammer, Re. et. und Badestube mit seiner Einrichtung. Preis 500,- per anno. Näheres Magazingasse Nr. 12, parterre.

Zu vermieten.

herrschafflich eingerichtete 2. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 10, ist wegen Domicil-Wechsel Östern d. 3. weiter zu vermieten. Hierzu gehören Saal, Speisesaal, 4 Stuben, Küche, Kammer, Re. et. und Badestube mit seiner Einrichtung. Preis 500,- per anno. Näheres Magazingasse Nr. 12, parterre.

Zu vermieten.

herrschafflich eingerichtete 2. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 10, ist wegen Domicil-Wechsel Östern d. 3. weiter zu vermieten. Hierzu gehören Saal, Speisesaal, 4 Stuben, Küche, Kammer, Re. et. und Badestube mit seiner Einrichtung. Preis 500,- per anno. Näheres Magazingasse Nr. 12, parterre.

Zu vermieten.

herrschafflich eingerichtete 2. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 10, ist wegen Domicil-Wechsel Östern d. 3. weiter zu vermieten. Hierzu gehören Saal, Speisesaal, 4 Stuben, Küche, Kammer, Re. et. und Badestube mit seiner Einrichtung. Preis 500,- per anno. Näheres Magazingasse Nr. 12, parterre.

Zu vermieten.

herrschafflich eingerichtete 2. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 10, ist wegen Domicil-Wechsel Östern d. 3. weiter zu vermieten. Hierzu gehören Saal, Speisesaal, 4 Stuben, Küche, Kammer, Re. et. und Badestube mit seiner Einrichtung. Preis 500,- per anno. Näheres Magazingasse Nr. 12, parterre.

Zu vermieten.

herrschafflich eingerichtete 2. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 10, ist wegen Domicil-Wechsel Östern d. 3. weiter zu vermieten. Hierzu gehören Saal, Speisesaal, 4 Stuben, Küche, Kammer, Re. et. und Badestube mit seiner Einrichtung. Preis 500,- per anno. Näheres Magazingasse Nr. 12, parterre.

Zu vermieten.

herrschafflich eingerichtete 2. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 10, ist wegen Domicil-Wechsel Östern d. 3. weiter zu vermieten. Hierzu gehören Saal, Speisesaal, 4 Stuben, Küche, Kammer, Re. et. und Badestube mit seiner Einrichtung. Preis 500,- per anno. Näheres Magazingasse Nr. 12, parterre.

Zu vermieten.

herrschafflich eingerichtete 2. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 10, ist wegen Domicil-Wechsel Östern d. 3. weiter zu vermieten. Hierzu gehören Saal, Speisesaal, 4 Stuben, Küche, Kammer, Re. et. und Badestube mit seiner Einrichtung. Preis 500,- per anno. Näheres Magazingasse Nr. 12, parterre.

Zu vermieten.

herrschafflich eingerichtete 2. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 10, ist wegen Domicil-Wechsel Östern d. 3. weiter zu vermieten. Hierzu gehören Saal, Speisesaal, 4 Stuben, Küche, Kammer, Re. et. und Badestube mit seiner Einrichtung. Preis 500,- per anno. Näheres Magazingasse Nr. 12, parterre.

Zu vermieten.

herrschafflich eingerichtete 2. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 10, ist wegen Domicil-Wechsel Östern d. 3. weiter zu vermieten. Hierzu gehören Saal, Speisesaal, 4 Stuben, Küche, Kammer, Re. et. und Badestube mit seiner Einrichtung. Preis 500,- per anno. Näheres Magazingasse Nr. 12, parterre.

Zu vermieten.

herrschafflich eingerichtete 2. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 10, ist wegen Domicil-Wechsel Östern d. 3. weiter zu vermieten. Hierzu gehören Saal, Speisesaal, 4 Stuben, Küche, Kammer, Re. et. und Badestube mit seiner Einrichtung. Preis 500,- per anno. Näheres Magazingasse Nr. 12, parterre.

Zu vermieten.

herrschafflich eingerichtete 2. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 10, ist wegen Domicil-Wechsel Östern d. 3. weiter zu vermieten. Hierzu gehören Saal, Speisesaal, 4 Stuben, Küche, Kammer, Re. et. und Badestube mit seiner Einrichtung. Preis 500,- per anno. Näheres Magazingasse Nr. 12, parterre.

Zu vermieten.

herrschafflich eingerichtete 2. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 10, ist wegen Domicil-Wechsel Östern d. 3. weiter zu vermieten. Hierzu gehören Saal, Speisesaal, 4 Stuben, Küche, Kammer, Re. et. und Badestube mit seiner Einrichtung. Preis 500,- per anno. Näheres Magazingasse Nr. 12, parterre.

Zu vermieten.

herrschafflich eingerichtete 2. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 10, ist wegen Domicil-Wechsel Östern d. 3. weiter zu vermieten. Hierzu gehören Saal, Speisesaal, 4 Stuben, Küche, Kammer, Re. et. und Badestube mit seiner Einrichtung. Preis 500,- per anno. Näheres Magazingasse Nr. 12, parterre.

Zu vermieten.

herrschafflich eingerichtete 2. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 10, ist wegen Domicil-Wechsel Östern d. 3. weiter zu vermieten. Hierzu gehören Saal, Speisesaal, 4 Stuben, Küche, Kammer, Re. et. und Badestube mit seiner Einrichtung. Preis 500,- per anno. Näheres Magazingasse Nr. 12, parterre.

Ein ganz neu vorgerichtetes Logis ist für 150,- in anständ. Hause an ruhige Leute zu vermieten. Plagwitzer Straße Nr. 20.

Tüdstraße Nr. 5

find von Östern ab 2 geräumige elegante Familienlogis nebst Zubehör preiswert zu vermieten. Näheres dafelbst im Parterre.

Eine hübsche Wohnung für 50,- ist sofort zu beziehen Reudnitz, Rathausstraße 10, 1. Etage.

Familienlogis in Gohlis, modern eingerichtet 30d, im Preise von 100 bis 140,- ist find gleich oder später zu verm. Näb. dafelbst beim Hausm.

Näheres bei Vender in Wahren bei Gohlis-Leipzig.

Zu vermieten.

Eine herrschaftlich eingerichtete 2. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 10, ist ein Logis in der 2. Etage für 600,- jährl. sofort eins in der 1. Etage für denselben Preis per 1. April u. eins im Hinterhaus 3. Et. für 285,- gleichzeitig für den 1. April zu vermieten durch

Adv. Julius Berger, Reichstrasse 1.

Zu vermieten.

Eine herrschaftlich eingerichtete 2. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 10, ist ein Logis in der 2. Etage für 600,- jährl. sofort eins in der 1. Etage für 285,- gleichzeitig für den 1. April zu vermieten durch

Adv. Julius Berger, Reichstrasse 1

Restaurant „am Hauz“.

Nekplatz- und Windmühlengassen-Ede.
Heute Sonnabend sowie folgende Tage

Concert

der in Deutschland neuen Tyroli
Sänger-Gesellschaft
„Edelweiss“.

Aufgang 8 Uhr. Entrée 30 J. Referirter Platz 50 J.
Th. Seyfert.

Ronner's Concert-Halle.

1-2 Wangenplatz 1-2.
Heute Sonnabend den 20. Januar 1877
Kunstes Auftreten des Wiener Charakter-
Komitees

Herrn J. Neumann,
der Soubrette und Niedersängerin

Fr. Laurence Neumann
vom Teatro Italiano zu Prag.

Auftreten der Kostüm-Sängerinnen
Fr. Grete u. Marie Contrelly

und Fr. Meta Petersohn,
sowie des gesammten Künstlerpersonals.

Auf. 8 Uhr. Entrée 50 J. num. Pl. 75 J.
Robert Ronner.

Am Gerberthor.



N.B. Zu den heute und morgen stattfindenden beiden Tyroli Gesangskonzerten (Quintett) im Kostüm, laden ergebnis ein W. Andloß.

Aufgang 7 Uhr. Zum 1. Mal in Leipzig.

Blaues Ross.

Concert und Vorträge.

Sacher's Restaurant,

Körnerstraße 6.
Heute auf Wunsch Concert und humorist.
Gesangsvorträge des beliebten Charakter-
Komitees Ad. Hoffmann nebst Gesellschaft.

Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit
Klößen, Bier ff. E. Sacher.

Klusemann's Restaurant u. Café,

Kleine Fleischergasse 7.
Heute und die folgenden Tage großes Con-
cert und Vorträge. Auftraten der Damen
Hil. Hedwig, Agnes und Martha.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.
Biere vorzüglich.

Weißer Hirsch.

Windmühlenstraße 5.
Heute großes Concert und Vorträge.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag
Concertu. Ballmusik.
J. G. Möritz.

Tivoli.

Morgen Sonntag den 21. Januar
Concert und Ballmusik.
Aufgang 1/4 Uhr. Das Musichor v. M. Wenck.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Aufgang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Eutritzscher.

Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag den 21. Januar
Concert und Tanzmusik.
Aufgang 1/4 Uhr. Das Musichor v. M. Wenck.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag den 21. Januar Concert
und Ballmusik. Omnibusse gehen von
2 Uhr an, Station Waagplatz.
Das Musichor von F. Scheigel.

Eutritzscher, Gosenschlösschen.

Sonntag den 21. Jan. von 4 Uhr an Con-
cert u. Ballmusik von der Cap. Beisschmidt.

Central - Halle.

Mittwoch den 24. Januar or.

Grosser

Volks-Maskenball

in den 5 festlich decorierten Salen, sowie den Restaurations-Localitäten.

Ununterbrochenes Concert und Ballmusik von 5 Musikören.

M. Bernhardt.

Maskenball

der Männervereine zu Anger und Crottendorf,
im Saale zu den drei Mohren.

Dienstag den 23. Januar 1877 von Abends 7 Uhr an

ununterbrochenes Concert.

Die Billets sind abzuholen Leipzig bei Herrn Oscar Jess-
nitzer; Anger bei Herrn Seifert in den Drei Mohren u. bei

Herrn Carl Unger. Denen Freunde und Gäste werden hierzu

freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Lindenau-Plagwitz.

Gesellschafts-Halle.

Heute Sonnabend den 20. Januar 1877

Neues interessantes Programm.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 7 Uhr. Entrée Saal 75 J., Gallerie 50 J. C. Schmidt.

N.B. Nach dem Concert geht noch ein Verdebaubwagen nach der Stadt.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage grosses Concert von der beliebtesten

Tyroli-Familie Pitzinger.

Aufgang 8 Uhr. Entrée 40 J.

R. Börner.

Central-Halle.

Concert und Ballmusik.

M. Bernhardt.

Restaurant Bellevue.

Heute Sonnabend Ballmusik. Fr. Flickmann.

Drei Lilien

in Reudnitz.

Morgen Sonntag im neu erbauten Concert- und Ball-Salon

Grosses Militair-Concert

gegeben von der Capelle des Königl. sächs. 7. Inf. Reg. Prinz Georg Nr. 106.
aus Chemnitz, unter persönlicher Leitung des Herrn Musidirector Berndt.

Aufgang 3 Uhr. Entrée 30 J.

Von 6 Uhr an Ballmusik.

W. Hahn.

Plagwitz Insel Helgoland.

Morgen Sonntag von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Capelle von C. Matthies.

Restaurations-Eröffnung.

Meinen wertbaren Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich

Rochstraße Nr. 46d

eine Restaurations eröffnet habe.

Ludwig Heier.

Bonorand.

Wir empfehlen täglich einen guten Mittagstisch zu
1 Mark 25 Pf. Separat-Diners und Soupers zu verschiedenen Preisen
werden auch ohne vorherige Bestellung bestens ausgeführt.

Bonorands Erben.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst.

Heute Schlachtfest empfiehlt F. W. Busch, Schloßg. 13b.

Früh 9 Uhr Wellfleisch, Kesselwurst, von 11 Uhr frische Blutz, Leber- u. Brat-

wurst mit Sauerkraut, auch außer dem Hause. Bayerisch u. Lagerbier vorzüglich.

Tanzmusik.

Morgen Sonntag, den 21. Januar
Connewitz, Goldene Krone,
Schönfeld, Krebs-Salon,
Lindenau, Gasth. deutsches Haus
Anfang 4 Uhr von der Capelle C. Hellman.

Schweinauskegeln

Sonntag den 21. Januar im Wilhelm-
Schlösschen zu Görlitz.

Fr. Becker.

Geyer & Schmidt'sche

Brauerei
am Täubchenweg.

Heute u. morgen erstes großes

Bockbierfest

in sämtl. decorierten Localitäten mit Concert
Bockbier à Gl. 15 J., Bockwürschen à 25 J.
NB. Heute Schweinsknochen.

Morgen Schlachtfest.

Heute Abend Bockbier,

von 6 Uhr an Speckfischen empfiehlt

G. A. Dietrich, Eisenstraße 3.

vorzüglich, à Tasse 15 J. nebst seines

Cacao. L. Tillebein, Hainstraße 25.

Klähn's Restaurant,

Hospital- u. Thälstrasse Ede.

Heute Abend Schweinsknochen.

Morgen früh Speckfischen.

2 Carambole-Billard,

eins Sedig.

Mein neu aufgestelltes Billard
empfiehlt ich bestens.

G. Herrmann,

Sidets' s Restauracion, Brühl 34.

Heute Schweinsknochen.

Lindenau. Drei Linden.

Stamm-Abendbrot.

Heinrich Gose.

Uetzeiges Billard.

Morgen Stamm- Frühstück.

Mittags-Abonnement.

Jeden Tag eine Auswahl von 10-12 ver-

schiedenen Speisen bei 20 % Rabatt empfiehlt das

Restaurant F. Louis Stephan,

Parkstraße Nr. 11 Creditanstalt.

Schlachtfest!

Barthel's Restauracion.

Brüderstraße 26 b.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags

frische Wurst u. Bratwurst. ff. Bayer. u. Lagerbier

Schlachtfest

empfiehlt heute früh H. Müller, Burgstraße 8

früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends

frische Wurst und Bratwurst. Biere sehr frisch

und gut. Billard. Regelbier.

Heute Schlachtfest.

früh von 8 Uhr an Wellfleisch u. Kessel-

wurst, Mittags und Abends Bratwurst mit

Sauerkraut und verschiedene andere diverse

Wurst empfiehlt Herm. Winkler, Kleine

Windmühlenstraße Nr. 11.

Morgen Sonntag, Nachmittag von 3 Uhr an

Großes Billard-Schweinauskegeln.

Heute Schlachtfest

Frankfurter Straße 32, B. Röthling.

früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Bratwurst mit

Sauerkraut. ff. Bayerisch u. Lagerbier.

Heute Schlachtfest.

Zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen

Bayerisch, Bayer. u. Bierbier Bitterbier empfiehlt

Th. Pommier, Weißstraße Nr. 29.

Heute Schlachtfest.

A. Furkert, Neuherrn Hospitalstraße.

empfiehlt Barthel's Restaurant,

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 20.

Sonnabend den 20. Januar 1877.

71. Jahrgang.

Holsteiner u. englische Austern

treffen täglich in frischer Sendung ein

Nürnberg's Keller,

Grimm. Str. 16. In der Nähe des Neuen Theaters. Mauricianum.

Wein-Restaurant u. Frühstücks-Local.

Dejeuners, Dinners und Soupers, à la carte zu jeder Tageszeit.

Schlachtfest empfiehlt heute C. F. Emmerling, Antonstraße 3.

Bon Mittag an wird frische Wurst auch außer dem Hause verkauft.

Rost's Gosenstube, Gohlis,

empfiehlt für heute Schlachtfest.

Goldene Säge. Heute Schweinsknochen. A. Wagner.

Kitzing & Helbig. Heute Schweinsknochen.

Restaurant von W. Rosenkranz, am Floßplatz.

Heute Schweinsknochen, morgen Speckfleisch und Cavaun. Franz Billard.

Goldner Hahn, Hainstrasse.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, gutes Niedersches u. echt Bayerisch Bier. W. Hamel.

Franke's Restaurant, Emilienstrasse 8.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, f. Bier. Carambole-Billard.

Heute Abend Schweinsknochen bei Eduard Nietzsche, Reichstr. 48.

Echt Bayerisch (Brüder Reiß, Erlangen) Lagerbier (Nieders. & Co.) f.

Geuthner's Restaurant, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier f.

Heute Schweinsknochen und Thüringer Klöße, sowie f. Delitzscher Lagerbier & Glas 13 f.

Den Herren Billard-Spielern empfiehlt mein Carambole-Billard.

Achtungsvoll Th. Barth, Böttchergässchen Nr. 7.

Döllnitzer Gosen-Halle.

Heute Schweinsknochen. Gose und Biere hochsehn. G. H. Fischer, Katharinenstr. 10.

Sophien-Bad-Restaurant.

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen. Täglich Mittagstisch, Suppe mit 1/2 Port. 75 f.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klostergasse 4.

Bouillon, Mittagstisch, Brotstiel und Lagerbier sein.

Schweinsknochen empfiehlt heute W. Bremme, Universitätsstraße Nr. 3.

NB. Vereinslagerbier vorzüglich.

Schweinsködel heute im Restaurant L. Hoffmann, vis à vis d. Schützenhaus.

Richter's Restaurant, Rossstrasse Nr. 7.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Täglich Mittagstisch à 50 f. (Haushalt).

Auch ist ein separater Kneippzimmer für 20 Personen frei.

Deutscher Kaiser, Berliner Straße 117.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig.

Staudens Ruhe. Morgen Speckfleisch.

R. Kaiser.

Heute sauren Rinderbraten mit Thür. Klößen.

Neueste Depeschen u. Coursberichte.

32 Zeitungen.

6 Billards. 2 Regelbahnen.

Reservirte Zimmer Privat-Gesellschaften.

H. Stamminger.

Morgen früh Ragout fin.

Eldorado.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Roastbeef englisch mit Salzkartoffeln.

Zum Strohsack, Universitätsstrasse 2.

Restaurant, Café, Billardsaal.

Stammfrühstück von 9-11 Uhr.

Mittagstisch von 12-2 Uhr in 1/2 und 2/3 Portionen.

Echt Bayerisch, Lagerbier von Riebeck & Co.

Heute Windstädte mit Salzkartoffeln.

G. Hilbert.

Burgkeller

empfiehlt zu heute Abend Mockturtle-Suppe und Erbsuppe.

NB. Morgen Bockbier, Dresdner Biersekteller, bier extrafein.

Restaurant Wachsmuth, 22 Katharinenstrasse 22.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Thür. Klößen, f. Bayerisch von kurz in München und Lagerbier von Nieders. & Co. NB. Täglich Mittagstisch in 1/2 und 2/3 Portionen.

Dresdner Straße 33-34.

Dresdner Straße 33-34.

Einladung.

Zu dem heute Sonnabend den 20. Januar a. c. in den feinsten geschmückten Räumen des Pantheon stattfindenden Kränzchen der Bodenarbeiter der Leipzig-Dresdner Staatsbahn laden Freunde und Bekannte ergeben ein d. V.

Für gute Speisen und Getränke sorgt bestens Fr. Römling.

H. Tharandt, Petersstrasse 22.

Heute Abend Mock-Turtie Suppe.

Täglich Stammfrühstück und Mittagstisch.

Nosske's Restaurant (früher Schmieder).

Neuschönfeld.

Von heute Abend an und morgen Sonntag frische selbstgebackene Pfannkuchen.

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.

Heute: Allerlei

Morgen: Speckfleisch und Ragout fin.

Adolph Forkel.

Dresdner Hof. Heute Abend saure Windstädte.

H. Lindner.

Grüner Baum.

F. W. Rabenstein.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Vereinsbrauerei

Heute Schweinsknochen.

L. Siedemann.

Jacob's Restaurant.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Billard, Gesellschaftszimmer, Regelbahn.

Sidonienstraße Nr. 54.

F. H. Senf,

6 Magazingasse 6. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Kunze's Garten,

Grimma'scher Steinweg 54.

Heute Schweinsködel mit Klößen.

Morgen Speckfleisch.

Heute Schweinsknochen

Kleine Windmühlengasse 12.

Gose piffein.

Gustav Schumann.

Heute Abend Schweinsknochen

empfiehlt Chr. F. Saalmann.

Überstraße Nr. 3. Gerberstraße Nr. 37.

Schweinsködel re.

(eigenes Gewächs)

empfiehlt für heute Abend

L. Meinhardt, Querstraße 2.

Restauration Franz Helke,

34. Hospitalstraße 34.

Heute

Schweinsknochen, Vereinsbier f.

* Wintergarten. *

Heute Abend Schweinsknochen.

* Bier vorzüglich. *

Schneider's Restaurant, Preussergässchen 2,

empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen.

Meerrettig und Sauerkraut. Es lädt ergebnis ein

August Vettors.

Restaurant Drechsel,

Nicolaistraße Nr. 5.

Heute Abend Schweinsknochen.

Boržiglichen Bock

auf der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei zu Nürnberg.

Berloren wurde Donnerstag den 18. d. ein Portemonnaie Geld und Karte der Besitzer enthalten durch Grimma'sche Straße, Thomasstrasse, Promenade, an den Bahnhöfen vorbei.

Abyzogen gegen 5 d. Belohnung, Bahnhofstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Berloren sind 3 Beignisse einer Kochamse

von der Blasewitzer Straße, Dorotheenstraße bis zum Polizeiamt. Gegen Belohnung abzugeben Überstraße Nr. 3 d. part.

Verloren

Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Floßplatz bis Peterstraße drei einzelne bunte Kinderstümpe in Zeitungspapier. Gegen Belohnung abzugeben Brandvorwerkstraße Nr. 86.

Wegel gelassen wurde am 11. d. in einer Drosche vom Berliner Bahnhof bis Querstraße 2 ein schwarzer Russ. Gegen Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Berl. wurde Donnerstag Abend an der Ecke der Frankfurter und Querstraße ein Bisam-Russ.

Gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 40 b im Büderläden.

Berl. 1 Kinderhalbspelzchen, grau Tigerlage.

Abyz. gegen Bel. h. Haus. d. 1. Bürgerschule.

Berloren wurde in der Berliner Vorstadt ein Bisam-Russ. Der ehrliche Finder erhält gute Belohnung Universitätsstraße 1, 3. Etage.

Berlaufen hat sich am Mittwoch ein Bogenbod. Gegen Belohnung abzugeben Blasewitzer Straße Nr. 4 vorerst.

Der erkannte Student, der in der bew. Str. der vord. Westvorstadt den Haushalt mitgen., w. dringend gebeten, dass im Bischwiller Gesch. d. Herrn Grubel, Univ.-Str. 4, ges. abz. andernfalls aufz. Univ.-Ges.

Schluss - Quittung.

Für die hinterlassenen der im Windbergschachte verunglückten Bergleute

Bei Herrn Aug. Wethé: 1. R. Hode 100.
Bei Herrn Oswald Voigtländer: G. 3 L., E. W. 1 L., P. G. 3 L., W. H. 1 L.,
H. S. 3 L., Sonnabend Regelgeellschaft im Tivoli 33 L., Bergmann 1 L., Helene 50 J., Robben-
händler A. Hermann 3 L., A. B. 40 J., Ernst 50 J., Müller 50 J., W. R. B. 5 L., Carl Wetsch
6 L., Hoffmann'scher Stammtisch 6 L., L. 1 L., Wilhelm 1 L., G. R. 3 L., W. H. 1 L., Frei-
berg 2 L., Gerichtsrath Oertel 1 L. 50 J., Arthur Schilbach 1 L.

Summa 77 L. 40 J.

Bei Herrn J. J. Huth: 1. B. 1 Padet, Gesangverein Neunzehner, Laubert'scher Verein

2. Rate 8 L.

Bei Herrn Gustav Ras: Stt. & Wachsmuth 4 L., Frau Lödöff 50 J., G. E. 3 L.,

Sammlung der Schulmutter Anger und Gottendorf 20 L., J. R. 3 L., G. R. 3 L., R. E. 3 L.

Summa 36 L. 50 J.

Bei Herren Brüder Spillauer: R. v. W. 10 L., F. H. 1 L. 50 J., B. 1 L., E. R.

1 L., N. R. Scot 3 L.

Bei Herrn J. Hödel: Umgang 50 J., N. R. 5 J.

Summa 55 J.

Bei der Expedition des Leipziger Tageblatts: Sämtliche Mannschaften der Berufs-
Feuerwehr 50 L., Reinertrag eines Gesellschaftsabends der "Harmonie" durch Theodor Budu 60 L.,
Simo nomine aus Bösdam 3 L., Sonnabend-Stammtisch zum Kronprinz bei der Armenbeschreibung
gesammelt und von Co. Münster abgerichtet 15 L., Kränzchen, Heiterkeit 7 L., Beitrag einer Extrav-
orstellung am 1. Jan. im Verein "Thalia" 79 L., 50 J., Reinertrag des 13. Jan. im Walde-
schlößchen zu Connewitz abgehaltener Kränzchen mit Christbeschierung der Gesellschaft "Freundschaft"
durch C. Hartenfeld 40 L. 45 J., J. A. 50 J., gesammelt in der Restauration von Kleinitz,
Alexanderstraße 29 und abgeliefert von H. R. 10 L. 50 J., gesammelt im Schlossclub bei Enke
6 L. 50 J., nachträglich eingegangen bei der Gesellschaft "Trägde Tärteln" 16 L., G. 1 L., R. U. 50 J.

Außerdem sind noch zur Unterstützung für Familien von in anderen Werken im Blauenischen Grunde
verunglückten Bergleuten unter: Wartburg, Heiterer Blick 6 L. und Warburg, Pomadria 4 L. ein-

gegangen, über welche dem dortigen Hülf-Comité die freie Verfügung überlassen worden ist.

Summa 299 L. 95 J.

Summa vorstehender Quittung: 538 L. 90 J.

Kant I. - VII. Quittung: 12284 L. 88 J.

Gesamtsumme: 13823 L. 78 J.

Als die entsetzliche Kunde von dem Unglück im Windbergschachte bei Dresden hier eingetroffen war und man nicht mehr davon zweifeln konnte, daß eine größere Anzahl Familien ihrer Ernährer durch einen jähren Schicksalschlag beraubt worden sei, da bestand im Vorauß die Gewissheit, daß der menschenfreundliche Sinn auch in unserer Stadt bestand und unterstehen einzutreten werde. Der Aufruf, mit welchem sich das unterzeichnete Comité bittend an die Einwohnerschaft Leipzigs wendete, hat denn auch, wie wir hiermit freudig annehmen, eine ganz besondere aufgedehnte Beachtung gefunden, durch welche der erstaunliche so nennenswerthe Erfolg herbei geführt worden ist. Der Betrag, welcher aus der Stadt Leipzig an die Unglücksstätte gefendet werden konnte, steht seiner Höhe nach mit in erster Reihe, und es drängt und dober am Schlusse unserer Thätigkeit nochmals allen Denen, die das Liebeswerk fördernd unterstützen haben, aus vollem Herzen den wärmsten Dank auszusprechen. Wölge die gläufige Vorsehung verhüten, daß die öffentliche Mildthätigkeit aus gleichem Grunde wieder in Anspruch genommen werden müßt.

Das Leipziger Hülf-Comité:

Carl Graubner (Firma C. F. Winter's Verlag), Julius Hirschel,
August Melde, J. G. Siegl, D. Staudinger.

Carneval Narren-Abend-Comité-Sitzung 1877.

heute Sonnabend den 20. Jan. Abends 8 Uhr
im Hotel Stadt London. D. V.

Der landwirthschaftliche Verein zu Eutritsch

feiert die 25jährige Thätigkeit seines Vorstandes, des Herrn Amtslandrichter J. G. Bähr in
Möldern, durch eine festliche Versammlung mit darauffolgender Tafel, davorstehend ein Kränzchen,
Mittwoch den 21. Januar 1877 Nachmittags 4 Uhr im Gasthof zum Goldenen Helm in Eutritsch.
Freunde des Jubilars, sowie Mitglieder benachbarter Brudervereine, welche sich an der Festfeier
beteiligen wollen, belieben Tafellarten à L. 3 bei unserm Gastriter Herrn Holzach (in Firma
Ritter & Holzach) in Eutritsch bis 21. Januar a. e. zu entnehmen. **Der Ausschuss.**

Pelzbruder-Club.

Unser diesjähriges Winter-Kräńzchen findet heute Sonnabend den 20. Januar in den
Räumen des Tivoli statt. Freunde und Gönner des Clubs laden hiermit ganz ergebenst ein
Ausang Abends 7 Uhr.

Morgen

19. großer carnevalistischer Gesellschaftsabend
im Schützenhaus (großer Saal).
Billets sind bei Herrn Carl Hoffmann, Reichstr. 32,
in Empfang zu nehmen.

19.

Rathsfreischüler. Morgen Sonntag den 21. Abends 6 Uhr der allgemeine gewünschte
"Familienabend" im öbern neuen Saal des Mariengarten, wozu alle
ehem. Schüler und Schülerinnen, welche die Rathsfreischule s. B. besucht haben, hierdurch eingeladen sind.

Consum-Verein der Leipziger Gastwirthe

Gingetr. Ges.

VII. ordentliche General-Versammlung

Freitag den 26. Januar d. J. Nachmittags 3½ Uhr in Stadt London.

Tagesordnung.

Berlage des Geschäftsberichtes und Rechnungsablegung für 1876.

Entlastung des Vorstandes und Verwaltungsrathes.

Beschlußfassung über die Vertheilung des Reingewinnes.

Genehmigung der Aufnahme einer Hypothek.

Der Verwaltungsrath.

Leipziger Gastwirthe.

Diejenigen Herren Collegen, welche zu der im vorigen Jahre im Carne-
val-Zuge von den Gastwirthen gestellten Gruppe Beiträge gezeichnet haben,
werden ersucht, behufs Beschlusshaltung über Verwendung der vorhandenen nicht
unbedeutenden Cassé sich.

Sonnabend, den 20. Januar a. e., Nachmittags 1½ Uhr
Schulstraße Nr. 7, Triestohler's Restaurant
recht zahlreich eingefinden.

Das Comité.

Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Innung

Montag den 22. d. M. Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Locale. **Tagesordnung:** 1) Vor-
trag der Jahresrechnungen 2) Wahl dreier Rechnungs-Revisoren. 3) Antrag des Herrn Flins-
berg, Verzinsung bei etwaigem Austritt eines Mitgliedes die eingezahlten 90 L. betreffend.

Aug. Mauff, Obermeister.

Ferd. Gendler,

Das heute Abend in der Tonhalle stattfindende Kränzchen „der Aufländer
des Leipziger Rollfuhr-Vereins“ wird von dem Personal der Güterböden
der Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft nicht mit gemacht, was wir hiermit unseren
Freunden und Gönnern zu wissen thun.

Die Bodenarbeiter der Th. E.-B.

Kranken- und Sterbe-Casse der Klempner- und Zinngießergehülfen.

Generalversammlung heute Sonnabend den 20. Januar im Locale des Herrn Michaeli,
Windmühlstraße Nr. 7. Anfang Abends 8 Uhr. — Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht.
2) Bericht der Revisoren. 3) Antrag über Handhabung des §. 2 der Statuten. 4) Antrag über
Abänderung des Satzes g. in §. 23 der Statuten. 5) Feststellung der Beamtengehalte und Neu-
wahl des Gesamt-Außschusses. — Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder bittet
der Vorstand.

Klempner- und Zinngießergehülfen.

Unter Kränzchen und Christbeschierung findet Sonntag den 21. d. M.
in Jacobi's Salou, Rosenthalstraße, statt. Gäste willkommen. Geschenke werden bis Abends
5 Uhr dafelbst angenommen. Anfang 6 Uhr.

Das Comité.

Krankencasse des Gewerkvereins der Metallarbeiter für Leipzig und Umgegend.

Die am 8. d. M. stattgefundene Vorstandswahl ergab folgendes Resultat: Dr. Ludwig
Vorsteher, M. Arndt, Stellvertreter. Fr. Keil, Gassler, G. Börner, Stellvertreter.
A. Heise, Schriftführer. Engelmann, Löbe und Steyer als Beisitzer.

Zimmergesellen-Krankencasse zum „Banner“.

Generalversammlung Sonntag den 21. d. M. Nachmittags 1½ Uhr, Petersstraße
Nr. 15, „Goldener Arm“. Tagesordnung: Jahresbericht; Neuwahl des Vorstandes.

D. V.

Die Schulden der in Concurs verfallenen Firma

Clemens Hofmann

in Leipzig

fordert zu ungeschulter Zahlung auf

der Concursvertreter

Adv. Dr. Erdmann,

Kleine Fleischergasse 4.

Wo bekommt man die Lebens-Essenz von

Dr. Gützow in Augsburg?

Adv. unter J. F. Katharinenstr. 18, Filiale d. Gl.

Allen lieben Freunden und Bekannten bei meiner

Abreise nach Rückow ein berücksichtigtes Lebenohl.

J. Heinrich Schulz.

Geckter Herr Doctor!

Was haben Ihnen die Abonnenten der dritten
Serie zu Leide gehabt, daß Sie dieselben heute

zum dritten Male nach einem mit einem Trauerspiel
(Egmont — Arria und Messalina — Maria
Stuart) abspeisen?

Ein alter Abonnent.

Gast: Bringen Sie mir eine Gohliser Gose.
Der Kellner bringt eine solche Gose.

Gast: Ich denke, wenn man bei Ihnen eine
Gohliser Gose bestellt, so bekommt man eine
Döllnische Gose, so schreibt wenigstens das Tageblatt.

Kellner: Bitte, mein Herr, dies muß entscheiden ein Drückeberger sein, denn wir machen dies
höchstens umgekehrt.

Der anonyme Brief (Seite F)

verfehlt seinen Zweck gänzlich und gibt dem Ab-
senden nur das Zeugniß geistiger Armut. Für
die geliebte Postmarke doch lieber ein Glas köhlens-
saures Wasser.

Wirthschafterin-Gesuch A. B. II.

liegt postlagernd unter voriger Chiffre.

Gurt # 111.

B. liegt unt. v. Ch. bereit. C.

Die

Gesellschaftshalle in Plagwitz,

ein der Neuzeit entsprechender, eleganter, neu er-
bauter Concert- und Ballaal mit Nebensaal, hat seit Kurzem eine besondere Anziehungskraft

durch die engagierte Künstlergesellschaft, die alle
Abend ihre sehr interessanten Vorstellungen gibt.

Wir wollen heute nicht auf die vorzüglichen
Vorstellungen der betreffenden Künstler eingehen,
doch empfehlen wir auch dem Leipziger Publicum,
die Gelegenheit zu benutzen, sich einige angenehme
Abende zu verschaffen. Dieses Establisement ist
eine besondere Bierre für Lindenau-Plagwitz.

M.

Herzogswinter! Heute Abend alle 3. So-
brieß bei Menzel, Geber u. Schmidt'sche Brauerei
am Täubchenweg.

Achtung!

Aufmerksam gemacht wird auf das beim Rgl. Gerichtsamt Zwenkau am 29. d. Mts. Mittags
12 Uhr zur Versteigerung kommende Landgut in
Böddorf mit villaartigem Wohnhaus, gut ge-
haltenen Wirtschaftsgebäuden, ca. 42 Acre Areal,
mit in der Rue gelernt Biegelei, gerichtlich auf
80.567 L. fixirt.

Wer kauft von Haarjöpse billig und schön?
Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Del Vecchio's Kunstsästellung.

Neuangekommene Gemälde.
Randschaft mit Kühen, von P. Meyerheim.

Drei Porträts, von Lorenz Elsässer.

Randschaft, von Franz Pohl.

Holztaube, von Friedrich Heimerdingen.

Italienische Marktscene, von V. Vanzi.

Stein Grabbiß, von E. de Peerd.

Well- und Wetterhorn in der Schweiz

am Abend, von E. Höselich.

Salzdörfer Tee (Salzkammergut), von

Porsi Hader.

Partie aus der Eifel, von Ad. Hoessler.

Waldlandschaft mit Kühen, von Dem. Seel.

Motiv am Starnberger See, v. A. Seel.

Heute Abend

Dank. Nachdem wir unsern guten Gatten und Vater, Robert Seifert, zur Ruhe gebracht, drängt es uns, allen den Lieben, die seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, unsein herzlichsten Dank darzubringen. Auch Herrn Professor Dr. Brodhauß' Dank für seine so kostenden Worte am Grabe, sowie auch dem Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs für die ehrende Begleitung zu seiner Ruhestätte.

Leipzig, den 17. Januar.

Die Hinterlassenen.

Friedrichsbad, Raumbörschen 20, a. Fleischerpl. Schwimmbassin: Damen Montag, Mittwoch, Freitag 1/2, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 3—1/2. Wannenbäder zu j. Tageszeit.
Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, Sonnabend 3 bis Mittag. Wannenbäder genau nach ärztlicher Verordnung.
Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. bei Götsch, Rheumatismus, Erfüllungskleider u. Johannabad, Blücherstr. 33 part., von früh bis Abends geöffnet.

Lasker in Leipzig.

2. Das Festmahl.

Die Reihe der Tafelredner eröffnete der Reichstagabgeordnete für Leipzig, Dr. Stephani, mit einem Doppelspruch auf Kaiser Wilhelm und König Albert, deren treues Festhalten an dem neu geschlossenen Bunde, deren selbstloses und freudiges Zusammenwirken für das Reiches Ehre und Wohlfahrt uns zum Muster dienen können in den Wirren und Kämpfen dieser Zeit. Ihr Beispiel zeigt uns, daß wir dem Einzelnen, dem wir von Herzen zugewandt sind, am Besten zu dienen vermögen, wenn wir das Wohl des gesamten Vaterlandes zur Rücksicht nehmen. Keinen schöneren Wunsch können wir ihnen heute darbringen, als wenn wir das Gelübde erneuern, das unter ihrer Führung gewonnene, thauer erfaßte Gut zu erhalten und zu festigen und nicht als müßige Zuschauer, sondern als handelnde Mitstreiter dem Banner zu folgen, daß sie uns vorantragen. In der Brandung, die uns jetzt umtoß, soll uns nicht ein Parteiruf leiten, sondern nur der allgemeine Ruf: Freiheit, Ordnung und Vaterland! Und so wollen wir denn weit hinaus die Hand strecken und alle willkommen heißen, die mit uns unter dieser Lohn kämpfen wollen, aber auch Allen Krieg anzufangen, die nicht mit uns rufen: Hoch das Reich, Hoch Kaiser Wilhelm und König Albert!

Beim Klange der Musik wurden die Becher geschwungen und die Versammlung erhob sich wie Ein Mann, um laut in den zündenden Ruf einzustimmen.

Einen zweiten, in Form und Inhalt gleich gezeigten Spruch brachte Herr Reichsgerichtsrat Dr. Wiener aus auf den jüngst abgeschiedenen Reichstag, dessen große und fruchtbare, aber unter schweren Blüthen vollzogene Tätigkeit durch das Reichsmilitärgezetz am Anfang und die Justizgezetz am Schluß bezeichnet wurde. Wie ein Bild habe die Reichstagssitzung vom 10. Januar das Chaos der Lage beleuchtet; dies gelte namentlich von der Berliner Fortschrittspartei, welche die "Hochburg des Nationalliberalismus", unser Leipzig, habe stürmen wollen und, als sie nach Hause gekommen, daß eigene Zwilling-Uri in Berlin vom Gegner besiegt gefunden habe. Das müsse doch dem Blüden die Augen öffnen. Mit Freiheitsphrasen werde nichts gehabt; nur durch pflichtvolle Dienen gäbe an den Staat, wie sie das allgemeine Stimmrecht voraussetze, könne das deutsche Bürgerthum sein Anrecht auf Mitregierung begreifen, den Kreis der zu erringenden Freiheiten erweitern. Diese Linie vorgezeichnet und unbemerkt eingehalten zu haben, sei das Verdienst der Majorität des jetzt verabschiedeten Reichstages.

Gemeinrat Windscheid brachte Lasker den Dank der Versammlung dar, indem er ein ansprechendes und liebenduldiges Bild von dem Wissen des Mannes entwarf. Seine Erfolge, die nicht bloss durch die Macht des Stabes, sondern weit mehr noch durch die des Charakters errungen wurden, haben gezeigt, daß wahres Verdienst sich Anerkennung erobere und daß es geistige Kräfte sind, welche die Welt bewegen und beherrschen. Unabhängig nach unten wie nach oben, habe er von der Überzeugung aus gehandelt, daß das ganze menschliche Leben Nichts ist, als ein großes Compromiß, eine Vermittelung der Gegenseite, und daß auch das Reich nach nichts Anderem streben könne, als danach, das schwere Compromiß zu finden zwischen der Freiheit des Einzelnen und den Anforderungen des Staates. Lasker's Namen werde die Geschichte unter den Besten nennen; ihn schmücke die schönste Krone, die ein menschliches Haupt zieren kann, die Bürgerkrone! (Lang anhaltender Beifall.)

Der also Geschilderte erwiderte mit einem launig und gemüthlich gehaltenen Toast auf Leipzig, dessen Bedeutung als Hauptstadt des Handels und der Wissenschaft, wie als Sitz des obersten Reichsgerichts er pries. Vor Allem aber gehörte Leipzig Dank für die freiwillige Arbeit, die es unter ungünstigen Verhältnissen in den Dienste der nationalen Sache übernommen habe, so daß es jetzt als ein Hort des Reiches dastehé.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi sührte die rühmenden Worte des Vorredners auf die einfache Thatlache zurück, daß Leipzig seine Pflicht gethan und sich bei Beeten an die politische Arbeit gemacht habe. Nicht überall sei man auf die Umgestaltung Deutschlands so vorbereitet gewesen, wie in unserer Stadt. Bessere Vorbereitung würde auch anderwärts bessere Wahlen bringen. Sein Hoch gelte dem deutschen Bürgerthum, daß sich dem Ernst der Lage gewachsen zeigen werde, wenn es sich von dem Bewußtheit der schweren Pflichten erfülle, die ihm gestellt sind!

Diesen ersten Worten reichte sich eine gelun-

fte die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, sowie für den erhebenden Gesang des Hörerischen Vereins bei dem so schmerzlichen Verluste unseres guten Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers dankt herzlich im Namen der Hinterlassenen.

Agnes Günsel geb. Löwig.

Kumiliens-Nachrichten.

Berichtet: Herr L. Warming in Bodenbach mit Fr. Martha Reinbold in Dresden. Herr Heinrich Müller in Burzen mit Fr. Emilie Moer in Radeburg.

Schönen: Herr Albert Ohndorf in Dresden eine Tochter. Herr August Ohndorf's in Chemnitz Sohn Alfred. Herr Oberlehrer Adolf in Plauen ein Sohn. Herr Max Langhammer in Chemnitz Sohn Hans. Herr Friedrich Rudolph Scheibe in Chemnitz Sohn Max. Herr Rudolf Roth in Borna.

Bernhardt: Herr Oberst Ulrich Banger in Altenhain bei Einsiedel mit Fr. Anna Weigel dageb.

Geboren: Herr Albert Ohndorf in Dresden eine Tochter. Herr Seminarlehrer R. Wenzel in Plauen ein Sohn. Herr Max Langhammer in Chemnitz Sohn Hans. Herr Rudolf Roth in Borna.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhass 20. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2—1/1.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimet.	Thermometer Celsiusgrad.	Relative Feuchtigkeit Procent.	Windrichtung und Stärke.	Himmelsanzeig.
18. Januar Abends 10 Uhr	757.6	—	1.6	82	SW 3
19. - Morgens 8 Uhr	757.6	+	9.3	89	S 1
19. - Nachmittags 2 Uhr	757.6	+	3.4	76	S 2

Minimum der Temperatur: — 3°. Maximum der Temperatur: + 3°.

gegen 100 Stimmen nimmt derselbe diese Gesetze mit den durch den Compromiß veranlaßten Änderungen endgültig an (siehe den 18. d. W.). — England: Heftige Stürme an den Küsten des Landes, durch welche viele Schiffe und Menschen verunglüchten.

22. Deutsches Reich: Auch der Bundestag

gibt nun seine Zustimmung zu den durch den Compromiß entsprechend abgeänderten Justizgesetzen (siehe den 21. d. W.). — Schluss des Reichstages. — Österreich: Feierlicher Eingang des Bischöflichen Palais in Wien, woselbst sich bereits alle der englischen Krone unterworfenen Fürsten und Häuptlinge Indiens mit zahlreichem und glänzendem Gefolge eingefunden haben, um der bevorstehenden Proklamation der Königin von England zur Kaiserin von Indien beizuwöhnen (siehe den 26. April).

23. Die Wirren im Orient: Sitzung der Konferenz; Erklärung des türkischen Ministers des Neuen, Safoet Pascha, daß die Türkei nur die Forderungen der Konferenz annehmen würde, welche auf Grund der Vilajet-Verfassung von 1867 auf das ganze Reich angewendet werden könnten; alle übrigen müßten zuvor der Deputientenkammer vorgelegt werden. — Note des russischen Botschafters General Ignatoff an den Großvoivod Wladimir Pascha präzisiert nochmals die Forderungen, über welche sich die Konferenz geeinigt und verlangt deren Annahme. — Circularrede des türkischen Ministers des Neuen Safoet Pascha über die Verlängerung des Waffenstillstands (siehe den 29. d. W.). — Frankreich: Schlug der Kammern.

ammer angenommen (siehe d. 28. d. W.). — Nordamerikanische Union: Durchbares Unglück auf der Pacificbahn; in der Grasshast Absturz (Ohio) stirbt ein ganzer Zug von einer Brücke in einen Fluss, und werden dabei über 300 Menschen teilweise getötet, teils mehr oder minder verletzt.

30. Die Wirren im Orient: Sitzung der Konferenz; Erklärung des türkischen Ministers des Neuen, Safoet Pascha, daß die Türkei nur die Forderungen der Konferenz annehmen würde, welche auf Grund der Vilajet-Verfassung von 1867 auf das ganze Reich angewendet werden könnten; alle übrigen müßten zuvor der Deputientenkammer vorgelegt werden. — Note des russischen Botschafters General Ignatoff an den Großvoivod Wladimir Pascha präzisiert nochmals die Forderungen, über welche sich die Konferenz geeinigt und verlangt deren Annahme. — Circularrede des türkischen Ministers des Neuen Safoet Pascha über die Verlängerung des Waffenstillstands (siehe den 29. d. W.). — Frankreich: Schlug der Kammern.

Die neuen einspännigen Pferdebahnwagen.

Wie bereits mitgeteilt, sind die ersten vier Einspänner an die Pferdebahn-Gesellschaft zur Ablieferung gelangt und werden wahrscheinlich schon in den nächsten Tagen in Betrieb gestellt werden. Die Bahnwagen weichen zu ihrem Vortheil von der bisher hier bekannten Bauart ab; sie übertrifft ihrer ganz Construction nach sowohl die in Wien und Hamburg wie die in Leipzig gebauten zweispännigen Pferde-Eisenbahnwagen. Trotz ihres Zwecks, einem geringeren Verlust mit einfachen Mitteln zu dienen, sind sie gar nicht niedlich, vielmehr für 26 Personen (12 im Innern und je 6 auf dem Vor- und Hinterposten) recht geräumig und selbst für 30 Personen zu länglich. Das Innere der Wagen ist dadurch, daß an beiden Seiten Gangsäle in Halbrundform angebracht sind, in der Mitte vollständig frei, so daß das Fahrgärtersonal sowohl wie die Fahrgäste sich ganz bequem bewegen können. Die außerordentlich großen Fensterscheiben, je vier an den Lang- und je drei an den Querseiten, sind durch Weißflügel geschützt und fest eingefügt. Dabei ist für ausgezeichnete Ventilation im Innern gesorgt. Es befindet sich nämlich oberhalb der Deckenmitte noch ein besonderer Aufzug, der von außen offen ist und fortwährend freien Luftdurchzug gestattet. Derselbe kann von den Passagieren im Innern des Wagens durch eine Menge kleiner eleganter Fenster abgeschlossen oder eingelassen, also regulirt werden. Die Thüren werden auf einer kleinen Schiene seitwärts geschoben, wobei Niemand besonders belästigt werden kann. Die Beleuchtung wird durch zwei Signallaternen und eine Mittellaterne bewerkstelligt. Die Schlagtüren sind wie Thüren angebracht und können so befestigt werden, daß Niemand ohne Weiteres sie zu öffnen im Stande ist. Dadurch wird dem gefährlichen Gefüße so vieler Leichtflügel, worn beim Rutschen herabzuspringen, ein wirksamer Diegel vorgezogen. Es befindet sich nämlich oberhalb der Deckenmitte noch ein besonderer Aufzug, der von außen offen ist und fortwährend freien Luftdurchzug gestattet. Derselbe kann von den Passagieren im Innern des Wagens durch eine Menge kleiner eleganter Fenster abgeschlossen oder eingelassen, also regulirt werden. Die Thüren werden auf einer kleinen Schiene seitwärts geschoben, wobei Niemand besonders belästigt werden kann. Die Beleuchtung wird durch zwei Signallaternen und eine Mittellaterne bewerkstelligt. Die Schlagtüren sind wie Thüren angebracht und können so befestigt werden, daß Niemand ohne Weiteres sie zu öffnen im Stande ist. Dadurch wird dem gefährlichen Gefüße so vieler Leichtflügel, worn beim Rutschen herabzuspringen, ein wirksamer Diegel vorgezogen.

25. Die Wirren im Orient: Ankunft des russischen Generals Rikitin in Belgrad (um an General Tschernajeff's Stelle das Kommando der serbischen Armee zu übernehmen).

26. Frankreich: Der Senat beendigt die Beratung des Budgets und genehmigt dasselbe (insofern mit mehreren wesentlichen Änderungen, wie es aus den Beratungen der Deputientenkammer hervorgegangen ist). — Deutschland: Der bekannte belletristische Schriftsteller Ad. Faltemann stirbt in Lübeck.

27. Die Wirren im Orient: Audienz des englischen Conferenzenvollmächtigten Lord Salisbury beim Sultan Abdul Hamid; derselbe rathend zur Annahme der Beschlüsse der Konferenz, andernfalls alle Postämter der Grobmächte Konstantinopel verlassen würden. — Rücknahme des Decrets vom 6. October 1875 (siehe dasselbe) über die Reduktion der Zinsen der türkischen Schulden seitens der türkischen Regierung. — Beschlüsse der griechischen Kammer geben ihre Zustimmung zu einer Kreditaufnahme von 10 Millionen Frs. für kriegerische Zwecke, zur Einberufung von 120.000 Mann und zu einem Ministerverantwortlichkeitsgesetz.

28. Frankreich: Wiederholte Beratung des Budgets in der Deputientenkammer; dieselbe genehmigt dasselbe in fast allen Punkten nur nach den Beschlüssen des Senats (siehe d. 26. d. W.).

29. Die Wirren im Orient: Die Konferenz zu Konstantinopel beschließt einstimmig Verlängerung des Waffenstillstandes bis zum 1. März. — Circularscreiden des Großherzogs Wladimir Pascha an den General-Gouverneur der Provinzen über die Proklamation der Verfassung der Provinzen und jeder Religion, da sie nun alle gleiche Rechte und gleiche Freiheiten besitzen, auch gleichermaßen für die Aufrechterhaltung der Verfassung und Erhaltung des Staates eintreten werden. — Frankreich: Wiederholte Beratung des Budgets durch den Senat; dasselbe gleichlautend nun mit den Beschlüssen der Deputienten-

Die neuen Einspännigen Pferdebahnwagen sind von außen von dunkelgrüner Farbe, während alle Einspänner blau gestrichen sind. Die beiden Einspänner tragen die Nummern der Wagen in weißblau farbiger Blockchrift, zu beiden Seiten aber trägt die Mittelwand das geschmackvoll ausgeführte Wappen der Stadt Leipzig. Die Wagen sind im Ganzen wie im Einzelnen durchweg solid, elegant und praktisch und gereichen der berühmten Eisenbahnwagen-Habrik bei Köln zur Ehre.

Nachtrag.

Leipzig., 19. Januar. Nach einer telegraphischen Mitteilung der „Sächsisch. Zeit.“ hat bei der am Donnerstag in Frankfurt am Main stattgehabten Stichwahl, wie zu erwarten stand, der von der Süddeutschen Volkspartei aufgestellte Kandidat, Redakteur Holtkopp von der „Frankfurter Zeitung“, gegen den nationalliberalen Kandidaten Dr. von Barrentzapp den Sieg davon getragen. Auf Holtkopp fielen etwa 10,000 auf Barrentzapp die beinahe 8000 Stimmen. Den Auschlag gab die Sozialdemokratie, welche sich Erstens stimmte.

Wie die „D. Allg. Blg.“ mittheilt, ist Herr Gerichtsamtmann Höfer im Abließ, der von den Conservativen im 20. Wahlgemeine aufgestellte Kandidat, jetzt gegenüber der am 23. Januar stattfindenden Stichwahl zwischen dem nationalliberalen Kandidaten, Dr. E. Brochhaus in Leipzig, und dem sozialdemokratischen Expedient Biemler in Chemnitz, für den Erstern lebhaft eingetreten, indem er in einem von vielen seiner conservativen Parteigenossen mitunterzeichneten, in einer zahlreich besuchten Versammlung der conservativen Partei am 17. Januar im Marienberg beschlossenen Aufrufe alle Gleichgesinnten auforderte, Mann für Mann für denselben zu stimmen.

Der „Dr. Holtkopp“ schreibt: „So vielfach die Meinung colportiert wird, daß Bebel die Wahl in Glauchau angenommen habe und deshalb seine Stichwahl in Dresden nicht erfolge, so bemerken wir, daß Bebel augenscheinlich noch gar kein Recht hat, sich über die Dresdner Wahl zu äußern, da erst, wenn er gewählt, amtlich angefragt werden kann, ob er die Dresdner Wahl annimmt. Wir erklären aber, daß er in Bebel's Namen, daß er für den Fall, daß er in Dresden gewählt wird, die Wahl in Dresden annimmt und sein Mandat für Glauchau-Meissen alldann niederlegt. Bebel wird die Ehre besonder schätzen, Vertreter der sächsischen Residenz zu sein.“

Leipzig., 19. Januar. Die in Leipzig veranstaltete Sammlung für die Hinterlassenen der im Windbergsdacht bei Dresden durchschlagende Bettler verunglückten Bergleute ist nun mehr geschlossen worden; sie hat das schöne Resultat von 13,823 M. 78 J. ergeben, wie des Räther aus der Schlussauflistung im Interessenten erscheinen werden kann. Die Bewohner unserer Stadt haben dadurch von neuem an den Tag gelegt, daß sie bereit sind, unverzügliches Unglüd, wo es auch geschieht, mit allen ihren Kräften zu mildern, und daß sie in der Betätigung dieses menschenfreudlichen Sinnes sich durch die Ungunst der Zeitverhältnisse nicht hindern lassen.

Herr Kommerzienrat Blüthner, der jederzeit mit liebenswürdigster Bereitwilligkeit die Hand dazu bietet, wenn es gilt, thüttigen und eindrucksvollen auswärtigen Künstlern die Verbindung mit den musikalisch gebildeten Kreisen Leipzigs zu vermitteln, hat für morgen, Sonntag, den 21. Januar, abermals in seinem Saale eine Matine veranstaltet, in welcher ausschließlich ein Dresdner Künstlerpaar zusammenwirkt wird: Hr. Doris Böhme und Herr v. Rottbus. Hr. Böhme — übrigens eine frühere Schülerin des Leipziger Conservatoriums — ist in den letzten Jahren wiederholt in der sächsischen Residenz in eigenen und sonstigen Concerten mit großem Beifall aufgetreten. Herr v. Rottbus (Rökebus) ist ein junger Tenor-Bariton, der gleichfalls in mehreren Dresdner Concerten als Coloratur- und Liedersänger bereits Erfolge errungen hat. Das für die Matine entworfene Programm, in welches wir Einsicht zu nehmen Gelegenheit hatten, darf als ein höchst gewölktes und interessantes bezeichnet werden.

Leipzig., 19. Januar. Die seit einer langen Reihe von Jahren regelmäßige in Leipzig einkehrende Thüringer Sängergesellschaft Büttinger weilt gegenwärtig wieder hier und lädt allabendlich in der Theaterdirektion ihre munteren Weisen und Schnaderklüpfel erüben. Sie hat sich neuerdings durch eine mit sehr guter Stimme ausgezeichnete Sängerin aus dem Thüringer Land versöhnt und dadurch wesentlich in ihren Vorträgen an frische und Ubrundung gewonnen. Der heimliche Liederdichter Herr Peuschel hat das Gesangsbrepertoire der Gesellschaft um mehrere recht hübsche Stücke teils heiter, teils ernsthaften Charakters vermehrt, so daß den Besuchern der Concerte auch nach dieser Richtung hin angenehme Abwechslung dargeboten ist.

Leipzig., 19. Januar. In der Weststraße verunglückte am gestrigen Nachmittag ein biefiger Dienstmeister, Namek. Gotsch aus Wermendorf, als er von seinem im Gange befindlichen Geschäft herabsteigen wollte. Er blieb dabei am Wagen hängen, kam zum Fallen und wurde über den rechten Oberarm gefahren. Er erlitt einen Bruch des Armes und mußte deshalb im Krankenhaus untergebracht werden.

Denselben Abend kam es zu einem bedauerlichen Unfall in der Restauration zum Thüringer Hof in der Burgstraße. Ein Schneidergeselle und ein Fleischer waren dort in Streit und Handgewalze gerathen und mit Waffe durch andere anwesende Gäste aneinander gebracht worden.

Die Erbitterung war aber zu groß, als daß damit Ruhe und Friede hergestellt gewesen wäre. Als bald gerieten beide wiederum feindlich aneinander, und hierbei geschah es, daß der Schneider in der Nähe einer auf dem Tische liegende Gabel ergriff und den Fleischer damit in die linke Brust stieß. Letzterer wurde dadurch so erheblich verwundet, daß sich seine Unterbringung im Krankenhaus notwendig machte. Sein Gegner kam in Polizeihand.

Leipzig., 19. Januar. Ein in der Nähe der Gasse mit Steinschlägen beschäftigter Correctioner hatte sich heute Nachmittag eine Flasche mit Branntwein zu verschaffen gewußt und durch deren steigenden Aufprall sich alsbald in eine Stimmung versetzt, die ihm die Lust zum Weiterarbeiten vollständig beraubte, ihn vielmehr gegen die Anordnungen eines Aufseifers renitent und außfällig machte und ihn schließlich sowohl hörte, daß er dem Aufseher einen Faustschlag ins Gesicht versetzte und denselben damit zu Boden stießte. Diese rohe Auschreitung bestiegte indes sofort das Schloß des Correctioners. Der so unverhüthet angegriffene Aufseher hatte sich schnell von seinem Erstaunen erholt, wieder aufgerafft und brachte seinerseits nunmehr mit festigem und künftig gerechtem Handgriff den Correctioner zum Weichen. Derselbe wurde alsbald gejagt und vollständig unfähig gemacht, danach aber nach dem Nachmarkt transportiert und dort vorläufig dem Stocksaufzug überlassen.

Kändau-Plagwitz., 19. Januar. Unsere beiden Orte, für die eine Vereinigung zu einer einzigen Gemeinde recht angebahn wäre, haben durch die Errichtung der „Gesellschaftshalle“ ein Vergnügungs-Etablissement in größerem und elegantem Stil erhalten. Der mächtige Concert-Saal desselben wird von vielen Gesellschaften und Vereinen zu ihren Feierstunden benutzt und die an Sonn- und Festtagen stattfindenden öffentlichen Concerte sind seit, namentlich auch vom Leipziger Publicum, sehr zahlreich besucht. Gegenwärtig läßt der Besitzer der „Gesellschaftshalle“ eine Schaar Künstler austragen, die sich hauptsächlich auf dem gymnastischen und gesanglichen Gebiet bewegen und eine bedeutende Zugkraft ausüben. Sie vollbringen Dinge, welche kaum besser zur Wegezeit in Leipzig ausgeführt werden.

In Berlin fand am 17. Januar eine längere Conferenz in Betreff der Weichsel- und Rogat-Regulierung statt. Minister Dr. Friedenthal teilte dabei mit, daß das Project jetzt so weit gediehen sei, daß in wenigen Tagen die Kostenanschläge dem Ministerium fertig vorliegen würden, und dann sofort in einer kurzen Denkschrift durch das Ministerium den Interessenten davon Kenntnis gegeben werden solle, damit dieselben Gelegenheit hätten, ihre Ansichten und Wünsche darüber zu verlautbaren. Das Project besteht darin, daß eine völlige Regulierung der Weichseldämme von der Montauer Spize ab bis zum Danziger Hauptvorgenommen und von dort ab ein Durchstich in gerader Richtung nach See ausgeführt werde. Dieser Regulierung der Weichsel würde sich dann entweder eine Couplung und Kanalisierung der Rogat, oder eine Regulierung der Rogat mit Befestigung der Stromengen anschließen. Auch in Betreff der Couplung und Kanalisierung der Rogat seien die Anschläge bereits fertig. Zur Befestigung der bis zur Vollendung der Couplung der Rogat, nach erfolgter Regulierung der Weichsel, immer noch verbleibenden Gefahr soll ein Durchstich der Sandbanken und Kampen bei Klosterow bereits im nächsten Frühjahr begonnen werden, zu dessen Ausführung bei dem Finanzministerium 250,000 M. beantragt werden. Der erste Wille des Ministers, daß große Werk nach Kräften zu fördern, läßt den bedrohten Niederungs-Gegenden nun endlich die Verwirklichung der lange Jahre hindurch gehegten Wünsche hoffen.

Jena., 19. Januar. Die Anstellungsgesellschaft des Pastors Graue in Chemnitz bildet augenscheinlich, nachdem auch hier, wie in Leipzig, die Wahlstädte siegreich für Kaiser und Reich ausgeschlagen wurde, daß das Ereignis, in allen Familien und öffentlichen Kreisen ist nur von diesem überwachenden Zwischenfall die Rede, und die Theilnahme für den in die mühsame Lage verseßten Geistlichen ist eine so grohe, daß man nicht abgeneigt ist, denselben bisher zurück zu berufen. Pastor Graue war hier an der Haupt- resp. Michaeliskirche erster Prediger und als solcher sehr beliebt. Er gehörte seiner Richtung nach ganz der Dänischen Schule an und war hier allgemein geachtet. Bei seiner zahlreichen Familiensicht mochte es ihm aber wünschenswert erscheinen, eine besser dottierte Stellung zu erhalten, und diese fand er in Chemnitz, wo er als Oberpfarrer erwählt wurde. Ich will Ihnen nun mittheilen, was über den in Rede stehenden Fall hier für Mittheilungen kursirten. Pastor Graue soll sich über das sächsische Ordinations-Gesäßbude vor Annahme der Wahl genau informirt haben, was als selbstverständlich erscheint. Er hat nun seine Jenenser Abchiedsrede, die hier großen Einbruck hinterlassen, im Druck erscheinen lassen, während er seine Stelle in Chemnitz antrat und in sein Amt als Oberpfarrer eingewiesen wurde. Raum war dies geschehen, als Pastor Graue, der gerade von dem Begräbniß eines seiner Kinder,

dass ihm gestorben, von dem Friedhof urtheilgelebt war, eine Vorladung von dem Landeskonsistorium in Dresden vorband, welche, wie sich herausstellte, den Religions-Eid betraf. Es sind nun hier merkwürdige Gerichte im Umlauf, namentlich wird der Inhalt der Graue'schen Abschiedsrede als Ursache bezeichnet, weshalb das Landeskonsistorium ge einen bereits eingewiesenen Oberpfarrer in Chemnitz mit der ihm überschreitenden Interpretation des Religions-Eides vorgegangen sein soll. Auch bringt die öffentliche Meinung mit Alle dem eine hiesige orthodoxe Perikope in Verbindung, über welche zu urtheilen dem Publicum anheim gegeben werden muß. jedenfalls ist die Lage des Pastors Graue eine sehr mühsame und die Theilnahme, die ihm hier gezeigt wird, eine ebenso aufrichtige als gerechte. (Währendweile ist die Confirmation und Befreiung des Dr. Graue an Ephora und Stiftung erfolgt.)

In der Mühl des weimarschen Dorfes Kalbrieth bei Auerbach a. d. Unstrut ist in früher Morgenstunde des 10. Januar ein großes Verbrechen verübt worden. Nachdem sich am Abend vorher gegen Mitternacht eine vergnügte Gesellschaft aus der Mühl entfernt hatte, begab sich die Müllerin mit ihren 7 Kindern und einem Dienstmädchen in die oberen Räume zur Ruhe, während der Müller Straße allein in der unteren Stube zurückblieb, um nach seiner Rast auf dem Sopha in der Mühl thätig zu sein. Raum eingeschlumert, erhält denselbe seiner Frau nach, einen oder zwei Schläge auf den Kopf, die ihn bestimmtlos zu Boden stießen. Als er wieder zum Bewußtsein kommt, entdeckt er, daß er auch im Genick und am Halse aus leichten Stricken blutet, daß ihm die Schlüssel aus dem Rode genommen und aus seinem Schrank 963 Thlr. entwendet worden sind, worauf die verunliegenden leeren Beutel hindeuten. Er verläßt die Stube, um in der Mühl Färm zu machen, da kommt sein 12-jähriger Knabe mit einem Lichte und blutendem Kopfe von oben herab und meldet, daß die ganze Familie in ihrem Blute liege. Der Müller, ein fremder Gast und der Mühlknabe stürzen nun nach der Unglücksstätte und haben die grausige Wahrheit vor Augen. Acht Personen schwimmen rödelnd in ihrem Blute, mit zerstümmelten Köpfen und voll blutender Wunden, und selbst der fünf Monate alte Säugling in der kleinen Wiege ist nicht verschont geblieben. Von den 10 Verwundeten sind nur 2 mit geringen Wunden davon gekommen, am Gesäßlichen ist die Mutter verletzt und die älteste 16-jährige Tochter. Ein Hammer und ein Messer scheinen als Wurdwerkzeuge gedient zu haben. Nach der That sandt man eine kleine Leiter an den Außenfenster, eine Scheide des letzteren eindringt und das Fenster aufgewirkt, weshalb die Vermuthung nahe lag, daß die Raubmorde diesen Weg ins Haus genommen hätten. Mancherlei Unwahrscheinlichkeiten müssen erst noch durch die alsbald eingeleitete Untersuchung aufgeklärt werden. Eine spätere Nachricht von Auerbach lautet: „Anheter dem Haupfe der Familie liegen alle Mitglieder deselben in Lebensgefahr dianer. Der Raub des Geldes scheint erdetzt zu sein; der Täter ist zur Haft gebracht.“ Auch ein Mühlknabe soll noch gefangen eingesogen worden sein.

In einer Zuckerfabrik in der Nähe von Egeln ist in dörter Woche ein Bassin, das 15,000 Cr. Schrap enthielt, gebrochen. Die herauströmende süße Flüssigkeit hatte eine solde Kraft, daß sie ein neben dem Behälter stehendes Haus wegriss und 50 Schaaf in ihrer Fluth ertranken. Der Schaden soll sich auf 75.000 M. belaufen.

(Eingesandt.)

Es war durchaus nicht meine Absicht, durch mein Eingesandt im Nr. 13 den Herren Lehrern Unrecht zu thun. Vielmehr wird jeder Unparteiische aus meinen Worten das Bestreben leisten können, sie, von deren Beruf ich eine sehr hohe Meinung habe, von jedweder Beziehung zu gewissen unverbündigen Produkten frei zu sehen. Dem Einflusser von gestern bin ich herzlich dankbar für seine Auflösung und verschaffe ihm zugleich, daß ihm alle Dienstjenigen in gleichem Maße dankbar sein werden, als deren Dolmetsch in dieser Angelegenheit ich mich betrachten darf. In Bezug auf das Letztere haben die Herren Lehrer sicherlich zum Theil selbst erfahren, wie sehr die Fernlebenden geneigt sein möchten, die Gesamtheit bis zu einem gewissen Grade verantwortlich zu machen. Uebrigens scheinen selbst die Wenigen, die noch in Beziehung zu dem Blatte stehen, Mancherlei zu missbilligen; haben sich doch in der in den „Leipziger Nachrichten“ auf mein Eingesandt erfolgten Erklärung die beiden Herren, welche nach bestimmten Nachrichten noch im Vorstande resp. Ausschuss der Zeitung sitzen, gescheut, diese ihre nahen Beziehungen offen zu bekennen. Sie wollen nur in der selben Beziehung zu der „Leipziger Volkszeitung“ stehen, wie nationalliberale Wähler zum Tageddette. Das ist schwach!

Der Verfasser des Eingesandt
in Nr. 13.

Briefkasten.

W. W., s. pd. Ihre Entsendung enthält nicht eine Befürchtung, sondern lediglich eine andere Aussicht des von uns gebrachten Rechtes. Für den Abdruck solcher Entsendungen haben wir indessen keinen Raum.

Berichtigung.

Richt „Kameelblätter“ sind dem Dr. Breth und seinen Gesellen vom Chemischen Gouverneur vorgezeigt worden, sondern Garneelschwämme.

Telegraphische Depeschen.

Konstantinopol, 18. Jan. An der Sitzung des Großen Rathes nahmen etwa 200 Personen Theil. Die Berathung war eine dreistündige. Nach Verlehung des Exposés über die Vor kommune seit Beginn der Insurrection wurden die leichten Propositionen der Mächte vorgelegt. Widerstand entwölft hierauf, wie weit aus Versöhnlichkeit Concessions, welche der Verfassung nicht widerstehen ließen, gemacht werden seien, theilte mit, daß die Abreise der Botschafter und der zur Conferenz Delegirten in Aussicht gestellt sei und man sich nicht verhehlen dürfe, daß die Pforte auf keine Allianz rechnen dürfe. Der Großvezier ging auf die Schwierigkeit der inneren, namentlich finanziellen Lage ein und hob hervor, es könne sich um einen ersten Krieg handeln; man müsse die Lage unter Berücksichtigung aller dieser Verhältnisse beurtheilen. Von den in den Großen Rath berufenen circa 60 Vertretern der griechischen und armenischen Kirche wurden, wie es heißt, in Übereinstimmung mit den türkischen Würdenträgern die Vorschläge der Mächte als nicht annehmbar bezeichnet und deren Ablehnung formell ausgesprochen. Weiter verlautet, der Große Rath hätte nach Abstimmung der Vorschläge der Mächte auf die Frage des Großveziers, ob mit den Mächten über die abgelehrten Punkte noch zu verhandeln sei, entschieden, die Conferenz könne nur noch über die türkischen Gegenwartsthäufige verhandeln.

Rom, 18. Januar. In der Deputirtenkammer begann heute die Generalsitzung über den vom Ausschuß der Kammer abgedulderten Gesetzentwurf, betreffend die Missbräuche der Geistlichkeit. Es gelangten 3 Redner für und eben so viele gegen den Gesetzentwurf zum Wort, von dem Deputirten Rocca wurden mehrere Amendmenten angekündigt. — Der Papst hat den Gesetzentwurf, über die Missbräuche der Geistlichkeit den Congregationen zur Prüfung und zur Entscheidung der Frage vorgelegt, ob der Gesetzentwurf nicht gegen die kanonischen Kirchengesetze verstößt.

Die Verhandlungen der Curie mit Österreich und Frankreich über die Ernennung von 2 österreichischen und 2 französischen Cardinalen sind nun mehr beendet; außer diesen Ernennungen steht dem Bernehmen nach auch noch die Ernennung von 4 italienischen und einem spanischen Cardinal bevor.

Washington, 18. Januar. Nach einem Kongress vorgelegten Gesetzentwurf soll ein Tribunal eingesetzt werden, bestehend aus je fünf Mitgliedern des Senates, der Repräsentantenkammer und des höchsten Gerichtshofes. Diesem Tribunal soll das Recht zustehen, über die Gültigkeit der für die Präsidentenwahl abgegebenen Stimmen zu entscheiden. Die Entscheidung soll eine definitive sein und nur durch einen gemeinschaftlichen Act der beiden Kammen umgesetzt werden können.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 18. Januar um 8 Uhr Morene:

Ort	Barom. M. 09 u. d. Meeress. M. 15 in Mill.	Wind	Wetter	Temperatur Globus- Grad.
Theresia (Schott.)	743,5 880	mässig, bed.	— 2,8	
Valentia (Irland)	743,4 880	frisch, wolk.	+ 0,0	
Yarmouth	757,7 880	schw., lös. bed.	+ 6,1	
St. Matthieu	754,2 880	ries., Regen	+ 1,0	
Paris	762,9 8	schwach, los.	+ 6,6	
Heidelberg	761,1 880	leicht, bedeckt	+ 2,2	
Kopenhagen	766,6 8	leicht, bed.	+ 0,8	
Christianslund	—	—	—	
Haparanda	769,8 8	mässig, bed.	— 6,8	
Stockholm	765,6 80	leicht, Nebel	—	
Petersburg	776,9 80	still, klar	- 17,7	
Moskau	775,9 80	stark, wolk.	- 15,4	
Wien	765,2 —	still, bedeckt	+ 0,4	
Memel	770,0 80	mässig, bed.	+ 4,8	
Neufahrwasser	769,6 8	schw., Dunst	- 1,1	
Swinemünde	768,3 8W	still, Dunst	—	
Hamburg	761,1 80	schwach, klar	- 2,5	
Sylt	762,4 8	mässig, klar	- 0,1	
Cronstadt	764,1 80	stark, lös. bed.	- 0,8	
Kassel	767,1 80	schw., bed.	- 4,6	
Karlsruhe	766,6 8W	leicht, Nebel	- 3,2	
Berlin	765,6 8	leicht, klar	- 0,6	
Leipzig	768,2 880	still, klar	- 3,9	
Breslau	769,5 88W	leicht, wolk.	- 0,6	
Herr „Seegang“ mässig. * „Seegang“ mässig. „Nacht“ Sturm. * See ruhig. * See fast unruhig. * Abends etwas Schnee. * Reg. * Dunst. * Dunst. * Reg. * Dunst. * Reg. Dunst. * Reg.</				

der Beschaffenheit aufgefunden. (Wir haben hierüber bereits häufig berichtet. D. Red.) Dasselbe hat nämlich eine Mächtigkeit von 4 Fuß reiner Kohle, ist im Hangenden und Liegenden von Sandstein begrenzt und fällt mit einem Winkel von 45° nach Norden ein. Das frohe Ereignis wurde sofort durch Belegung des Schachthutes und zahlreiche Volksfeste gefeiert. Vielleicht war das Vorkommen von Lösen in dieser Partie der Grabenfelder der Beweis bezeugt worden. Man hat jetzt auch geprägte Hoffnung, in kurzer Zeit das Feld „die Ban“ zu finden. Aber schon die Entdeckung des alten „Sonnenschein“ sichert die Förderung von Millionen von Centnern auf dem neuen Schacht und stellt eine erhebliche Erweiterung des bisherigen sehr umfassenden Betriebes in bestimmte Aussicht. Vorausgelegt, daß die Absatzverhältnisse, wie wir wünschen, recht bald besser werden. D. Red.)

Württemberg, 17. Januar. Das bisher schon so sehr starke Kohlegeschäft ist an der äußersten Grenze der Existenzmöglichkeit angelangt und muß infolge dessen die Produktion jetzt vermindert werden, da ein weiteres Vorschlagen zu den momentanen Preisen effektiv zur Unmöglichkeit gehört. So wird aus positiver Quelle gemeldet, daß die Zeichen zum letzten Mittel, der Entlastung eines großen Procentages der Arbeiter, nunmehr zu greifen entschieden gewunnen sind. Infolge dessen werden mit dem Anfang des nächsten Monats auf einer Seite im Bezirk Hagen 75, auf zwei Seiten im Bezirk Dortmund 100 beziehlich 150 Arbeiter ihre Kündigung erhalten. Fürwahr eine sehr düstere Aussicht für die Zukunft.

Wien, 18. Januar. In der heutigen Generalversammlung der Nationalbank wurde der Rechnungsbilanz, wonach auf das zweite Semester des Jahres 1876 eine Dividende von 24 fl entfällt, genehmigt und zu den Beschlüssen, betreffend die Ablehnung der bisher wegen Umgestaltung der Bank gemachten Vorschläge die Zustimmung ertheilt. Zugleich wurde der Bankaufsicht ermächtigt, an den weiteren, die Umgestaltung der Bank betreffenden Verhandlungen teilzunehmen.

Wien, 18. Januar. Dem Vernehmen nach haben die Bodencreditanstalt, der Bankverein und die Anglobank im Verein mit der Banque de Paris und mit der deutschen Bank in Berlin ca. 40 Millionen österreichische Goldrente zum Course von angeblich 57½ übernommen.

* Wien, 19. Januar. Auf der Südbahn-Strecke zwischen Steinbrück-Römerbad haben vergangene Nacht starke Erdbeben geschüttelt, wodurch der Saalburg verschüttet wurde und eine Stauung derselben eintrat. Menschenleben sind nicht zu beklagen, es ist auch kein Zug verunfähig. Der Verkehr nach Triest ist bis auf Weiteres nur über Klagenfurt, Villach, u. s. w. möglich.

Rudolphsbahn. Der Generalrat der Anglobank, R. Schleisinger, hat sich nach Paris begeben. Seine Reise wird mit der Placierung des letzten Refess des Rudolphsbahn-Prioritäten in Verbindung gebracht.

△ Bittere Nachtwachen. Ein charakteristischer Prozeß ist dieser Tage in Wien zum Austrag gekommen. Es handelte sich übrigens dabei um den anfänglichen Betrag von 600,000 fl. Die Sache ist folgende: Als in der Gründungsperiode die österreichische Regierung den Neu-Concessions endlich einen Regel vorschob, erhielten die bereits vorher erhaltenen Concessions einen hohen Wert und wurden von den ältesten Gründern ihrer den Besitzern abgelaufen. Zu diesen letzteren gehört auch ein Herr v. Pongratz, welcher glücklicher Eigentümer einer Comission zur Errichtung einer Österreichisch-Ungarischen Straßen- und Eisenbahn-Gesellschaft war, auf Grund deren sich 50,000 Stück Aktien emittierten ließen. Es fehlte auch nicht an einem Angebot auf Übernahme sämtlicher Aktien mit einem Aufgeld von 20 fl, also 1 Million, seitens der bekannten Gründerfirmen, Reizes, Weiß und Kirsch im Verein mit Julius Goldstein. Herr Pongratz verstand sich dazu, von seinem Betrieß noch 400,000 fl. den Genannten zu überlassen und sich mit 600,000 fl. Profit zu begnügen, welche er sich vorsichtig in einem Nachtrag zum Hauptvertrag durch die Solidarhaftung der beteiligten Aktienübernehmer verbrieft ließ. Indes die Aktiengesellschaft konnte nie aktiviert werden, und da Herr Pongratz sein Geld nicht im Güte zu erhalten vermeinte, so strengte er, mit Auferlassung der übrigen Contrahenten, den Prozeß lediglich gegen die Firma Reizes an. Dieselbe soll im Verlaufe derselben die Summe von 300,000 fl. als Ausgleich vergeblich anzubieten haben. Indes ist jetzt die Entscheidung in erster Instanz gefallen, welche das Haus Reizes zur Zahlung der 600,000 fl. nebst Zinsen und zum Kostenersatz verurtheilt.

* Pforzheim, 18. Januar. Bei der am 2. Februar stattfindenden Generalversammlung der ungarischen Escompte bank wird seitens der Direction die Übertragung durch Zusammenlegung von je 10 Interessenten in 7 Aktionen zu 100 fl. beantragt werden. Der Reinertrag erreicht nahezu 8 Proc. Die Darmstädter Bank wird als Haupt-Aktionär eine Statut-Modification beabsichtigen, auf die Geschäftsführung beantragen.

London, 18. Januar. Der Gedenkrath hat die Verfügung, nach welcher vom 17. d. R. alle aus Deutschland kommenden Schiffe und Biegen binnen 10 Tagen nach der Ausföhrung geschlachtet werden müssen, auch auf Schafe und Biegen, welche aus Frankreich und Belgien kommen, aufgedeckt.

Moskau, 13. Januar. Bankerott in Russland. Wenn schon die Reise von Bankrotten, wie sie in allen größeren Städten des Landes vorkommen, an und für sich eine traurige Erscheinung sind, so werden die Umstände, unter welchen dies geschieht, ein noch

Post-Dampfschiffverbindungen nach außer-europäischen Ländern.

N a d	Abgangshäfen.	Der Abgang der nächsten Schiffe findet aus den nebenstehenden Häfen statt.
A. A s i e n .		
Aden, Britisch-Indien (Hudostan, Britisch-Burma), sowie nach den französischen und portugiesischen Colonien im Indien-Indien (Cochin, Damau, Diu, Goa, Karikal, Mahé, Pondicherry, Yasson), ferner nach Bagdad und Bassora in der asiat. Türkei, Bender-Alas, Basra, Gundur u. Linga in Perse, und nach Macat in Asien über Suez	Triest Brindisi Triest Brindisi (engl. Schiffe) Reapel	am 26. Jan., 2. 9. 16. 23. Febr. 12 U. R. am 22. 29. Jan., 5. 12. 19. 26. Febr. 5 U. R. am 2. 18. Febr. 12 Uhr R. am 22. Januar, 5. 12. 19. Febr. 3 Uhr früh.
China ¹⁾ , Japan ¹⁾ , Ceylon, Singapore, Nieder-Indien, (Sunda-Inseln, Molukken), Französisch-Cochinchina, Philippinen über Suez	Marseille Triest Konstantinopel Konstantinopel	am 30.* Jan., 1. * 15.* 21.* Febr. früh. * mit franz. Schiffen, ** mit niederr. Schiffen u. nur nach niederl. Indien. am 28. Jan., 11. 25. Februar 10 U. R. am 27. Jan., 5. 10. 17. 24. Febr. 2 U. R. am 25. Jan., 1. 8. 15. 22. Febr. 4 Uhr R. am 22. 26. 29. Januar, 2. 5. 9. 12. 16. 19. 23. 26. Februar Mittags.
Kleinasien und Syrien. a. nach Smyrna b. nach Trapezunt	Triest Brindisi Reapel	am 26. Jan., 9. 23. Febr. 12 Uhr R. am 22. 29. Jan., 5. 12. 19. 26. Febr. 5 U. R. am 30. Januar, 13. 27. Februar Rorm. am 1. 15. Februar 4 Uhr Ratum.
c. nach Beirut, Jaffa (Damaskus, Jerusalem)	Konstantinopel	
B. A f r i k a .		
Aegypten (Nubien, Sudan)	Triest Brindisi Allobro Plymouth Dartmouth	am 26. Jan., 2. 9. 16. 23. Febr. 12 U. R. am 22. 29. Jan., 5. 12. 19. 26. Febr. 5 U. R. am 1. 15. Februar.
Cap der guten Hoffnung und Port Natal über Madagaskar	Brindisi Marseille Reapel	am 26. Januar, 9. 23. Februar. * über St. Helena (Ascension).
Außerdem nach Port Natal, sowie nach Zanzibar und Mosambique		
Mauritius u. Réunion, Madagaskar u. Mayotte		
Westafrika ¹⁾ nach Sierra Leone, Cap Palmas, Cap Coast-Caple, Accra, Zellah-Coffee, Lagos, Bonny, Fernando-Po, Old Calabar über Madagaskar und die Casarischen Inseln	Huertoof	am 27.* 31. Jan., 8. 10.* 17.* 24. Febr. * auch nach Grand Bassa u. Little Popo, ** e endnu, somit nach Salt Pond, Winneba und Wogdab.
Nach den Canar. Inseln außerdem a) nach Liberia und Fernando-Po b) nach Gabon, Blac Point, Zandana, Congo, Ambrizette, Kinshasa, Ambriz und Iwanda c) Französisch-Senegal (Bakar, Goree), St. Louis, Dakar, Tagana u.	Gadiz Liverpool Liverpool	am 2. 17. Februar. am 27. Jan., 8.* 17.* 24.* Februar. * auch nach Goree, Bathurst, Half-Jud. am 28. Januar.
	Bordeaux	am 5. 29. Februar 11 Uhr Rorm.
C. A m e r i k a .		
Braillien ¹⁾ , Buenos-Aires, Montevideo	Southampton Portsmouth Antwerpen Bordeaux Hamburg Bremen Bordeaux** Antwerpen**	am 24. Jan., 2. 24. Februar Mittags am 21. Januar, 7. 21. Februar.
Rath Buenos-Aires und Montevideo außerdem		
Canada, Britisch-Columbia	Londonderry Southampton St. Nazaire	
Enba (Havana, Matanzas) ²⁾	Gibraltar Southampton Gibraltar Santander Bremen Southampton Southampton Bordeaux St. Nazaire Hamburg	am 2. Februar, 2. März am 29. Februar Mittags. am 30. Januar, 19. 25. Februar. am 29. Februar. am 9. Februar.
Halbinseln-Inseln		
Mexico ³⁾		
Neufundland, Neu-Schottland, ⁴⁾ Neu-Braunschweig, * Prinz Edwards Insel ⁵⁾	Quebecionion Southampton Portsmouth Hamburg St. Nazaire	am 24. Januar, 7. 21. Februar. am 17.* Januar, 27. 17.* Februar. am 5.* Februar, 5.* März. am 22. Januar, 8. 22. Februar Abends. am 25. 29. Januar, 1. 4. 8. 11. 15. Febr. am 25. 30. Januar, 6. 13. 18. 20. 27. Febr. (Schiffe des Bremer Lloyd)
Venezuela		
D. A u s t r a l i e n .		
Vereinigte Staaten von Columbia	Southampton Portsmouth Hamburg St. Nazaire	am 2. 17. Februar. am 20. Februar.
Vereinigte Staaten von Amerika, Kanada	Havre Hamburg Bremen Southampton St. Nazaire Hamburg	am 7. Februar Mittags. am 23. Januar, 23. Februar.
Westamerika (Chili, Bolivia, Peru, Ecuador) (über Colon und Panama)	Bordeaux Hamburg Antwerpen Southampton St. Nazaire Havre	am 22. Januar, 8. 22. Februar Abends. am 25. 29. Januar, 1. 4. 8. 11. 15. Febr. am 25. 30. Januar, 6. 13. 18. 20. 27. Febr. (Schiffe des Bremer Lloyd)
Außerdem nach Chili und Bolivia (durch die Magellanstraße)		
Westindien und Central-Amerika (Havana f. unter Cuba)	Bordeaux Hamburg Antwerpen Southampton Hamburg St. Nazaire Bordeaux	am 27. Januar, 7. 14. 21. 28. Febr. früh. am 2. 17. Februar. am 7. Februar, 7. März Mittags. am 22. Januar, 8. 22. Februar Abends. am 25. Januar, 11. 15. Februar.
E. O s t - A s i a .		
a. über Alessandria und Suez	Triest Brindisi	am 2.* 16.* Februar 12 Uhr Abends. am 22.* Januar, 5.* 19.* Febr. früh.
b. über New-York und San Francisco nach Neu-Südwales und Neu-Seeland, den Südwestlichen Inseln, Fidschi-Inseln und Neu-Caledonien	Queenstown Bremen Hamburg	* nach Victoria, Süd. u. West-Australien u. Tasmania, ** nach Queensland. am 1. Februar, 11. März. am 3. Februar, 3. März. am 31. Januar, 28. Februar.

¹⁾ Nach China u. Japan auch via Amerika über New-York. Von St. Francisco am 1. u. 18. jedem Monat.
²⁾ Die aus Southampton am 9., 24., aus Liverpool am 1., aus Bordeaux am 10. und 20. abgehenden Schiffe legen bei Southampton am 24. und 27. aus Antwerpen am 15. abgehenden Schiffe legen nur bei Rio Janeiro an. Die Schiffe von Antwerpen am 1. von Hamburg am 5. und 19. und von Bremen am 25. legen bei Bahia und Rio Janeiro an.
³⁾ Auch über New-York, s. Vereinigte Staaten von Amerika.
⁴⁾ Auch über New-York, s. Vereinigte Staaten von Amerika, sowie über London, s. Canada.
⁵⁾ Diejenigen Länder und Orte, deren Namen mit lateinischen Lettern gedruckt sind, gehören dem Allgemeinen Postbericht an.

traurigeres Licht auf die Zustände der Gesellschaft... So schreibt ein Correspondent des "Golos" aus Kasan: "Wieviel Aufsehen macht hier die Verbajung von drei Curatoren der Commiss. Verwaltung in Sachen eines der angeblichen Kaufleute der Stadt... Es haben sich nämlich falsche Wechsel im Betrage von 400,000 R. gefunden... Ein Banker ist bei der Kasaner Kaufmannschaft an der Tagesordnung — so sind gegenwärtig nicht weniger als 112 Commiss. Verwaltungen — das große Kaufhaus steht halb leer — die meisten Kunden sind verriegelt... In Kibit, nach Odessa der bedeutendste Stapelplatz für Getreidehandel, haben sich neun der bedeutendsten Firmen als Zahlungsunfähig erklärt... In einer Privatbank in Kiew hat sich ein Deficit von 900,000 R. herausgestellt; die Wertpapiere waren aus der Tasche verschwunden. Wie der "Golos" mittheilt, soll dieser Diebstahl schon seit vier Jahren von den bei der Bank Angestellten betrieben worden sein. Die Mitglieder der Verwaltung sollen die Summe sofort gelebt haben, und die Schulden sind zurück; nichts desto weniger machen solche Fälle — und sie seien nicht vereinzelt da — auf das Publicum einen schlechten Eindruck."

Leipziger Börse am 19. Januar.

Endlich ist die Entscheidung in Konstantinopel gefallen, der Große Rath der Börse hat die Vorstöße der Märkte einstimmig abgelehnt, die Konferenz geht unverrichteter Sache auseinander. Die Börse sagte diese Nachricht ziemlich ruhig auf; wir haben noch bemerkt können, daß solche einer tieferen Einschätzung und deshalb war die Wirkung auch nur eine äußerst schwache und manchmal sich durchweg nur in einer abwartenden Haltung, ohne daß die Course einem Druck ausgesetzt waren. Die Stimmung war im Großen und Ganzen eine ziemlich lebhaft; die Diskussion hatte selbstverständlich die erwähnte Nachricht aus Konstantinopel zum Themen; die Ansicht ging zumeist davon, daß der Ausbruch des Krieges vorerst noch nicht zu befürchten sei, daß vielmehr eine friedliche Ausdringung der Sache noch immer möglich wäre. Der Verlehr kam, da sowohl Nachfrage wie Angebot sich strenge Reserve aufwiesen, im Allgemeinen schwer in Fluss, die gebotenen Preise behielten sich ebenwohl auf eine befriedigende Anzahl von Effecten wie auch die Beträge in fast jedem einzigen Falle sehr möglicher Art waren. Berlin und Wien schlossen etwas schwächeren Courses, die beiden blieben aber fast ganz ohne Einfluss auf die Haltung des Marktes, die somit bis Schluss der Börse eine lebhafte Regung behielt.

Deutsche Bonds steht fest; 4 proc. Sachsen sehr gesucht, Material fehlt, 3 proc. ruhig aber sehr teuer; 2 proc. Preußen höher, ebenso Böhmer & Südschlesische, 5 proc. Wands, der Allgemeine Deutschen Creditanstalt und 4½ proc. Leipziger Stadtbörsen. Für einige Eisenbahngesellschaften, insbesondere für Knabener, Berlin-Stettiner, Potsdamer, Böhmisches Nordbahn, Halle-Sorauer, Leipzig-Dresdner, Halberstädter und Oberschlesische entwickelte sich bei Theatralis erheblich Contre-Kursen. Döhringer schwächte sich etwas ab, dagegen profitierte Weimar-Geraer einen Bruchteil; Aufzugs-Zeppliger matt.

Stampfmarken ruhig, Hera-Plauen ziemlich leicht zu altem Kurs; Koblenz erwartend, Aue und Zwischenfeld anbanden gelöst.

Banlactien schwach belebt, aber persistent; in Hamburg standen Leipziger Bank, Geraer Credit, Vereinsbank, Weininger (+ 2), Reichsbank, Sächsische Credit und Darmstädter, die mehr oder weniger Controvances davon trugen; Berliner Disconto und Weißerbank erzielten 1 proc.; Weimarer Bank fest; Leipziger Credit behaupteten sich ziemlich auf gestrigem Kursstande.

Von Industriearmen waren Goldhier und Immobilien zu alten Contours im Handel; Kettenkleppenfabrikation, Rammgarn und Goldern höher geführt. Deutsche Prioritäten bei sehr Tendenz ziemlich leicht; beliebt waren namentlich Anhalter C, Dresden-Schweidnitzer von 1876, Magdeburg-Leipziger, Oberschlesische L. und Thüringer I-III. Die laufstetige Meinung, welche sich bereits geben für österreichische Prioritäten handelt, die hiesige in ungefährstem Grade an und waren es hauptsächlich Aufzugs-Zeppliger, Döhringerader I, Bruns-Rößler, Waller, Gömöer, Krönung, Lemberger III, Rorbach A, Prag-Dux und Tannauer I und II, auf welche sich das Interesse konzentrierte; die Course der genannten Effecten fiel höher.

Von den Rohstoffen waren Wener animiert und lange Sicht höher und lebhaft, lange Sicht zu etwas erhöhter Notiz; in Berlin, Gera, Döhringen, Wandsburg kurz etwas niedriger.

Leipziger Schuh waren Wener animiert und lange Sicht höher und lebhaft, lange Sicht zu etwas erhöhter Notiz; in Berlin, Gera, Döhringen, Wandsburg kurz etwas niedriger.

Leipziger Schuh waren Wener animiert und lange Sicht höher und lebhaft, lange Sicht zu etwas erhöhter Notiz; in Berlin, Gera, Döhringen, Wandsburg kurz etwas niedriger.

Allgemeine commerzielle Notizen.
† Berlin, 19. Januar. Börsenbericht (Telegr.). Matt, politische Nachrichten bestimmen die Speculation. Renten wenig. — Nachfrage: Credit 225,50, Franken 324, Lombarden 121,50, Disconto 106,75, Bergbau 79,90, Wandsener 100,40, Rheinische 102,90, Ruhrländer 83, Ruhrländer 14,20.

D. Frankfurt a. M., 18. Januar. Die Börse hat bis jetzt vergeblich auf eine Belebung der Friedenspartei des "Daily Telegraph" gewartet. Statt dessen liegen abermals Nachrichten vor, welche wenig befriedigen. So glaubt man, wie das Wiener "Telegraph-Bureau" meldet, in Konstantinopel möglicherweise der Commiss. Vorschläge zu stimmen werden und nimmt an, die Botschafter würden abtreten, sobald die Antwort der Börse am Sonnabend negativ ausfallen werde; trotzdem hofft man aber noch den Frieden zu erhalten. Die Börse zog es vor fortgesetzten Umgewissenheit der Situation gegenüber vor, heute eine prononcierte abwartende Haltung anzunehmen und geben d. Gouvernementen den Eindruck einer kleinen Belastung auf höheres Berlin eine kleine Belastung ein, ohne daß jedoch

Geferten zu 60%, — 1/2 und 60%, im Umlauf. Deft. Westen nachgekenn. Ungarische Schaffens verloren 1/2 Proc., II. Emission 1/2 Proc. Deft. Bahnen ähnlich fest. Elisabeth 1/2 fl. höher, Galizien 1/2 fl. matter. Von deutschen Bahnen bestellte Ludwigsbahn angesehen. Banten sehr fest, Reichsbahn niedriger. Von Westen 1860er besser. Prioritäten behauptet. Von Westen Wien 65 fl. billiger; auch London matter; Amsterdam unverändert. Paris, 18. Januar. Boulevard-Befehl. 3 proc. Rente 71.42%; Anleihe von 1872 106.38, Tücht von 1865 11.57%; Export 222.50, Banque ottomane 176.25, Italiener 70.45, Watt.

Bankausweise. London, 18. Januar. Totalreserve 14,317,794 Abn. 380,118 pr. Stein-Rotemantl 28,637,420 Abn. 265,400 — Baurozentrale 27,355,214 Abn. 642,518 — Postzelle 17,676,105 Abn. 159,431 — Guss. d. Priv. 28,086,715 Abn. 298,876 — Guss. d. Staat. 3,955,536 Abn. 417,621 — Postreserve 18,447,500 Abn. 600,535 — Regierungsprioritäten 18,267,878 Abn. 508,610 — Prozentverhältnis der Reserve zu den Haushalten: 44%. Clearingbank-Umlauf 106 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs Abnahme 22 Mill.

Paris, 18. Januar. **Annahme.**

Saarförderung 26,103,000 Frs. Notenmünzen 11,121,000 — Gutachten des Staatschafes 23,157,000 — **Annahme.**

Postzelle der Haupt- u. d. Provinzen 33,050,000 — Gefahrungs-Vorschüsse der Privaten 21,479,000 —

London, 17. Januar. Im heutigen Ablösezeit werden 240,000 Pfund. auf Calcutta, 110,000 Pfund. auf Bombay zu 1 fl. 10% abzugeben. Darüber hinaus erhalten die Subskribenten den vollen Betrag.

Eisenbahn-Einnahmen. Überlaufbahn Abn. Im December 63,239 £ (+ 16,207 £), bis Ende December + 291,918 £.

— Cottbus - Großenbahn. Im December 68,390 £ — 182 £, bis Ende Dec. — 131,89 £. — Braunschweigische Eisenbahn. Im December 843,953 £ (+ 16,147 £), bis Ende December — 295,066 £.

— Rhein-Nahe-Eisenbahn. Im December 261,284 £ (— 9947 £), bis Ende December — 196,038 £.

Brabord, 18. Januar. Wolle und Wollwaren. Wolle rubig, Garne geschäftslos, in Stoffen mäßiges Geschäft.

Habre, 14. Januar. Wollauktion. Große Gesamtsumme. Preise: mittler. 5 Cent. niedriger, als am ersten Tage. Zur Stelle waren 1521 fl. La Plata und 1234 Ballen russische Wolle. Verkauf wurden 300 Ballen La Plata.

Habre, 17. Januar. Baumwolle niedriger. Umlauf 450 Ballen, gut ord. Volumina vor Mai-Juni 85 Frs. bis middl. 84 Frs. — Kaffee rubig. Umlauf 850 Ballen, wovon 220 Ballen Bahia gemacht zu 112.50 Frs. und 630 Ballen Santos ungetrocknet zu 144 Frs.

Kortwerpen, 18. Januar. Umlauf von Häuten 700 Stück, von Wolle 145 Ballen zu Plata. — Kaffee rubig.

Bombay, 16. Januar. Baumwolle. Export der Woche nach Europa 20,000 Ballen, sämtlich über See. Manufakturwaren in guter Frage, rohe Shirting 5 fl. 36.50 Rupien, 8 fl. 43 Rupien. Wechselskours auf London, Banknoten 6 fl. S. 1. 10 1/4 %.

Bernamburgo, 11. Januar. Bader und Baumwolle in kleinen Mengen, Preise ohne Rendierung. Brach über Canal 55, von Baumwolle 7/4 d. Londoner Wechselkours 25 1/2 %.

Hamburg, 18. Januar. Original-Wochenbericht. Baumwolle unter dem Einfluß stärker nordamerikanischer Suchten und politischer Un Sicherheit bei billigerem Angebot in starker Tendenz. Verluste sind diese Woche: ca. 1200 Ballen Nordamerikanische auf Lieferung, 350 Ballen Südostasie, loco, 19 Ballen Süd. & Island, loco. — Garas ohne Umlage von Belang, im Werbe unverändert. — Kaffee. Wie an allen übrigen Märkten war auch hier die Kaufstätte sehr schwach und befürchtete sich das Geschäft auf die Verfolgung des Bedarfs. Aus den angekündigten Ladungen ist bis jetzt wenig zum Verlust gestellt. Wegen einer Unterbrechung des Liefers fehlten die Depots von Brasilien. Verkauf vom 12. bis 18. Januar: 6000 Sac Rio und Santos 65—100, 1000 Sac Rio 95 110 fl. 250. Sac Diverse schwimmend: 1000 Sac Santos et Sac „Balparaiso“, 2200 Sac Santos et Sac „Baja“. — Farben bläuer. Blaufarben bleiben gefragt bei unbedeutenden Lieferungs-Anerkennungen und Verträgen; Industriehalter halten dennoch fest auf Notierung. Der Anfang bleibt im Ganzen der Jahreszeit angemessen befriedigend. Gelb- und Rotbläuer finden der billigen Preise wegen mehrheitige Beachtung. — Terra-Catedru und Japone unverändert. — Harbolch-Erträge ohne besondere Veränderung. Abzug recht gut. — Früchte. Corinthen fest. Smirna-Kostbau rubig. Maisel vorbehält. — Gewürze. Caffia lignea und -flora behauptet. Beta sili, Cardamom höher gehalten, Ingwer matter, Macis und Nach-Rüsse unverändert. Reisfen feiner. Pfeffer matter, Piment rubig. — Hähne ohne Umlage. — Heringe unverändert.

Zufuhren: Norwegische Schottische 1874 54,150 Tonnen 57,500 Tonnen 1875 52,200 — 62,500 — 1876 66,500 — 45,000 — **Vorrath:**

Norwegische Schottische 13,200 Tonnen 7050 Tonnen 8150 — 5650 — 13,000 — 4500 —

In Hongkong keine Umlage vor. Preise unverändert. — Wachöl war mehrfache Frage und wurden ca. 10,000 fld. holsteinisches auf Dreieck zum Verkauf verlost. Preis etwas höher. — Kleefast und Käse in dieser Woche ohne Preisveränderung. Der Umlauf beträgt: 700 fl. rot 72—81 £, 800 fl. weiß 82—90 £, 900 fl. Alsf. 100—118 £. — Mit Cocos- und Palmöl bleibt es still. — Petroleum. Die Umlage beschränkt sich nur auf den nachwendenden Bedarf, da Käfer eine abwartende Haltung eingenommen. Wir notieren: loco 20 £ mit 20 Proc. Taxa 2 £, Februar 19 £ bezahlt, März 18,50 £, August-December 18 £ Brief. — Preis verbleibt in sehr festster Haltung. Zu größeren Umlägen ist es nicht gekommen, jedoch durch die eintretenden schwächeren Preise im allgemeinen eine fertere Erhöhung der Preise bevorstehen. — Salpeter, Chilie bei vermehrter Bedarfsfrage eher fest; per „Atala“ und „Felix“ angemeldet ca. 15,000 Sac werden gelagert. — Talg ohne Geschäft. — Tee rubig, aus letzter Hand wurden nur 800/10 Kisten Tanton Im-

perial und 47/4 Kisten Java-Thee verkauft. Angelommen per „Glaucus“ von Foochow:

410/4, 3839/8, 420/16 Kisten Congo,

— 999/8, — — — Soulong,

231/4, — — — Pecco.

In Thran sind Kleingleiter zu unveränderten Preisen umgegangen. — Wallfischarden fehlen. — Robbenzucker ohne nennenswerte Umlage. — Raffinierter Zucker. Bei weichenden Preisen sieht das Geschäft sehr befriedigt. Stump fest.

Paris, 18. Januar. Getreide matt. Weizen 12.50 per Januar per 100 Kilogr. 73.00, Nr. 7/9 per Januar 100 Kilogr. 78.00. Weizen Güter weichend, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Januar 82.50, per Februar 82.50, per Januar-April 82.50, per März-April 84.75, per Mai-Juni 85.50, per Rübböll weichend, per Jan. 96.25, per März-April 97.25, per Mai-August 98.50, per September-December 99.50. — Spiritus weichend, per Januar 66.75, per Mai-August 68.75. — Weizen: Schön.

New-York, 18. Januar. Markt erreichbar. Baumwolle in New-York 18 1/2%, da in New-Orleans 12%. — Petroleum in New-York 26%, da in Philadelphia 28%. — Weiß 6 d. 15 C. — Roher Brühlabsturz 1 D 48 C. — Mais (old mixed) 63 C. — Zucker (Sack reifung Muscovado) 9 1/2%. — Kaffee (Bio.) 20%. — Schmalz (Warte Weller) 11 1/2 C. — Speck (hort clear) 9 1/2 C. — Getreidefracht 6.

London, 18. Januar. Getreide matt. Terpentin, amerikanische

34 s 6 d. Petroleum 18 1/2 per Gallon. Rübböll

per engl. 39 s 6 d, pr. Sept.-Dez. 39 s 4 d, Februar

1. loco Hull 26 s 6 d. —

Washington-Siebmarkt. An den Markt gebracht worden 300 Säckl Hornsch. 7000 Sche. 300 Räber,

— Schweine. Begehrt wurde pr. Stone 8 Pfund:

für Schweinefleisch 4 — 4 s 50 104, für Hammelfleisch 5 s — 4 7 s — 4 für Kalbfleisch 5 s 4 d

6 s 6 d, für Schweinefleisch 5 s 6 d 4 s 50

London, 18. Januar. Nachmittags. Kaffee rubig.

Weiz auf Lieferung fest. Terpentin, amerikanische

34 s 6 d. Petroleum 18 1/2 per Gallon. Rübböll

per engl. 39 s 6 d, pr. Sept.-Dez. 39 s 4 d, Februar

1. loco Hull 26 s 6 d. —

Salisbury-Siebmarkt. An den Markt gebracht worden 300 Säckl Hornsch. 7000 Sche. 300 Räber,

— Schweine. Begehrt wurde pr. Stone 8 Pfund:

für Schweinefleisch 4 — 4 s 50 104, für Hammelfleisch 5 s — 4 7 s — 4 für Kalbfleisch 5 s 4 d

6 s 6 d, für Schweinefleisch 5 s 6 d 4 s 50

London, 18. Januar. An der Küste sind heute 2 Ladungen Weizen und — Ladung Roggen angemommen.

Zum Verlauf wurden 18 Ladungen Weizen und — Ladung Roggen angeboten. — Weizen: milde.

Baltimore, 17. Januar. Getreide matt. Petroleum, raff. niedriger,

25% e.

— Internationaler Koblenz- und Coalmarkt.

Die jüngsten Wochen brachten auf allen beobachteten Rohölplätzen eine allmäßige Erholung zum Vorjahr, welche hauptsächlich durch den diesjährigen geringen Bedarf für Haushaltswende hervorgerufen wurde. Der Konsum der Industrie ist ebenfalls vielleicht hinter den Erwartungen zurückgeblieben, sowie auch der Export in letzterer Zeit fast überall ins Stöcken gekommen ist. Die Notierungen sind demgemäß überall etwas milder geworden, und müssen bei größeren Schüssen wieder normale Vorstellungen eingeräumt werden. Es kann nicht die Tendenz gleichfalls matt; es kommen nur geringe Quantitäten in den Verkehr. Bei den österreichischen Kohlengruben notieren: Mährisch-schlesische Stücklothe 7 fl. 10 fr. bis 8 fl. 60 fr. do. 10 fl. 60 fr. bis 11 fl. 20 fr. böhmische Stücklothe 6 fl. 20 fr. bis 7 fl. 70 fr. do. 8 fl. 60 fr. bis 9 fl. 70 fr. tschechische Ganglothen 6 fl. bis 8 fl. 20 fr.; hierarchische Ganglothen 2 fl. 20 fr. bis 2 fl. 80 fr. Der englische Kohlenmarkt ist momentan ziemlich verlustig; der Export hat eine wesentliche Einbuße erlitten. Coalball ist ein wenig besser. Es notieren: Prima-Gardiff-Hauskohlen 10 bis 11 Schilling, do. Dammskohlen, 10 1/2, bis 11 1/2 fl. do. gemäßliche Kohlen 7 bis 8 fl. do. — Durchm.-Hauskohlen 10 1/2, bis 12 fl. do. nein (60% Eins.) — 5% Rente 10 1/2 fl. ab. — ab. Bahn bez. pr. Januar 162—161 1/2—162 ab bezahlt, per Februar 162—161 1/2—162 ab bezahlt, per April-Mai 164 1/2—164 1/2—164 1/2 ab bezahlt, per Mai-Juni 162 1/2—162 1/2 ab bezahlt, per Juni-Juli 162—161 1/2 ab bezahlt, per Juli-August 162—161 1/2 ab bezahlt, per August-September 162—161 1/2 ab bezahlt, per September-Oktober 162—161 1/2 ab bezahlt, per Oktober-November 162—161 1/2 ab bezahlt, per November-Dezember 162—161 1/2 ab bezahlt, per Dezember 162—161 1/2 ab bezahlt, per Januar 162—161 1/2 ab bezahlt, per Februar 162—161 1/2 ab bezahlt, per April-Mai 155 1/2—155 1/2 ab bezahlt, per Mai-Juni 156 1/2 ab bezahlt, per Juni-Juli 156 1/2 ab bezahlt, per Juli-August 156 1/2 ab bezahlt, per August-September 156 1/2 ab bezahlt, per September-Oktober 156 1/2 ab bezahlt, per Oktober-November 156 1/2 ab bezahlt, per November-Dezember 156 1/2 ab bezahlt, per Dezember 156 1/2 ab bezahlt, per Januar 156 1/2 ab bezahlt, per Februar 156 1/2 ab bezahlt, per April-Mai 155 1/2 ab bezahlt, per Mai-Juni 156 1/2 ab bezahlt, per Juni-Juli 156 1/2 ab bezahlt, per Juli-August 156 1/2 ab bezahlt, per August-September 156 1/2 ab bezahlt, per September-Oktober 156 1/2 ab bezahlt, per Oktober-November 156 1/2 ab bezahlt, per November-Dezember 156 1/2 ab bezahlt, per Dezember 156 1/2 ab bezahlt, per Januar 156 1/2 ab bezahlt, per Februar 156 1/2 ab bezahlt, per April-Mai 155 1/2 ab bezahlt, per Mai-Juni 156 1/2 ab bezahlt, per Juni-Juli 156 1/2 ab bezahlt, per Juli-August 156 1/2 ab bezahlt, per August-September 156 1/2 ab bezahlt, per September-Oktober 156 1/2 ab bezahlt, per Oktober-November 156 1/2 ab bezahlt, per November-Dezember 156 1/2 ab bezahlt, per Dezember 156 1/2 ab bezahlt, per Januar 156 1/2 ab bezahlt, per Februar 156 1/2 ab bezahlt, per April-Mai 155 1/2 ab bezahlt, per Mai-Juni 156 1/2 ab bezahlt, per Juni-Juli 156 1/2 ab bezahlt, per Juli-August 156 1/2 ab bezahlt, per August-September 156 1/2 ab bezahlt, per September-Oktober 156 1/2 ab bezahlt, per Oktober-November 156 1/2 ab bezahlt, per November-Dezember 156 1/2 ab bezahlt, per Dezember 156 1/2 ab bezahlt, per Januar 156 1/2 ab bezahlt, per Februar 156 1/2 ab bezahlt, per April-Mai 155 1/2 ab bezahlt, per Mai-Juni 156 1/2 ab bezahlt, per Juni-Juli 156 1/2 ab bezahlt, per Juli-August 156 1/2 ab bezahlt, per August-September 156 1/2 ab bezahlt, per September-Oktober 156 1/2 ab bezahlt, per Oktober-November 156 1/2 ab bezahlt, per November-Dezember 156 1/2 ab bezahlt, per Dezember 156 1/2 ab bezahlt, per Januar 156 1/2 ab bezahlt, per Februar 156 1/2 ab bezahlt, per April-Mai 155 1/2 ab bezahlt, per Mai-Juni 156 1/2 ab bezahlt, per Juni-Juli 156 1/2 ab bezahlt, per Juli-August 156 1/2 ab bezahlt, per August-September 156 1/2 ab bezahlt, per September-Oktober 156 1/2 ab bezahlt, per Oktober-November 156 1/2 ab bezahlt, per November-Dezember 156 1/2 ab bezahlt, per Dezember 156 1/2 ab bezahlt, per Januar 156 1/2 ab bezahlt, per Februar 156 1/2 ab bezahlt, per April-Mai 155 1/2 ab bezahlt, per Mai-Juni 156 1/2 ab bezahlt, per Juni-Juli 156 1/2 ab bezahlt, per Juli-August 156 1/2 ab bezahlt, per August-September 156 1/2 ab bezahlt, per September-Oktober 156 1/2 ab bezahlt, per Oktober-November 156 1/2 ab bezahlt, per November-Dezember 156 1/2 ab bezahlt, per Dezember 156 1/2 ab bezahlt, per Januar 156 1/2 ab bezahlt, per Februar 156 1/2 ab bezahlt, per April-Mai 155 1/2 ab bezahlt, per Mai-Juni 156 1/2 ab bezahlt, per Juni-Juli 156 1/2 ab bezahlt, per Juli-August 156 1/2 ab bezahlt, per August-September 156 1/2 ab bezahlt, per September-Oktober 156 1/2 ab bezahlt, per Oktober-November 156 1/2 ab bezahlt, per November-Dezember 156 1/2 ab bezahlt, per Dezember 156 1/2 ab bezahlt, per Januar 156 1/2 ab bezahlt, per Februar 156 1/2 ab bezahlt, per April-Mai 155 1/2 ab bezahlt, per Mai-Juni 156 1/2 ab bezahlt, per Juni-Juli 156 1/2 ab bezahlt, per Juli-August 156 1/2 ab bezahlt, per August-September 156 1/2 ab bezahlt, per September-Oktober 156 1/2 ab bezahlt, per Oktober-November 156 1/2 ab bezahlt, per November-Dezember 156 1/2 ab bezahlt, per Dezember 156 1/2 ab bezahlt, per Januar 156 1/2 ab bezahlt, per Februar 156 1/2 ab bezahlt, per April-Mai 155 1/2 ab bezahlt, per Mai-Juni 156 1/2 ab bezahlt, per Juni-Juli 156 1/2 ab bezahlt, per Juli-August 156 1/2 ab bezahlt, per August-September 156 1/2 ab bezahlt, per September-Oktober 156 1/2 ab bezahlt, per Oktober-November 156 1/2 ab bezahlt, per November-Dezember 156 1/2 ab bezahlt, per Dezember 156 1/2 ab bezahlt, per Januar 15

Wechsel.		Zins-T.		Divid. pr.		Zins-T.		Eisenb.-Stamm-Akt.		pr. St. Thlr.		Zins-T.		Inländ. Eisenb.-Prior.-Ob.		pr. St. Thlr.	
Amsterdam pr. 100 Ct. f. . .	1. S. p. 8 T. 16970 G.	1875/1876		1875/1876		%		1. Jan.		Altenburg-Zeits.		100		Altenburg-Zeits.		100	
Belgische Bankplättchen pr. 100 Frs.	1. S. p. 8 T. 8110 G.	61/4 —		4		do.		Aussig-Teplice		100 S. P.		112,50 P.		Alessa-Kiel.		100 u. 100	
London pr. 1 L. Sterl. . . .	1. S. p. 3 M. 80,90 G.	51/4 —		4		do.		Bergisch-Märkische		100		80 G.		Annaberg-Weipert.		100	
Paris pr. 100 Francs	1. S. p. 3 M. 20,30 G.	8 —		4		Jan. Juli		Berlin-Anhalt.		100		104,50 h u. G.		Berlin-Anhalt.		100,100	
Petersburg pr. 100 S.-R. . . .	1. S. p. 3 M. 81,25 G.	9 —		4		1. Jan.		Berlin-Dresden.		100		24 P.		Lüd. A. . . .		100,50	
Warschau pr. 100 S.-R. . . .	1. S. p. 3 M. 80,35 G.	0 —		4		do.		Sächsische		do.		do.		do.		100,50 P.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M. 160 G.	51/4 —		4		do.		Potadan-Magdeburg		do.		79 P.		do.		1000-1000 M.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M. 80,35 G.	51/4 —		4		Jan. Juli		Sietin.		200,100		120,75 h u. G. I.D.		Jan. Juli		Berlin-Hamburg	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M. 80,35 G.	51/4 —		4		Jan. Juli		Böhmisches Nordbahn		150 fl. S.		30 G.		do.		Berlin-Potsdam-Magdeburg.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M. 160 G.	51/4 —		4		Jan. Juli		Bresl.-Schweidn.-Freib.		200		69 G.		do.		Bresl.-Schweidn.-Freib.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M. 80,35 G.	51/4 —		4		do.		Bresl.-Schweidn.-Freib.		200		do.		do.		Lit. E.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M. 80,35 G.	51/4 —		4		do.		Bresl.-Schweidn.-Freib.		200		do.		do.		1000-1000 M.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M. 80,35 G.	51/4 —		4		do.		Bresl.-Schweidn.-Freib.		200		do.		do.		1000-1000 M.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M. 80,35 G.	51/4 —		4		do.		Bresl.-Schweidn.-Freib.		200		do.		do.		1000-1000 M.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M. 80,35 G.	51/4 —		4		do.		Bresl.-Schweidn.-Freib.		200		do.		do.		1000-1000 M.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M. 80,35 G.	51/4 —		4		do.		Bresl.-Schweidn.-Freib.		200		do.		do.		1000-1000 M.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M. 80,35 G.	51/4 —		4		do.		Bresl.-Schweidn.-Freib.		200		do.		do.		1000-1000 M.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M. 80,35 G.	51/4 —		4		do.		Bresl.-Schweidn.-Freib.		200		do.		do.		1000-1000 M.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M. 80,35 G.	51/4 —		4		do.		Bresl.-Schweidn.-Freib.		200		do.		do.		1000-1000 M.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M. 80,35 G.	51/4 —		4		do.		Bresl.-Schweidn.-Freib.		200		do.		do.		1000-1000 M.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M. 80,35 G.	51/4 —		4		do.		Bresl.-Schweidn.-Freib.		200		do.		do.		1000-1000 M.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M. 80,35 G.	51/4 —		4		do.		Bresl.-Schweidn.-Freib.		200		do.		do.		1000-1000 M.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M. 80,35 G.	51/4 —		4		do.		Bresl.-Schweidn.-Freib.		200		do.		do.		1000-1000 M.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M. 80,35 G.	51/4 —		4		do.		Bresl.-Schweidn.-Freib.		200		do.		do.		1000-1000 M.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M. 80,35 G.	51/4 —		4		do.		Bresl.-Schweidn.-Freib.		200		do.		do.		1000-1000 M.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M. 80,35 G.	51/4 —		4		do.		Bresl.-Schweidn.-Freib.		200		do.		do.		1000-1000 M.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M. 80,35 G.	51/4 —		4		do.		Bresl.-Schweidn.-Freib.		200		do.					